

SPORT IN BW



Foto: picture alliance/Eibner-Pressefoto

GERMAN WUNDERKIND

Mit diesem Attribut hat der Internationale Paralympics-Verband Merle Menje versehen. Die Rollstuhlfahrerin aus Singen sieht sich nicht so, zu den Paralympics reist sie aber mit Medaillenhoffnungen.

BETRIEBSAUSFLUG 2024

Der Badische Sportbund Nord e.V. erkundet Mannheim beim diesjährigen Betriebsausflug. Von Quadraden und Kneipen bis Drachen war alles dabei.

TALENTFÖRDERUNG

Der Badische Sportbund Nord e.V. hat am 24. Juni sechs Sieger des Vereinswettbewerbs „Talentförderung im Sport“ geehrt.

Unsere Partner



„MIT MIR GEHT KEIN GEWINN VERLOREN.“



*Die kostenlose Kundenkarte
für unsere Lotterien*

JETZT GLÜXCARD BESTELLEN UND GEWINNE AUTOMATISCH AUFS KONTO BEKOMMEN!

MEHR AUF
LOTTO-BW.DE

 **LOTTO**
Baden-Württemberg



Ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter: lotto-bw.de,
check-dein-spiel.de oder buwei.de. Offizieller Anbieter (Whitelist).



Der organisierte Sport befindet sich weiter im Aufwind!

Ein Rekord jagt den nächsten. Nachdem der organisierte Sport in Baden-Württemberg zu Ende 2022 zum ersten Mal die Marke von vier Millionen Mitgliedschaften übersprungen hat, setzt sich dieser Trend in nennenswerter Weise fort. Die 11.268 Sportvereine im Land zählen 4.184.101 Mitgliedschaften – dies bedeutet einen stolzen Zuwachs von erneut 3,79 Prozent in einem Jahr.

Die geäußerte Angst anderer und des DOSB, dass die Mitgliederzahlen coronabedingt in den Keller gehen würden, habe ich nie geteilt, obwohl ich mir damals schon bewusst war, dass staatliche, finanzielle Hilfsaktionen, insbesondere für Großvereine, zwingend geboten waren. Ganz im Gegenteil: Auch und insbesondere auf Initiative unserer Vereine sind bereits kurz nach der Pandemie nennenswerte Neueintritte zu verzeichnen gewesen. Dies bestätigt, allen Unkenrufen zum Trotz, dass unser Slogan „Sport im Verein ist eben besser!“ richtig war und ist.

Wichtig für die Zukunft der Sportvereine und Verbände ist die Tatsache, dass der größte Zuwachs bei den bis zehnjährigen Kindern liegt. Erfreulich ist freilich auch der Anstieg bei den Senioren und bei den weiblichen Mitgliedern.

Diese Zahlen dürfen aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich auch der organisierte Sport im Land vor Herausforderungen gestellt sieht. Der Ansturm an Kindern und Jugendlichen kann in manchen Sportarten nicht

mehr aufgefangen werden. Es gibt zu wenig Sporthallen und Schwimmstätten – und wenn sie vorhanden sind, dann sind sie nicht selten genug sanierungsbedürftig. Zudem gilt: Übungsleiterinnen und Übungsleiter, Trainerinnen und Trainer, Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter werden nicht im gleichen Verhältnis gewonnen bzw. ausgebildet wie dies vonnöten wäre. Gleichzeitig sollten wir uns weiter der Integration verpflichtet fühlen. Bei der Bewältigung des Themas Ganzttag ab 2026 stehen wir vor größten Herausforderungen. Jedoch stehen hier in allen wesentlichen inhaltlichen und finanziellen Fragen Antworten und Konzepte der Politik aus.

Der derzeitige Solidarpakt ist zwar eine befriedigende Antwort für die Bewältigung der bisher bekannten Bedarfe unserer Vereine und Verbände. Die uns zusätzlich gestellten Aufgaben, die vorstehend nur kurz angerissen sind, werden allerdings weitere Mittel von Bund und Land erforderlich machen – und dies bei einem noch gesteigerten unentgeltlichen Ehrenamt.

Gundolf Fleischer

Präsident des Badischen Sportbundes Freiburg

4 | LSVBW

- 4 | LSVBW schließt Kooperation mit jamaikanischem Leichtathletikverband
- 5 | Wettbewerb „Jugend trainiert“: Olympiaschwimmer Josha Salchow übergibt Preis
- 6 | Bei den Paralympics am Start: Rollstuhl-Weltmeisterin Merle Menje
- 7 | Rewital: Lösungen für elastische Tragschichten von Kunstrasenplätzen gesucht
- 8 | BW-Stiftung: Crowdfunding für Naturschutz
- 11 | Trikottag 2024: die Preisträger

12 | BSB Nord

- 12 | Betriebsausflug 2024: Von Quadraten und Kneipen bis Drachen war alles dabei
- 14 | Nachbericht der Auszeichnungsfeier Talentförderung
- 16 | Herzlichen Glückwunsch: Harald Denecken wird 80 Jahre
- 18 | Jetzt Tickets für den SportAward sichern!
- 22 | Sportliche Brücken bauen im Mannheimer Jungbusch
- 24 | Freie Plätze bei Seminaren und Lehrgängen des BSB Nord
- 25 | Freie Plätze bei Veranstaltungen der BSJ
- 27 | Das sind die Gewinner des Trikottags 2024
- 29 | ARAG Sportversicherung informiert
- 46 | Impressum

31 | Sportkreise

41 | Verbände



Änderungspflicht Impressum Internetseite: Das Telemediengesetz (TMG) wurde durch Regelungen im neuen Digitale-Dienste-Gesetz (DDG) ersetzt. Daher sollten alle Sportorganisationen das Impressum ihrer Internetseite überprüfen und gegebenenfalls aktualisieren. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 16.

Pre-Camp in Stuttgart

Die jamaikanischen Leichtathletikstars haben sich am Olympiastützpunkt Stuttgart auf die Olympischen Spiele vorbereitet

Zur Einstimmung auf die Olympischen Spiele hat ein Teil von Jamaikas Leichtathletikteam sein Pre-Camp in Stuttgart aufgeschlagen. Dies wie auch ein Austausch von Trainern und Athleten wurde in einer Kooperationsvereinbarung fixiert.

Für Hansle Parchment gehört das Abschlusstrainingslager in Stuttgart vor einem großen Wettkampf in Europa schon zum festen Ritual. Vor einem Jahr hat sich der 110-Meter-Hürden-Olympiasieger am Olympiastützpunkt Stuttgart (OSP) mit seinem Kraft-Kompetenz-Zentrum und im Stadion Festwiese auf die Weltmeisterschaften in Budapest vorbereitet. „Es ist perfekt hier, die Wege sind kurz, ich habe all das vorgefunden, was ich zum Training benötige“, sagte der 34-Jährige, „es war eine gute Vorbereitung.“ Und so darf auch der OSP Stuttgart einen kleinen Teil der WM-Silbermedaille als seinen Erfolg verbuchen.

Kein Wunder also, dass der 1,96 Meter große Modellathlet vor den Olympischen Spielen in Paris wieder Station in Stuttgart gemacht hat. Doch dieses Mal ist er nicht alleine gekommen, sondern hat noch etwa 20 Teamkolleginnen und -kollegen mitgebracht. Die konnten Parchments

Urteil nur bestätigen. „In den vergangenen 25 Jahren waren wir in vielen Pre-Camps“, sagte Teammanager Ludlow Watts bei einem Medientermin, „Stuttgart ist der beste Standort von allen.“ Dies erfüllte Stuttgarts Sportbürgermeister Clemens Maier mit Stolz: „Wir sind bestrebt, dass die jamaikanischen Sportlerinnen und Sportler in Paris die optimalen Leistungen erbringen können.“

Der Aufenthalt in Stuttgart dient jedoch nicht nur der Vorbereitung auf die Spiele, sondern auch dem sportlichen Austausch. Bereits während des Aufenthalts einer Delegation des Landessportverbands Baden-Württemberg und OSP Stuttgart wurde mit der Jamaica Athletics Administrative Association (JAAA) ein „memorandum of understanding“ unterzeichnet. Eingefädelt hat dieses Sven Rees. Der Geschäftsführer von Leichtathletik Baden-Württemberg war im vergangenen Jahr beim Leichtathletik-Meeting „Weltklasse Zürich“ gefragt worden, ob er sich eine Kooperation mit JAAA vorstellen könne. Und er konnte.

Stuttgart wird Base-Camp für Jamaikas Leichtathleten in Europa

„Auch in den kommenden Jahren wird Stuttgart

das Base Camp für die jamaikanische Leichtathletikmannschaft in Vorbereitung auf internationale Wettbewerbe in Europa sein“, sagt Jürgen Scholz, Präsident des Landessportverband Baden-Württemberg (LSVBW). Die JAAA ist ein wichtiger Partner für den LSBW und den OSP Stuttgart. „Wir können uns mit unserem Wissen in den verschiedenen Leichtathletik-Disziplinen perfekt ergänzen“, führte Scholz aus. Während die jamaikanischen Athletinnen und Athleten in den Sprintdisziplinen sehr stark sind, verfügen die Stuttgarter Sportler über umfangreiche Erfahrung in den Wurfdisciplinen. So soll in der Zukunft auch ein guter Austausch zum Beispiel in Workshops zwischen den jeweiligen Trainerteams stattfinden. „Für uns ist interessant zu sehen, was sie anders und besser machen“, sagt LSBW-Hauptgeschäftsführer Ulrich Derad.

Eine erste Profiteurin dieser Kooperation war Rosina Schneider. Die U20-Europameisterin über die 100 Meter Hürden und in der Staffel durfte vor Weihnachten 2023 in der Trainingsgruppe der dreifachen Olympiasiegerin Shelly-Ann Fraser-Pryce mitmachen. Bei ihrer Rückkehr schwärmte sie von deren Trainingspensum: „Die trainieren häufig doppelt so lange wie ich dies tue.“

Die Chance, so hochdekorierte Athletinnen und Athleten live zu erleben, nutzten einige Leichtathletikfans. Statt hohen Pensums erlebten sie eher ruhigere Einheiten. Zwischen den verschiedenen Läufen machten Parchment, 9,82-Sekunden-Sprinter Oblique Seville oder das 19-jährige Hürdentalent Alena Reid immer wieder längere Pausen. „Es war gut zu sehen, dass sie auf eine sehr hohe Qualität in der Ausführung Wert legen“, hat Sven Rees beobachtet: „Und dass alles auf Athletik und Kraft basiert. Diese Basics haben wir in Deutschland ein bisschen verloren.“

„Der Aufenthalt der jamaikanischen Leichtathletinnen und Leichtathleten in Stuttgart ist eine große Inspiration für unsere jungen Sportlerinnen und Sportler. Ihre Präsenz motiviert unsere Nachwuchstalente, ihre eigenen Ziele mit großer Leidenschaft zu verfolgen“, sagte Dieter Schneider. Weiter führte der Präsident des Württembergischen Leichtathletik-Verbands (WLV) aus: „Ich verspreche mir einen größeren Profit für beide Seiten.“

■ Klaus-Eckhard Jost



Partner: Jamaika-Teamchef Ludlow Watts, Alena Reid, Hansle Parchment, Dieter Schneider, Präsident des Württembergischen Leichtathletik-Verbands und LSBW-Hauptgeschäftsführer Ulrich Derad. (v. l. n. r.) Foto: LSBW

Topsportler als Vorbilder

Schwimmer Josha Salchow begeistert mit seinem Besuch der Oststadtgrundschule in Albstadt-Ebingen die Kinder fürs Schwimmen

Wenn Grundschulen am Wettbewerb „Jugend trainiert“ teilnehmen, bringen sie nicht nur ihre Schülerinnen und Schüler in Bewegung, sondern können auch noch etwas gewinnen. Neben einer roten Tonne mit Sportgeräten und Spielen ist dies ein Besuch eines Spitzensportlers.

Benno war sich sicher: „Im Rückenschwimmen habe ich mich verbessert“, sagte der Neunjährige von der Oststadtgrundschule in Albstadt-Ebingen. Zu dieser Überzeugung gelangte er nicht nur so, sondern er hatte eine besondere Schwimmstunde erlebt. Josha Salchow, der Inhaber des Deutschen Rekords über die 100 Meter Freistil, hatte den Drittklässlern ein paar Tricks und Kniffe gezeigt, kurz bevor er zu den Olympischen Spielen nach Paris gereist war. Die Oststadtschule hat am bundesweiten Grundschulwettbewerb „Jugend trainiert“ der Deutschen Schulsportstiftung teilgenommen. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sollen dabei lernen, sich selbst und andere realistisch einzuschätzen, sich im Mit- und Gegeneinander fair zu verhalten, Toleranz und Konfliktsituationen zu bewältigen üben sowie sich konstruktiv in Gruppenprozesse einzubringen. Unter den in Baden-Württemberg teilnehmenden Schulen verlosen die Stiftung Sport in der Schule in Baden-Württemberg und die Stiftung OlympiaNachwuchs in Baden-Württemberg Sachpreise in Form einer roten Tonne mit Sportgeräten und Spielen sowie den Besuch einer Nachwuchsleistungssportlerin oder -sportlers. Gefördert wird dieser Wettbewerb von der AOK Baden-Württemberg, der Stiftung Sport in der

Schule und der Stiftung OlympiaNachwuchs.

Sportlehrerin Andrea Krimmel-Rothacher von der Oststadtgrundschule hatte sich für den Besuch eines Schwimmer gewünscht. Und den Olympiastarter Josha Salchow erhalten. „Das ist ein absoluter Hauptpreis“, sagte Krimmel-Rothacher. Entsprechend bereitete sie den Besuch mit allen Schülerinnen und Schülern vor. An der Wand der kleinen Turnhalle prangten nicht nur Blätter mit den Buchstaben „Herzlich Willkommen Josha“, sondern auch die Olympischen Ringe sowie selbstgemalte, blau-weiß-rote Wimpel samt Eiffelturm.

„Absoluter Hauptpreis“

Zunächst durften die Kinder dem 25-Jährigen, der sich in den vergangenen eineinhalb Jahren in Australien auf die Olympischen Spiele vorbereitet hat, Fragen stellen. „Wie viele Bahnen kannst Du schwimmen“, wollte Dominik wissen. „Da muss ich rechnen“, antwortete Salchow um dann zu schätzen, „30 bis 40 Bahnen sicherlich, es kommt auf die Länge der Bahnen an.“ Yildiz interessierte sich dafür, wie der Schwimmer fit bleibe? „Ich ordne dem Leistungssport alles unter“, sagte der 2,03-Meter-Hüne, „weil ich ein klares Ziel vor Augen habe, trainiere ich viel und gehe früh ins Bett.“

Nicht nur Josha Salchow hat in den vergangenen Wochen Grundschulen besucht. Auch Jello Krahmer, der in der Klasse bis 130 Kilo-



Preis: Josha Salchow überreicht die rote Spieltonne. Foto: LSBW

gramm ringt, überbrachte eine Spieltonne an die Grundschule Iggingen. Der 28-jährige Olympionike berichtete über seinen Weg zum Ringen, er sei als Kind bereits ein begeisterter Sportler gewesen und habe gerne „gerauft und gekämpft“. Aber, und das fügte der Sportler eindringlich an, „immer nur mit ebenbürtigen und gleich gesinnten Partnern“. Fleiß und Ausdauer hätten ihn an die Weltspitze gebracht und mit seiner Olympiateilnahme gehe ein Lebens Traum in Erfüllung. Krahmer geht nach Paris mit einer Medaillenhoffnung, es sei ihm eine Ehre, Deutschland vertreten zu dürfen.

Mit Ringerdummy „Bill“ und auf Augenhöhe mit den Grundschülerinnen und Grundschüler präsentierte der Sportler einige Griffe und Kniffe, wie ein Gegner auf die Matte gebracht werden kann. Die Kinder beteiligten sich an einzelnen Kraftübungen, brachten Bewegung ins Foyer und förderten einige kleine Talente zu Tage.

In Albstadt ging Josha Salchow mit den Drittklässlern ins Schwimmbad. „Die Schüler zu sehen, wie sie beim Schwimmen über sich hinauswachsen, alles gegeben haben und gemeinsam mit Josha geschwommen sind, war einfach nur fantastisch“, bedankte sich Sportlerin Krimmel-Rothacher. Nicht nur bei Benno wirkte dieser besondere Schwimmunterricht nach. „Viele Schüler wollen nun ins Schwimmtraining der SG Zollernalb kommen“, berichtet die Sportlehrerin.

Dies zu hören hat auch Josha Salchow gefreut. „Solche Aktionen sind gut“, sagte er, bevor er zurück nach Heidelberg fuhr, „sie helfen dem Sport und der Motivation der Kinder.“

■ Klaus-Eckhard Jost

Information zum Grundschulwettbewerb „Jugend trainiert“

Mit dem sportartübergreifenden Grundschulwettbewerb „Jugend trainiert“ hat die Deutsche Schulsportstiftung das in Baden-Württemberg entwickelten Format in eine bundesweite Umsetzung gebracht. Der Grundschulwettbewerb richtet sich an die Klassenstufen 1 bis 4 und ergänzt die für die Klassenstufen 3 und 4 in verschiedenen Sportarten angebotenen Wettbewerbe.

Die Austragung des Wettbewerbs erfolgt an den Schulen meist als Sportfest innerhalb einer Grundschule oder zwischen mehreren Grundschulen. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler lernen sich selbst und andere realistisch einschätzen, sich im Mit- und Gegeneinander fair zu verhalten, üben Toleranz, Konfliktsituationen zu bewältigen und sich konstruktiv in Gruppenprozesse einzubringen.

Weitere Infos unter: <https://www.machmit-bw.de/jugend-trainiert/jtfo-grundschulwettbewerb>

Mit Schwung nach Paris

Merle Menje sollte bei den Para-Weltmeisterschaften lediglich Erfahrung sammeln, zurückgekehrt ist sie mit einem kompletten Medalliensatz



PARIS 2024



Nach den Olympischen Spielen ist vor den Paralympics. Vom 28. August bis 8. September kämpfen Menschen mit Handicap in Paris um Medaillen. Aus Baden-Württemberg ist unter anderen Merle Menje am Start. „SPORT in BW“ stellt die Leichtathletin vor.

So gesehen ist Merle Menje schon ein alter Hase. Wenn die Rollstuhlfahrerin Ende August bei den Paralympischen Spielen in Paris an den Start gehen wird, ist sie gerade einmal 20 Jahre alt. Und doch ist das schon ihre zweite Teilnahme. Trotzdem sagt sie: „Im Vergleich zu den anderen bin ich noch relativ jung und verfüge noch nicht über so unfassbar viel Erfahrung.“ Um in diesem Bereich aufzuholen, war sie im Mai nach Kobe (Japan) zu den Para-Leichtathletik-Weltmeisterschaften geflogen. Zurück kam die junge Athletin, die für den Stadt-Turnverein (StTV) Singen startet, mit viel Rückenwind. Denn bei allen drei Starts hat sie eine Medaille gewonnen – Gold über 800 Meter, Silber über 5000 Meter und Bronze über 1500 Meter. Doch nicht nur deswegen sagt Menje: „Die WM war ein wichtiger Schritt Richtung Paralympics.“ Nicht erst seit ihren beeindruckenden WM-Auftritten hat Menje vom internationalen Para-Verband den Titel „german wunderkind“ erhalten. „Grundsätzlich ehrt mich dies schon sehr und

ist etwas Besonderes“, wehrt sie ab, „aber ich würde mich nie als Wunderkind bezeichnen, denn es hat ja nichts mit einem Wunder zu tun, sondern da steckt ganz ganz viel Arbeit, jahrelanges Training und Disziplin dahinter.“

Merle Menje kam mit einer Spina bifida zur Welt. „Das bedeutet, dass ich mit einem offenen Rücken zur Welt kam und die Nerven sozusagen, die fürs Laufen zuständig sind, entweder durchtrennt, kaputt oder gar nicht vorhanden sind“, erklärt sie, „daher kommt die inkomplette Querschnittslähmung.“ Bis zu ihrem siebten Lebensjahr konnte sie noch einige Schritte gehen, seitdem nutzt sie ständig den Rollstuhl. „Ich habe mehr Freiheit“, sagt sie und sorgt damit für ein wenig Verwunderung. Umgehend erklärt sie: „Auf diese Art konnte ich mit meinen gleichaltrigen Freundinnen und Freunden mithalten.“

Für ihren Sport, bei dem sie in der Klasse T54 startet, kniet sie in ihrem Rennrollstuhl. „Am Anfang hat mir in der gebückten Haltung im Rollstuhl schon der Rücken weh getan, weil meine Muskulatur noch nicht so gestärkt war. Mittlerweile finde ich es nicht mehr unbequem.“ Sie muss dies auch, denn ihr Spektrum reicht von 800 Meter bis Marathon. „Bei uns Rollstuhlsportlern ist das eher üblich als bei Läufern, denn von der Belastung können wir das eher bewältigen als Läufer“, erklärt sie, „zumal die klassischen Ma-

rathons für uns wichtig sind, denn da sind wir am ehesten gleichberechtigt und bekommen am meisten Prämien.“ Und ergänzt: „Eigentlich ist das traurig, aber eben Realität.“ Außerdem startet sie auch im Winter im Langlauf-Sprint.

„Merle ist sehr ehrgeizig“, erzählt Winfried Skowronek, der sie einige Zeit in der Leichtathletikgruppe beim StTV Singen betreut hat, „das hat man schon gemerkt, als sie mit sieben Jahren bei uns im Verein angefangen hat. Ich hatte den Eindruck, dass sie einen Masterplan im Kopf hat. Sie wusste ganz genau, was sie wollte.“ Bundestrainerin Marion Peters attestiert Menje „sehr großes Talent gepaart mit Fleiß und Ehrgeiz“. Deshalb folgte auch der Wechsel zu Paul Odermatt. Der Schweizer schrieb ihr die Trainingspläne, die sie meist allein umgesetzt hat. „Anders war das mit der Schule nicht vereinbar“, berichtet Menje. Seit bestandem Abitur vor einem Jahr trainiert sie regelmäßig in Odermatts Gruppe.

Und was bringt die Zukunft? „Bis Paris, so mein Plan, wollte ich nur Sport machen und das ein oder andere Praktikum, um eine Ahnung für die Richtung zu bekommen, was ich genau machen möchte.“ Ein wenig ist sie von diesem Plan abgewichen, hat bereits ein Französisch-Teilzeit-Fernstudium begonnen. „Da ich grundsätzlich gerne mit Kindern arbeite, habe ich den Wunsch, Pädagogik zu studieren“, sagt sie. Berufswunsch: Grundschullehrerin. Nach den Paralympics wird sie nach Freiburg umziehen, um am Olympiastützpunkt Freiburg-Schwarzwald einen Bundesfreiwilligendienst zu absolvieren. Zunächst aber stehen erst noch die Paralympics in Paris an. „Paralympische Spiele sind noch einmal ein ganz anderes Event als Weltmeisterschaften, das ist das Größte, etwas Einmaliges“, erklärt sie, „da läuft alles noch einmal ganz anders ab. Es fängt damit an, dass man zusammen in einem Dorf lebt.“ Und sportlich? „Natürlich gibt es dieses Jahr mehr Erwartungshaltung wie vor Tokio, weil ich in den vergangenen Jahren konstant meine Leistungen gebracht habe.“ Vor drei Jahren war Merle Menje zweimal Vierte geworden. In ihre Rennen geht sie mit dem Wissen, dass sie gut trainiert und alles gemacht hat, was sie im Vorfeld machen konnte. Dazu kommen noch die positiven Erfahrungen von den Weltmeisterschaften in Kobe. Deshalb lautet ihr Fazit: „Dann wird das schon gut.“

■ Klaus-Eckhard Jost



Schnell unterwegs: Merle Menje in ihrem Rennrollstuhl. Foto: picture alliance/Pressefoto Mika Volkmann

Was tun mit dem Mikroplastik?

Das Forschungsprojekt RewitAl sucht nach Lösungen auch für die elastischen Tragschichten von Kunstrasenplätzen

Eigentlich noch weit in der Zukunft, bringt die im vergangenen Jahr durch die Europäische Kommission erlassene Beschränkung von Mikroplastik Teile des Sports schon jetzt unter Zugzwang. Vor allem die Sportarten sind davon betroffen, die auf Kunststoffrasenplätzen betrieben werden.

Im Oktober 2023 hatte die Europäische Kommission auf Empfehlung der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) die Verordnung (EU) 2023/2055 erlassen. Darin geht es um synthetische Polymermikropartikel. Darunter versteht die ECHA Plastikpartikel mit einer Größe von weniger als fünf Millimetern, die organisch, unlöslich und abbaubeständig sind. Weit bekannt ist dies als Mikroplastik, das in vielen verschiedenen Produkten wie Waschmitteln, Kosmetika, Düngemitteln und Medizinprodukten enthalten ist, aber auch als Granulat auf synthetischen Sportflächen verwendet wird. Nach einem mehrjährigen Prüfverfahren stellte die ECHA fest, dass das in den Kunststoffrasenplätzen verfüllte Granulat sowohl gesundheits- als auch umweltschädlich sein kann.

Schädliche Chemikalien wie polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK), Metalle, Phthalate oder flüchtige und halbflüchtige organische Kohlenwasserstoffe hören sich in der Tat nicht wirklich gesund an. Deshalb, so die Europäische Kommission, dürfen vom 17. Oktober 2031 an synthetische Polymermikropartikel in Gemischen in einer Konzentration von 0,01 Gewichtsprozent oder mehr nicht länger in Verkehr gebracht werden.

Politik und Sport in Baden-Württemberg haben darauf schon reagiert und die Bezuschussung solcher Sportflächen beendet. Inzwischen werden Ersatzstoffe wie geschredderter Mais, Olivenkerne oder Sand verwendet. Es gibt aber weiterhin zwischen 6000 und 7000 Kunststoffrasenplätze in Deutschland, auf denen sich potenziell gesundheits- und umweltschädliches Mikroplastik befindet. Wohin und was damit tun? Das Projekt RewitAl sucht seit Anfang dieses Jahres Antworten auf diese und weitere Fragen. Die Hochschulen Aalen, Furtwangen und Pforzheim haben mit weiteren Partnern aus der Industrie und der Zivilgesellschaft ein Kon-

sortium gegründet, um diese große Herausforderung anzugehen. Kürzlich haben sich die Partner zu einem ersten Austausch getroffen. Mit dabei auch der Landessportverband Baden-Württemberg. Während sich einzelne Unternehmen bisher mit Teilbereichen wie dem Recycling des Infills oder des Kunststoffbelags beschäftigen, kümmert sich RewitAl um alle Bestandteile eines Kunststoffrasenplatzes. Vor allem um die elastische Tragschicht unter dem Kunststoffrasenbelag hat sich bisher niemand so wirklich gekümmert. Die besteht aus alten Autoreifen und ist auch gesundheits- und umweltschädlich.



Nach dem Projektstart im Februar 2024 und der inzwischen erfolgten Bildung der Forschungsteams an den drei Hochschulen ist die eigentliche Arbeit angelaufen. Die Teams beschäftigen sich beispielsweise damit, wie beim Abbau des gesamten Kunststoffrasenplatzes möglichst kein Mikroplastik mehr in die Umwelt geraten kann. Und wie verändert sich Kunststoff, der zehn, 15 oder 20 Jahre jeder Witterung ausgesetzt ist? Was passiert mit dem abgebauten Material? Kann es chemisch oder thermisch wiederverwertet werden? Kann daraus ein Stoffkreislauf entstehen? Könnte sich aus den Forschungsergebnissen ein Geschäftsmodell entwickeln?

Nicht nur die Sportwelt darf gespannt sein,

*Aufbau eines Kunstrasens mit elastischer Tragschicht, Infill und Rasenfilament. (v. u. n. o.)
Foto: Polytan*



Um eine vollumfängliche Begleitung des Projekts durch verschiedene gesellschaftliche Akteure zu gewährleisten, wurde ein Beirat eingerichtet, der im Rahmen des Konsortialtreffens nun erstmals informiert wurde und in regelmäßigen Abständen tagen soll. Neben Akteuren aus dem Sport (Fußball- und Pferdesportverbände) gehören diesem Gremium Vertreter der Industrie (Europäischer Fachverband der Kunstrasenindustrie), des Naturschutzes (Landesnaturschutzverband, BUND), der Kommunen (StädteTag BW, Fachamt Sportstättenbau Hamburg, Bildungsbüro Ostalb) und das Institut für Sportstättenprüfung an. Ziel ist ein kritischer und konstruktiver Informationsaustausch zwischen den verschiedenen gesellschaftlichen Akteuren. Moderierte Workshops dienen hierbei als Plattform zur Reflektion der Umsetzungsschritte und der Projektergebnisse.

welche Ergebnisse am Ende der vierjährigen Projektphase stehen.

Ohne die finanzielle Unterstützung des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung Baden-Württemberg (EFRE) wäre die Durchführung des Projekts nicht möglich. Mit Hilfe des EFRE können all diese Fragen in den nächsten vier Jahren bearbeitet werden. Zum Wohle aller Beteiligten und der Umwelt.

■ Torsten Schnittker



Investition in Ihre Zukunft.



Instagram

Per QR-Code kommen Sie auf den Instagram-Account von RewitAl, auf dem es News zum Projekt gibt.



Jeder gesammelte Euro wird verdoppelt

Sportvereine und -verbände können beim Crowdfunding der Baden-Württemberg Stiftung profitieren

Beim Crowdfunding für Natur und Klimaschutz der Baden-Württemberg Stiftung (BW-Stiftung) gibt es für jeden gespendeten Euro einen weiteren Euro dazu! Bis zu 25.000 Euro bei einer Gesamtfördersumme von einer Million Euro.

Mit dem Programm Gesellschaft & Natur – Generationenpakt Nachhaltigkeit hat sich die BW-Stiftung zum Ziel gesetzt, Projekte rund um die biologische Vielfalt und klimaschonende Handlungsweisen zu unterstützen. Die Projektideen können völlig unterschiedlich sein – vom Bauen eines klimaneutralen Kunstrasenplatzes, über Informationen oder Workshops zur ökologischen Nachhaltigkeit, die Anschaffung eines Balkonkraftwerks, Umstellung auf LED-Flutlicht bis hin zu einer naturnahen Umgestaltung eines Vereinsgeländes.

Mit der Crowdfunding-Aktion unterstützt die BW-Stiftung auch Sportvereine und -verbände

dabei, ihr nachhaltiges Projekt zu verwirklichen. Um die teilnehmenden Projekte bestmöglich zu unterstützen, begleiten die Baden-Württemberg-Stiftung und Fairplaid die Crowdfunding-Aktionen über mehrere Wochen.

Termine und Fristen

5. September 2024, 17 Uhr (Termin A) oder **12. September 2024, 13 Uhr** (Termin B): **Online-Workshop für alle Interessierten:** An diesem Tag bieten die BW-Stiftung und FAIRPLAID allen Interessierten die Möglichkeit, an einem digitalen Workshop teilzunehmen. Die Themen: Alle Infos zur Aktion, der Fahrplan bis zum Start der Aktion und die sechs Schritte zum erfolgreichen Crowdfunding-Projekt.

27. September 2024: Bewerbungsfrist für Projekte: Bis zu diesem Datum müssen alle Projektstarter, die an der Aktion teilnehmen möchten, ihr Projekt auf der Plattform angelegt haben.



Auch für die Umstellung auf eine LED-Flutlichtanlage gibt es Fördergelder. Foto: Kempf-LED

CROWD-FUNDING

Was ist Crowdfunding?

Das Wort Crowdfunding setzt sich aus den englischen Begriffen Crowd (Mengenmenge) und Funding (Finanzierung) zusammen. In Deutschland ist diese Art der Finanzierung auch unter dem Begriff Schwarmfinanzierung bekannt. Bei der Schwarmfinanzierung finanziert man mit einer Vielzahl an Menschen Projektideen. Crowdfunding ist mehr als die reine Akquise von finanziellen Mitteln. Es ist die Möglichkeit Projekte zu realisieren, die alleine nicht zu stemmen sind.

1. Oktober 2024, 17 Uhr: Online-Workshop zur Projektseitenbearbeitung auf der Plattform: In diesem zweiten Workshop zeigt Fairplaid allen teilnehmenden Projektstartern, wie sie ihre Projektseite optimal gestalten. Außerdem wird es eine längere offene Fragerunde am Ende der Präsentation geben.

10. Oktober 2024, 17 Uhr: Online-Workshop zur Kommunikationsplanung: In diesem Workshop zeigt Fairplaid allen teilnehmenden Projektstartern, wie sie ihr Projekt optimal nach außen kommunizieren. Außerdem wird es eine längere offene Fragerunde am Ende der Präsentation geben.

23. Oktober 2024: Beginn der Crowdfunding-Phase

20. November 2024: Ende der Crowdfunding-Phase

Alle Informationen und die Anmeldung zu den einzelnen Online-Workshops unter <https://crowdfunding-bwstiftung.de/starterinnen/so-funktioniert> Dort findet man auch Beispiele aus der Förderperiode 2023.

Bei Fragen: projekte@fairplaid.org

Klarheit nötig, aber auch Gestaltungsspielräume

Der Landessportverband Baden-Württemberg informiert seine Mitgliedsorganisationen über den Stand bei sportpolitischen Themen

Der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in der Grundschule vom Schuljahr 2026 an rückt näher. Weil dies die Sportvereine und Fachverbände vehement beschäftigt, wurde bei der Informationsveranstaltung des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSVBW) nicht nur durch die Zahl der Nachfragen deutlich. Der organisierte Sport hat seine Positionen in einem Papier bereits fixiert, die strukturellen und finanziellen Rahmenbedingungen sind allerdings noch offen.



Sprachen zu aktuellen Themen: LSVBW-Präsident Jürgen Scholz (r.) und Hauptgeschäftsführer Ulrich Derad. Foto: LSVBW

Der Landessportverband Baden-Württemberg (LSVBW) hat die Präsidentinnen und Präsidenten und Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der Sportbünde sowie seiner Mitgliedsorganisationen zu einer Infoveranstaltung in den SpOrt Stuttgart eingeladen. Die Resonanz war groß. Seine Ausführungen begann LSVBW-Präsident Jürgen Scholz kurz vor dem Beginn der Olympischen Spiele in Paris mit einem Blick auf die Teilnehmer aus Baden-Württemberg. 78 Sportlerinnen und Sportler – so viele waren's noch nie. „18 von ihnen wurden von der Stiftung OlympiaNachwuchs Baden-Württemberg gefördert“, sagte Scholz voller Stolz.

Danach berichtete er über das geplante Sportfördergesetz sowie die Sportagentur. In welcher Form und ob die geplanten Veränderungen auf Bundesebene kommen, darüber herrscht noch Uneinigkeit zwischen dem für den Sport zuständigen Ministerium des Innern und für Heimat und dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB). „Es herrscht noch viel Nebel“, fasste Scholz zusammen.

Auch beim Thema E-Sport und E-Gaming hat Baden-Württemberg eine klare Position. „Wir haben uns intensiv über dieses Thema unterhalten, aber im Moment sehe ich keine Notwendigkeit, dass wir von unserer seitherigen Position abrücken und dem Mainstream Anderer folgen“, machte Jürgen Scholz klar. „Es geht um die Werte des Sports und die Gemeinnützigkeit“, argumentierte der LSVBW-Präsident.

Ganz anders fällt sein Fazit aus, wenn er auf den Sport in Baden-Württemberg blickt. Zum 1. Januar 2024 meldeten 11.268 Sportvereine den Rekordwert von 4.184.101 Mitgliedschaften. Das ist eine Steigerung um 3,79 Prozent. Und damit gehören etwa 37 Prozent der

Menschen im Land einem Sportverein an. „Mit diesem Organisationsgrad sind wir bundesweit Spitze“, ergänzte LSVBW-Hauptgeschäftsführer Ulrich Derad. Präsident Scholz vergaß nicht zu erwähnen, wem dieses gute Ergebnis zu verdanken ist: „Wir sind froh, dass wir so viele gut qualifizierte Übungsleiterinnen und Übungsleiter, Trainerinnen und Trainer haben, die viel Zeit investieren, dass die Mitglieder aller Altersklassen gut betreut werden, eine gute Vorbereitung erfahren und bei Wettkämpfen an Wochenenden betreut werden.“ Trotzdem bleibt es eine große Herausforderung für die Sportvereine, genügend Übungsleiterinnen und Übungsleiter zu gewinnen. Den größten Raum nahm das Ganztagsförderungsgesetz ein, nachdem vom Schuljahr 2026/27 an alle Kinder im Grundschulalter, beginnend mit der Klassenstufe 1, einen Rechtsanspruch auf ganztägige Bildung und Betreuung haben. LSVBW-Präsident Jürgen Scholz verwies auf das LSVBW-Positionspapier, das im Dezember 2023 publiziert wurde. Allerdings müssten die strukturellen und finanziellen Rahmenbedingungen stimmen. Diese sind allerdings noch nicht ausreichend formuliert. Die LSVBW-Spitze befindet sich mit der Landesregierung und den Landtags-Fraktionen zu diesem breit aufgestellten und sehr komplexen Thema regelmäßig im Dialog. „Langsam reift die Überzeugung, dass unter Zeitdruck Klarheiten geschaffen werden müssen“, konstatiert Scholz. In der anschließenden Diskussion kam die Frage nach zusätzlichen Qualifikationen auf, die die Übungsleiterinnen und Übungsleiter sowie Trainerinnen und Trainer benötigten. Jürgen Heimbach, Geschäftsführung LSVBW-Kommission „Sport und Bildung“, berichtete: „Alle Übungsleiter und Trainer, die jetzt schon im Sportverein arbeiten,

sollten auch im Ganztag eingesetzt werden können. Denn mit den Qualifizierungsangeboten, die die Sportbünde und Fachverbände bereits anbieten, ist der Sport schon gut aufgestellt.“

Eine Bitte äußerte Dieter Schneider, Präsident des Württembergischen Leichtathletik-Verbandes, stellvertretend für den gesamten Sport: „Wir benötigen keine filigrane Ausarbeitung, sondern die Politik soll Gestaltungsspielräume belassen, die die Sportvereine ausfüllen können.“ LSVBW-Präsident Jürgen Scholz beschloss die Veranstaltung mit dem Versprechen, sich dafür einzusetzen.

■ Klaus-Eckhard Jost

Save the Date

LSVBW-Frauen-Vollversammlung 2025 an der Sportschule Baden-Baden Steinbach

Schon jetzt bitte vormerken: Vor der Mitgliederversammlung des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSVBW) findet die Frauen-Vollversammlung statt. Die nächste Versammlung am Samstag, 29. März 2025. In der Sportschule Baden-Baden-Steinbach treffen sich etwa 40 Delegierte LSVBW-Mitgliedsorganisationen. Es stehen u. a. Wahlen für den Vorsitz des Ausschusses „Frauen und Gleichstellung im Sport“ sowie die Frauen- und Gleichstellungsvertretung im LSVBW-Präsidium auf der Tagesordnung.

Sport kann bei Migrationstrauma helfen

Beim Trainer-Vorbereitungsseminar „Willkommen im Sport“ steht die psychologische Beratung nach traumatisierten Erfahrungen im Mittelpunkt

Im Rahmen des Projektes „Willkommen im Sport“ fand Ende Juni in der Landessportschule Ruit wieder ein Trainer-Vorbereitungsseminar für Geflüchtete statt. An drei Tagen haben 13 Teilnehmende ihre Erfahrungen ausgetauscht und wurden über die deutschen Sportstrukturen informiert.

Wieder haben sich Geflüchtete zu einem Trainer-Vorbereitungsseminar in der Landessportschule Ruit getroffen. Wie bei den vorherigen Veranstaltungen stand auch dieses Mal das Thema Migrationspsychologie im Seminarprogramm. Dietmar Czycholl berichtete über Erfahrungen aus der Forschung und Praxis und beantwortete zahlreiche Fragen der Beteiligten. Die drehten sich hauptsächlich um psychologische Beratung nach traumatisierten Erfahrungen.

Trotz unterschiedlicher Biografien der Teilnehmer war die persönliche Betroffenheit deutlich spürbar. „Jeder Migrationsprozess ist mit



Interesse an Sport ist groß bei Geflüchteten. Foto: LSVBW

einem Trauma verbunden. Wenn Migration mit Flucht und Vertreibung verbunden ist beziehungsweise mit Gewalterfahrungen, kommt es oft zu mehrfacher Traumatisierung. Richtige Strategien helfen, traumatische Erlebnisse zu bewältigen. Sport kann als ein möglicher Ansatz sehr hilfreich sein“, erklärte der Migrationspsychologe Czycholl. Sein Beitrag sollte die Motivation der Seminarteilnehmer fördern und deren Ängste und Verzweiflung mindern.

Auch die deutschen Sportstrukturen und die besonderen Organisationsformen der Sportvereine und -verbände stießen auf großes Interesse. Ebenso wie die verschiedenen Qualifizierungsangebote. Dabei bringen viele Geflüchtete umfassende Kompetenzen im Sport mit, ob als Trainer oder in anderen pädagogischen Berufen. Diese in Deutschland zu nutzen, fällt den meisten nicht leicht, da ausländische Berufsabschlüsse nicht anerkannt werden.

„Die Teilnehmer zeigten, ob aus Syrien, Afghanistan oder der Ukraine kommend, großes Interesse, sich im Sport zu engagieren“, sagt Sergej Gergert, Referent für Sport und Integration beim Landessportverband Baden-Württemberg, „um dieses Interesse nachhaltig zu stärken und vorhandene Fachkompetenzen zu gewinnen, ist persönliche Beratung und Unterstützung von Vereinen und Verbänden sehr wichtig.“

■ Sergej Gergert

Abschlussseminare des Jahrgangs 2023/2024

Auch im Jahrgang 2023/24 beenden etwa 600 Freiwillige ihr Bildungs- und Orientierungsjahr mit einem Abschlussseminar an einer der Sportschulen in Albstadt, Bartholomä, Ruit, Schöneck und Steinbach. Von Mitte Juni bis Ende Juli führten die Koordinatoren für Jugendarbeit im Sport die Seminare mit ihren Gruppen von rund 25 Freiwilligen durch.

Ein Schwerpunkt im Abschlussseminar ist das Thema Inklusion im Sport. Durch die Erprobung verschiedener Sportarten wie Blindenfußball, Tor- und Goalball oder Sitzvolleyball können die Freiwilligen Inklusion im Sport aktiv erleben. In diesem Jahr ging es zum Beispiel um das Verständnis und die Sensibilisierung für das Tourette-Syndrom. Durch theoretische Einheiten und Erfahrungsberichte erhielten die Teilnehmenden Einblick in die Herausforderungen und Stärken von Menschen mit Tourette-Syndrom. Für eine Seminargruppe des Freiwilligendienst-

Formats „Sport und Schule“ fand dieses Jahr außerdem ein besonderer Programmpunkt statt. Gemeinsam mit Wohngruppen des Geislinger Kinder- und Jugendhilfeträgers „Das Berghaus“ und dem Kinderzentrum K19 wurde ein sportlicher Nachmittag im TG-Stadion angeboten. In gemischten Gruppen wurde Ultimate Frisbee, Beachhandball und Beachfußball gespielt. Insgesamt nahmen 22 Freiwillige sowie 25 Kinder und Jugendliche an der Aktion teil.

Kompetenzerwerb im Freiwilligendienst

Im Fokus des Abschlussseminars steht auch die Reflexion über die Kompetenzen, die die jungen Erwachsenen im Laufe eines Jahres erworben haben. Durch viele praktische Erfahrungen und die Arbeit mit eigenen Gruppen haben sie sich besser zu organisieren gelernt. In der Konsequenz bedeutet dies, dass sie gelernt haben, Verantwortung für ihre Aufgaben zu übernehmen und ihre Zeit effizient zu nutzen. Ein

gestiegenes Selbstbewusstsein der Freiwilligen ist über alle Gruppen hinweg deutlich sichtbar. Auch die Teamfähigkeit wird durch die intensive Zusammenarbeit mit anderen Freiwilligen auf Seminar und in verschiedenen Projekten in den Einsatzstellen gefördert. Die Teilnehmenden haben gelernt, wie wichtig Kommunikation und Kooperation für den Erfolg eines Teams sind. Die Reflexion über ihre Entwicklung hat den Freiwilligen verdeutlicht, wie wertvoll der FWD für sie selbst und für ihre Zukunft ist.

Eine letzte gemeinsame Woche voller Erlebnisse

Natürlich kam während der Abschlussseminare der Spaß nicht zu kurz. Beim Kanufahren, Wasserskifahren, Adventure Golf spielen oder im Escape Room verbrachten die Seminargruppen schöne gemeinsame Tage. So wurde die Woche zu einem unvergesslichen Erlebnis, das sowohl die persönlichen wie die sozialen Kompetenzen der Freiwilligen stärkte.

■ Tabea Gering

Feuer und Flamme für den Trikottag BW!



Die Jury hatte die Qual der Wahl, um die 15 kreativsten Einsendungen vom 11. Juni zu finden. Die zweite Hälfte der Preise wurde verlost

In der Bäckerei, auf der Baustelle oder im Operationsaal – am 11. Juni waren in Baden-Württemberg sehr viele Vereinstrikots zu sehen, wo sie sonst eher selten auftauchen. Dementsprechend schwierig war es für die Jury, aus den mehr als 1500 Einsendungen die besten Bilder auszuwählen. Denn von den 30 Vereinspreisen wurde wie im Vorjahr bereits eine Hälfte nach Kreativität vergeben. Bei der anderen Hälfte hat das Los entschieden.

Beim Trikottag BW 2024 haben erfreulicherweise deutlich mehr Vereine als im Vorjahr bei der Foto-Aktion mitgemacht – und



Vom Chemiesaal auf den Sportplatz:
Unterricht in Mergelstetten. Foto: Verein

zwar mehr als 500. Auch deshalb hat die Ermittlung der Gewinner etwas Zeit in Anspruch genommen.

Folgende Vereine haben bei der Auswahl der kreativsten Motive gewonnen: Konstanzer REC, Europa-Gruppe-Ortenau, DJK Bad Säckingen, TC Greffern, Skiclub Urach (alle Südbaden), High Five Handschuhsheim, FV Leopoldshafen, TSV Wieblingen, TSV Triathlon Baden, SV 98 Schwetzingen (alle Nordbaden) und TV Aixheim, TSG Münsingen, SV Mergelstetten, Stuttgarter EC, Spvgg Wart-Ebershardt (alle Württemberg).

Aus dem Lostopf wurden folgende Vereine gezogen: SV

Gündlingen, TS Ottersdorf, Padelclub Überlingen, SG Jugendhandball-Akademie Baden, TV Merdingen (alle Südbaden), TV Huchensfeld, Judo-Club Pforzheim, SV Königheim, 1. DC Mosbach, VfB Grötzingen (alle Nordbaden) und TSF Ditzingen, SV Musbach, TV Weilstetten, FC Leutkirch, TSV Untergruppenbach (alle Württemberg).

Aus den mehr als 100 Einsendungen von Schulen wurden drei per Los als Gewinner ermittelt. Dies waren: Eichendorffschule Ludwigsburg, Egauschule Dischingen, Dr.-Josef-Schofer-Schule Bühlertal.

■ Thomas Müller



Gewinner

Die prämierten Fotos gibt's zu sehen auf: www.trikottag-bw.de

Dank Lotto BW!

Mit Unterstützung von:



Neubau eines Clubhauses mit Gymnastikraum der DJK Au am Rhein 1925

Die DJK Au am Rhein 1925 musste aufgrund einer durch das Land Baden-Württemberg erfolgten Sanierung des Hochwasserdamms das bisherige Sportgelände räumen. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde einstimmig beschlossen, das Entschädigungsangebot anzunehmen und an einer anderen Stelle ein neues Vereinsgebäude samt Gymnastikraum zu errichten.

Der Neubau bietet im Erdgeschoss einen Gastraum mit Küche, eine WC-Anlage, einen Technikraum und einen Raum zur Lagerung von Außengeräten. Im Obergeschoss befinden sich in der südlichen Gebäudehälfte zwei Umkleieräume inklusive Duschen und WCs sowie ein Abstellraum. Ein großer Gymnastikraum erstreckt sich über die andere Gebäudeseite. Durch die Verwendung von Holz an Boden, Decke und Wänden entsteht eine freundliche und angenehme Atmosphäre. Das ganze Gebäude wird mit zwei

Wärmepumpen beheizt. Die Dachfläche wird zur Installation einer PV-Anlage vermietet. Die DJK Au a. Rh. kann vom Besitzer der PV-Anlage ihren Eigenbedarf an Strom zu günstigen Konditionen beziehen und hat daher auch einen Batteriespeicher angeschafft.

Im Außenbereich befinden sich bereits ein Skatepark und ein Streetballfeld. Zur Erweiterung der Sportfreiflächen ist eine Calis-

thenicsanlage geplant, welche der Verein auch für sein Sportangebot nutzen wird.

Die Gesamtkosten des Neubaus belaufen sich auf 1,3 Mio. Euro und werden vom Badische Sportbund Freiburg mit 175.280 Euro aus dem Wettmittelfonds des Landes Baden-Württemberg bezuschusst. Sport im Verein ist eben besser. Dank Lotto BW!

■ Beatrix Vogt-Römer / Lorenz Wirbser



Das neue Clubhaus mit Gymnastikraum der DJK Au am Rhein. Foto: Verein

Betriebsausflug des BSB Nord: Ein Tag voller Entdeckungen und Teamgeist



Vor der Sternwarte erhielten wir interessante Infos.



Das Team des BSB Nord auf dem Turm der Sternwarte. Fotos: BSB Nord | C. Pfeiff

Am frühen Dienstagmorgen, pünktlich um 08:00 Uhr, versammelten sich die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle des BSB Nord am Haus des Sports in Karlsruhe. Mit großer Vorfreude und in Fahrgemeinschaften machten wir uns auf den Weg nach Mannheim, wo wir uns mit den Kolleg/-innen trafen, die direkt dorthin gekommen waren. Der Tag versprach heiß zu werden, doch die Stimmung war ausgelassen und gespannt auf die bevorstehenden Erlebnisse.

Begrüßung und Wissenswertes über Mannheim

Um 09:30 Uhr startete unser Betriebsausflug offiziell mit einer herzlichen Begrüßung. Wir erhielten spannende Informationen über die Quadratestadt Mannheim, die uns allen neue Einblicke in diese vielseitige Stadt bot:

- Mannheim ist Heimat des zweitgrößten Binnenhafens Europas.
- Die Stadt beherbergt Menschen aus über 175 verschiedenen Nationen.
- Mannheim ist eine bedeutende Universitätsstadt.
- Das Mannheimer Barockschloss ist das zweitgrößte in Europa und beeindruckt mit

einem Fenster mehr als Versailles, obwohl es zwei Meter kürzer ist.

- Mannheim ist eine der drei Planstädte Deutschlands, neben Karlsruhe und Glückstadt.

Anschließend stiegen wir die 192 Stufen der alten Sternwarte hinauf und genossen einen Rundumblick auf das Schloss sowie die umliegenden Quadrate Mannheims.

- Die Mannheimer Sternwarte hat 192 Stufen, Mauern, die 2,5 Meter dick sind, und eine Höhe von 33 Metern. Sie markierte früher den geometrischen Nullpunkt Badens.
- Hier begann die systematische Wetteraufzeichnung, was Mannheim eine historische Bedeutung in der Meteorologie verleiht.

Stadtführung und kulturelle Highlights

Nach diesen informativen Einblicken begannen wir unsere geführte Tour durch die Quadratstadt. Wir bewunderten einige prächtig erhaltene Bauwerke aus der Barockzeit und lernten, wie sich die Stadt im Laufe der Zeit veränderte. Ein besonders eindrucksvolles Erlebnis war die Besichtigung

eines Bunkers aus dem Kalten Krieg, der unter dem Stadthaus liegt. Dieser Bunker war für den Ernstfall vorbereitet und hätte 1.600 Menschen Schutz auf engstem Raum bieten können.

Mittagspause im Herzogenriedpark



Im Herzogenriedpark konnten wir auch Tiere betrachten.

Zur Mittagszeit begaben wir uns in die Gartenklausen im Herzogenriedpark. Dort genossen wir nicht nur ein köstliches Mittagessen, sondern auch eine entspannte kleine Tour durch den schattigen Park. Besonders das Kneippbecken war bei den hohen Temperaturen ein wahrer Segen und bot eine willkommene Erfrischung für unsere müden Füße.



Der unterirdische Bunker.



Erfrischung im Kneippbecken.

Abenteuer auf dem Wasser: Drachenbootfahren

Am Nachmittag führte uns unser Weg zum Kanu-Sport-Club KSC Neckarau. Hier wurden wir in die Kunst des Drachenbootfahrens eingeführt. Nach einer kurzen Einweisung durften wir uns selbst auf das Wasser wagen. Es war eine großartige Erfahrung, die allen viel Spaß machte. Ob gemütliches Paddeln oder der Sprintstart, wir lernten das Drachenboot in kurzer Zeit sehr gut kennen. Wir wurden zwar auch ein wenig nass, aber das sommerliche Wetter und die gemeinsame Aktivität auf dem Altrhein stärkten unseren Teamgeist und sorgten für viele Lacher.

Ausklang im Restaurant Estragon

Den Abschluss dieses ereignisreichen Tages bildete ein gemeinsames Abendessen im Restaurant Estragon. Bei einem gemütlichen Beisammensein ließen wir den Tag Revue passieren. Ein unterhaltsames Quiz über den BSB Nord rundete den Abend ab und bot uns die Gelegenheit, unser Wissen zu testen und noch mehr über unsere Organisation zu erfahren.



Die „Wasserratten“ der Geschäftsstelle des BSB Nord im Drachenboot auf dem Altrhein. Foto: privat

Fazit

Der Betriebsausflug war ein voller Erfolg und bot uns die Möglichkeit, Mannheim auf eine ganz besondere Weise kennenzulernen. Die verschiedenen Aktivitäten und gemeinsamen Erlebnisse stärkten unseren Teamgeist und schufen viele unvergess-

liche Momente. Wir danken all denen, die zur Organisation dieses wunderbaren Tages beigetragen haben, und freuen uns bereits auf den nächsten Ausflug, der uns sicherlich wieder viele neue Eindrücke und schöne gemeinsame Erlebnisse beschern wird.

■ Tim Geißler

Ihr Komplettpaket für Padeltennis-Courts.

Mehr Attraktivität auf umgewidmeten Flächen. Mit einem einzigen Baupartner, von der Planung für den Bauantrag bis zum ersten Aufschlag, wie hier bei der TABB SV Böblingen.



Garten Moser
SPORT

COURTPROFI.

Sportstättenbau Garten-Moser
T. 07121 9288-21 | sport@garten-moser.de

Partner der Vereine und Verbände





Fecht-Club Hardheim/Höpfingen



Rheinbrüder Karlsruhe

Badischer Sportbund Nord zeichnet hervorragende Nachwuchsförderung aus

St. Leon-Rot, 24. Juni 2024 – Der Badische Sportbund Nord e.V. hat am 24. Juni die Sieger des Vereinswettbewerbs „Talentförderung im Sport“ geehrt. In einer feierlichen Auszeichnungszereemonie im Restaurant des Golf-Club St. Leon-Rot wurden sechs Vereine für ihre herausragende Arbeit im Nachwuchsleistungssport ausgezeichnet.

Jeder der ausgezeichneten Vereine erhielt ein Preisgeld von 3.000 Euro, das zweckgebunden in die Nachwuchsarbeit fließen soll.

Die Veranstaltung wurde durch eine Begrüßungsansprache von BSB Nord Vizepräsident Gerhard

Schäfer eröffnet, der den Veranstaltungsort, das Restaurant des Golf-Club St. Leon-Rot, als würdevollen Rahmen für den Abend hervorhob. Schäfer begrüßte die Ehrengäste, Vertreter der Presse, insbesondere Claus Weber von der Rhein-Neckar Zeitung, BSB-Ehrenpräsident Heinz Janalik sowie alle Präsidiumskolleg/-innen, Vertreter der Fachverbände und Sportkreise und die Vertreter der Preisträger als Hauptakteure des Abends. Er bedankte sich auch bei den Jurymitgliedern, die am 29. April im Haus des Sports unter der Leitung von Vizepräsident Claus-Peter Bach die Auswahl der Sieger getroffen hatten. Die Jury bestand aus Alex Hofmann vom Südwestrundfunk, Studio Karlsruhe, Ute

Maag vom Verband deutscher Sportjournalisten, Holger Voigt vom Badischen Schwimm-Verband, sowie Claus-Peter Bach, Dr. Florian Dürr, Kerstin Häfele, Heinz Janalik, Bernd Kielburger, Saskia Seidita und Michael Titze vom BSB Nord.

Schäfer berichtete, dass der Wettbewerb in diesem Jahr zum 11. Mal ausgeschrieben wurde. Weiterhin erläuterte er die Geschichte des Wettbewerbs, der, initiiert von BSB Nord Ehrenpräsident Heinz Janalik, 2008 zum ersten Mal durchgeführt wurde. Ziel und Idee des Wettbewerbs seien die gelebte Anerkennungskultur im BSB Nord, die Auszeichnung und Würdigung der Leistungen in den Verei-



SV Germania Weingarten



SG Pforzheim-Eutingen



SV Nikar Heidelberg



SSV Waghäusel Fotos: H. Pfeifer

nen sowie eine finanzielle Unterstützung als Impuls für die weitere Sportentwicklung, so Schäfer.

Würdigend hob er hervor, dass dieser Wettbewerb nur beim BSB Nord existiert und nicht in Freiburg oder Stuttgart. Er zeichnet das Kollektiv (Führungskräfte, Trainer, Sportler) aus, nicht einzelne erfolgreiche Sportler oder Trainer. Der BSB Nord fördert damit bewusst den Leistungssport, da sich Breitensport und Leistungssport gegenseitig bedingen und als Einheit gesehen werden müssen.

Anschließend würdigte Claus-Peter Bach, Vizepräsident für Wettkampf- und Leistungssport, jeden der ausgezeichneten Vereine mit einer Laudatio und überreichte die Preise persönlich. In seiner Rede betonte er die besondere Leistung der Vereine:

“Wir möchten jene Vereine würdigen, die sich besonders engagieren, Talente im Breitensport zu entdecken und gezielt zu fördern, um sie auf dem Weg zu Spitzenleistungen im Sport zu begleiten. Durch ihre herausragende Förderarbeit setzen sie Maßstäbe und dienen als Inspiration und Vorbild für den Talentpfad im Sport.”

Ein Highlight des Abends war die Programmeinlage des Fecht-Clubs Hardheim/Höpfingen, die unter der Leitung von Benjamin Denzer, dem Präsidenten des Nordbadischen Fechterbundes, und Trainer Hubert Heinrichs die Zuschauer mit einer beeindruckenden Darbietung begeisterte. Der Abend klang bei einem gemeinsamen Essen aus, bei dem die Gäste die Möglichkeit hatten, sich auszutauschen und zu vernetzen.

Der Badische Sportbund Nord setzt mit dieser Auszeichnung ein starkes Zeichen für die Förderung des Leistungssports und unterstreicht die Notwendigkeit, funktionierende Netzwerke aus Funktioniären, Trainern und Sportlern zu unterstützen. Die prämierten Vereine sind Beispiele für vorbildliche Nachwuchsarbeit und tragen wesentlich zur Entwicklung des Spitzensports in der Region bei.

Die Preisträger

- Fecht-Club Hardheim/Höpfingen (Fechten)
- Rheinbrüder Karlsruhe (Kanu)
- SV Germania Weingarten (Ringen)
- SG Pforzheim-Eutingen (Handball)
- SV Nikar Heidelberg (Schwimmen)
- SSV Waghäusel (Badminton)

BILDEN. BERATEN. BEZUSCHUSSEN.

TALENTFÖRDERUNG IM SPORT



ERFOLG BRAUCHT STRUKTUREN

Wir würdigen mit unserem Wettbewerb Vereine, die junge Menschen mit nachhaltigen Konzepten zum Leistungssport führen. Denn Erfolg im Spitzensport ist immer eine Gemeinschaftsleistung vieler Akteure!



Der ewig Junggebliebene

Ehemaliger BSB-Vizepräsident Harald Denecken wird 80!

Am 24. August vollendet Harald Denecken sein 80. Lebensjahr. Ungeachtet seines biologischen Alters versprüht der Jubilar auch heute noch einen jugendlichen Charme. Ob es an seiner Begeisterungsfähigkeit für vielfältige Themen liegt – insbesondere solche der Jugend –, seinem offenen, unkonventionellen Zugehen auf andere Menschen oder ob der Schalk, der bisweilen aus seiner Gestik blitzt, diesen Eindruck vermittelt: Der ehemalige Lehrer, Kommunal-, Sportpolitiker und überzeugte Badener wirkt definitiv nicht wie ein klassischer Vertreter seiner Altersgruppe. Dieser Eindruck wird nicht zuletzt dadurch verstärkt, dass er zu Besprechungsterminen gelegentlich statt mit Pkw, Fahrrad oder Straßenbahn mit seinem Motorrad anreist, gekleidet in Lederkombi und Helm.

Harald Denecken verband zeitlebens viel mit dem Sport: Lehrer in Karlsruhe, Regierungsberater zum Aufbau des Schulsports in Peru, Sportdezernent der Stadt Karlsruhe, verschiedene Funktionen in der Badischen Sportjugend – u.a. langjähriger BSJ-Vorsitzender –, Präsident der Deutschen Olympischen Gesellschaft oder von Special Olympics Ba-

den-Württemberg, um nur einige seiner zahlreichen Tätigkeiten zu nennen. In den Jahren von 2007 bis 2016 bekleidete er schließlich das Amt eines Vizepräsidenten beim BSB Nord, zuständig für die Beziehungen zur Politik.

Akzente setzte der durchsetzungsstarke Funktionär in den vielen Jahren seines Wirkens derart viele, dass wir uns auf wenige exemplarische Punkte beschränken müssen. Ein Beispiel: Lange wurde im Gremium die Frage diskutiert, wie es den BSB-Präsidialen gelingen könne, bei Vereinsjubiläen im Rahmen von Grußworten die Leistungen des Sportbundes den Anwesenden solcher Veranstaltungen in möglichst prägnanter Form nahezubringen, ohne Gefahr zu laufen, dass die Informationen verloren gehen. Ein Flyer, da waren sich alle einig, würde kaum beachtet. Denecken kam auf die pfiffige Idee, Bierdeckel einzusetzen. Auf der Vorderseite ein einprägsamer Slogan (z.B. „Sportvereine – wir sind der Kitt der Gesellschaft“), auf der Rückseite die wichtigsten Strukturdaten und eine knappe Auflistung unserer Aus-, Fortbildungs-, Zuschuss- und Beratungsleistungen: fertig war das ideale Informationsmedium.



Harald Denecken. Foto: Archiv BSB Nord

Auch seine zeitgemäße Sicht auf die Besetzung von Ehrenämtern ist es wert, erwähnt zu werden. Als er in der Planungsphase des Sportbundtages 2016 sein Ausscheiden ankündigte, verband er diese Information mit dem dringenden Appell, für seine dann vakante Position im Präsidium eine junge, weibliche Person zu suchen. Tatsächlich gelang es seinerzeit auf Initiative von Martin Lenz, mit der Spitzensportlerin und mehrmaligen Olympiateilnehmerin im Gewichtheben Sabine Kusterer eine Vizepräsidentin zu finden, die die gewünschten Attribute erfüllt. Sie bringt nicht nur die Sicht einer jüngeren Generation aus einer weiblichen Perspektive mit ins Präsidium, sondern repräsentiert darüber hinaus auch noch die Gruppe aktiver Leistungssporttreibender.

BSB-Präsidium und -geschäftsstelle gratulieren Harald Denecken zu diesem runden Geburtstag von Herzen, wünschen ihm weiterhin eine stabile Gesundheit und den Erhalt seiner beeindruckenden Vitalität, mit der er uns bei gelegentlichen Begegnungen auch heute noch verblüfft.



Die Idee der Bierdeckel als Informationsmedium stammt von Harald Denecken. Fotos: BSB Nord



Änderungspflicht des Impressums auf Internetseiten

Telemediengesetz wurde ausgetauscht

Das Telemediengesetz (TMG) wurde durch Regelungen im neuen Digitale-Dienste-Gesetz (DDG) ersetzt. Daher sollten alle Sportorganisationen das Impressum ihrer Internetseite überprüfen und ggfls. aktualisieren.

Die Impressumspflicht oder auch Anbieterkennzeichnung zur Kenntlichmachung des Verantwortlichen einer Internetseite war bisher in § 5 Tele-

mediengesetz (TMG) geregelt. Nunmehr ergibt sich die Pflicht zur Angabe eines Impressums aus § 5 Digitale-Dienste-Gesetz (DDG). Da mit der Neuregelung keine weiteren inhaltlichen Änderungen einhergehen, kann ein vorhandener Hinweis im Impressum einfach von § 5 TMG in § 5 DDG geändert werden. Der Verweis auf das Gesetz kann aber auch ganz entfernt werden, denn die Vorschrift zum Impressum schreibt nicht die Angabe der gesetzlichen Fundstelle vor. Falsch wäre es lediglich die Angabe bei § 5 TMG zu belassen.

Hinter den Kulissen des KSC-Stadions – Einblicke, Expertenwissen und Networking!

Erleben Sie das Areal des Bundesligisten bei unserer kostenlosen Info-Veranstaltung hautnah

Sie wollten schon immer hinter die Kulissen eines Bundesligisten schauen und das neue KSC-Stadion von innen begutachten? Sie sind interessiert an Hintergründen zum Verein und zu dem umfangreichen Bauvorhaben? Und ganz nebenbei bekommen Sie von den wichtigen Hauptakteuren dieser Maßnahme relevante Informationen zu den verbauten Rasenarten und dessen Spieleigenschaften? Dann melden Sie sich jetzt zu unserer kostenlosen und exklusiven Info-Veranstaltung mit den BSB-Partnern Sportstättenbau Garten-Moser und Polytan am Freitag, den 27. September um 16 Uhr an.

Der Karlsruher Sport-Club zeigt, wie zukunftsorientierter Sportstättenbau aussehen kann. In mehreren Bauabschnitten ist ein neues Areal für den KSC entstanden. Der Stadionbau und die Sanierung umliegender Plätze sind ein Bauvorhaben mit Strahlkraft für die gesamte Region.

Was ein Amateurverein vom Bundesligisten lernen kann, werden Sie in diesem Seminar erfahren. Vereinsvertreter, kommunale Vertreter, aber auch Interessierte aus dem Sport werden bei dieser Veranstaltung Hintergründe zu dem Projekt erfahren.

Sie dürfen sich auf eine Stadionführung freuen, bei der Sie von den Kennern des KSC exklusive Einblicke in den „BBBank Wildpark“ bekommen. Peter Eberhardt von der Firma Polytan wird aufzeigen, welcher Kunstrasentyp auf dem Trainingsplatz des Bundesligisten verbaut wurde. Hierbei handelt es sich um einen CO₂-neutralen Rasen, der in Sachen „Nachhaltigkeit“ punkten kann. Ein weiterer Teil der „Green Technology“ von Polytan ist das Recycling von Kunstrasen. Sie erfahren im Rahmen der Veranstaltung, wie die Stoffe wiederverwertet werden und welchen Einsatz der alte Kunstrasen in seinem neuen Leben bekommt. Um die optimalen Spieleigenschaften eines Platzes zu erzielen, ist jedoch nicht nur der richtige Rasentyp entscheidend. Matthias Renz von Sportstättenbau Garten-Moser gibt einen Einblick, welche Pflegemaßnahmen für die Erhaltung der Spielqualität notwendig sind. Sie erfahren, wie wichtig das Mähen, Bewässern und Düngen ist und wie die korrekte Durchführung dieser Arbeiten aussieht. Und das Beste – das gilt für den Bundesligisten, wie für den Amateurplatz!

Neben diesem Expertenwissen zum Bau und zum Sportrasen dürfen Sie sich auf Einblicke in die Spannungsfelder im Fußball freuen. Ein spannendes The-

ma ist hierbei die Trainingsphilosophie in Deutschland. DFB-Stützpunktkoordinator Daniel Kufner wird einen kurzen Exkurs über die Entwicklung individueller Qualität im Jugendfußball bieten. Abschließend wird Wolfgang Elfner vom BSB Nord aufzeigen, welche Themen im Vereinsalltag derzeit an Wichtigkeit gewinnen und mit welchen Fördermöglichkeiten der BSB Nord Vereine bei baulichen Maßnahmen unterstützt. Beim abschließenden Imbiss können Sie Kontakte knüpfen, Ihre persönlichen Fragen an unsere Experten stellen und die Atmosphäre im „BBBank Wildpark“ hautnah genießen.

Wir haben Ihr Interesse für die Info-Veranstaltung geweckt? Dann seien Sie schnell, denn die Plätze für dieses exklusive Event sind begrenzt. Wir freuen uns darauf, Sie in Karlsruhe begrüßen zu dürfen. ■



Zur Anmeldung



polytan



Garten Moser
SPORT



Badischer
Fußballverband e.V.



BENZ[®]SPORT

Leichtathletik

Equipment von BENZ

Begleiter von klein auf
bis zum Olympiasieg

10% Rabatt
für alle BSB-Nord
Mitgliedsvereine

www.benz-sport.de

SPORTAWARD
RHEIN-NECKAR



Award Night

21. Oktober 2024
Congress Center
Rosengarten Mannheim

**Mit Live-Entertainment
und großer Sport-Party**

Jetzt
Tickets
sichern



sportawardrheinneckar.de

Tickethotline: 03513070 8010



SPORTREGION
Rhein-Neckar

Initiator: www.sportregion-rhein-neckar.com

ultrabold

slm
MARKETING

Veranstalter: ultrabold in Kooperation mit S.I.M. Marketing

SportAward Rhein-Neckar

Gute Stimmung. Gute Energie. Echter Sportsgeist am 21. Oktober im Rosengarten Mannheim

Im Super-Sportjahr 2024 – u.a. mit Handball- und Fußball-EM im eigenen Lande sowie Olympia in Paris – kommt das Beste zum Schluss! Der SportAward Rhein-Neckar 2024.

Bereits zum achten Mal findet am 21. Oktober 2024 die legendäre Award-Night statt. Im Rosengarten Mannheim treffen sich Sportelite, Prominenz und Sportbegeisterte zur großen Gala. In neun Kategorien werden herausragende sportliche Leistungen und außergewöhnliches Engagement ausgezeichnet. Lea Wagner (ARD) und Norbert König (ZDF) moderieren das Programm im Mozartsaal. Als Laudator/-innen stehen bereits Eishockey-Bundestrainer Harold Kreis, Fußball-Welttorhüterin Almuth Schult, Waldhof-Legende Klaus Schlappner, Löwen- und National-Keeper David Späth sowie Tennis-Ass Anke Huber fest.

Für das Team Paris der Metropolregion Rhein-Neckar wird der SportAward zur offiziellen Welcome-Back-Party, es werden also alle Athlet/-innen der

Metropolregion erwartet, die in Paris am Start waren. Hoffentlich mit möglichst vielen glänzenden Medaillen und guten Platzierungen.

Die Gäste erwartet eine unvergessliche Award-Verleihung mit beeindruckenden Live-Acts, Sport-Stars zum „Anfassen“ und kulinarischem Genuss. Ins Ella & Louis geht es im Anschluss zur Aftershow-Party – zu mitreißenden Beats auf dem Dancefloor und einem unterhaltsamen Get Together an der Cocktaillbar. Jeder Award-Besucher braucht auf der SportAward lediglich sein Ticket, kein Geld. Im Eintrittspreis ist alles enthalten: Garderobe, Speisen und Getränke, die Party Night sowie Gastgeschenk.

Tickets für 89,00 Euro, 99,00 Euro und 109,00 Euro (alles inklusive) gibt es auf

www.sportawardrheinneckar.de
sowie telefonisch unter 0351 3070 8010.

Wir freuen uns auf einen bunten Abend mit allen Sportbegeisterten.



V.l.: Jürgen Zink, Sabine Kusterer, Heinz Janalik und Gerhard Schäfer waren beim SportAward 2022.
Foto: BSB Nord | Tim Geißler

Mit Vereinsticket wird aus Vereinsarbeit Vereinsleben.



Professionelles Online-Ticketing
Bequeme Organisation & schneller Einlass

Moderne Außendarstellung
FLYER-ALARM sports Teamshop, Vereinsbedarf u.v.m.

Übersichtliche Organisation
Terminplanung & Belegungsmanagement

Effiziente Vereinsarbeit
Mitgliederverwaltung inkl. Beitragseinzug

Gesundheit und Fitness
Körperanalyse, Ernährung u.v.m.

Weitere Profi-Lösungen
Kostenfrei für Amateursportvereine

Mario Bauer

Hamm United
Genutztes Modul:
Ticketing



„Seit dem ersten Tag waren wir nicht nur begeistert von Vereinsticket, sondern überwältigt. Wir als Amateureverein haben lange nach einer Ticketing-Lösung suchen müssen, die uns nicht nur finanziell nicht belastet, sondern zugleich einfach und unkompliziert ist.“

Mit Vereinsticket haben wir eine solche Lösung finden können.“



Weitere Infos unter: www.vereinsticket.de/vereine



Erfolgreicher Start des Förderprogramms „Ehrenamt im Quadrat“

Stadt Mannheim und Anpfiff ins Leben unterstützen Mannheimer Sportvereine bei Ehrenamtsmangel

In vielen Sportvereinen fehlt es an ehrenamtlichen Helfern. Dieser Entwicklung tritt die Stadt Mannheim gemeinsam mit Anpfiff ins Leben entgegen. Das Förderprogramm Ehrenamt im Quadrat unterstützt fünf Mannheimer Vereine dabei, sich nachhaltig aufzustellen und attraktive Angebote zu schaffen, um ehrenamtliche Unterstützer zu gewinnen.

Am vergangenen Freitag fanden die offizielle Auftaktveranstaltung und der erste Workshop statt. Zu den Gästen zählte auch Jörg Albrecht, zukünftiger 1. Vorsitzender von Anpfiff ins Leben und ehemaliger Oberbürgermeister von Sinsheim. Aus kommunalpolitischer Sicht unterstrich er die Wichtigkeit solcher Initiativen und äußerte die Hoffnung, dass weitere Kommunen dem Beispiel Mannheims folgen. „Ehrenamtsmangel ist ein deutschlandweites Problem.“, betonte Ingo Kirrinnis, Abteilungsleiter Sport und Freizeit der Stadt Mannheim. Ihm

sei es wichtig, die Bedürfnisse der Vereine zu verstehen und sicherzustellen, dass diese vom Austausch untereinander und dem Netzwerk der Stadt sowie von Anpfiff ins Leben profitieren. Danach gab Projektleiter Patrick Maurer einen kurzen Einblick in den Ablauf des Projekts. Für die Auswahl der Teilnehmer war aktive Jugendarbeit ein wichtiges Kriterium. Im ersten Durchgang des Förderprogramms sind der Polizeisportverein Mannheim, die Handballabteilung des TV Friedrichsfeld, der Mannheimer Fechtclub, der SC Rot-Weiß Rheinau (Fußball) und die SG Mannheim Basketball mit dabei. Alle Vereine bemängeln, dass zu viele Aufgaben auf zu wenigen Schultern lasten. Auch die Coronapandemie hat Vereinen zu schaffen gemacht und viel Vereine haben Helfer eingebüßt.

Nach dem offiziellen Auftakt wurden mit dem ersten Workshop die Weichen für eine nachhaltige Unter-



Vereinsvorstellung. Foto: Anpfiff ins Leben

stützung der Mannheimer Sportvereine gelegt. Die Teilnehmer bekamen einen Einblick in die 360°-Förderung von Anpfiff ins Leben und im Praxisteil erarbeiteten sie erste Grundlagen zum Thema „Strukturen und Aufgaben im Verein“. Das Förderprogramm wird den Vereinen in den kommenden Monaten umfangreiche Unterstützung bieten. In mehreren Workshops erhalten sie Praxistipps und eine individuelle Beratung. Ziel ist es, gemeinsam Strategien zu entwickeln, um Menschen für das Ehrenamt zu begeistern und die Vereinsarbeit nachhaltig zu stärken.

Weitere Informationen zum Projekt:

www.anpffinsleben.de/vereinsberatung/ehrenamt-im-quadrat.html

Erich Hägele ist Ehrenmitglied im Institut für Sportgeschichte

Als Erich Hägele im Frühjahr sein Amt als Vorsitzender des Instituts für Sportgeschichte nach zwölf Jahren an Wolfgang Eitel übergab, konnte er nicht bei der Mitgliederversammlung dabei sein. Dabei war er damals einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt worden. In einer kleinen Feierstunde im Stuttgarter Landtag übergab Eitel die Ehrenmitgliedsurkunde an Hägele.

Dabei lobte der neue Vorsitzende die Verdienste seines Vorgängers. „Erich Hägele hat den Verein „Institut für Sportgeschichte Baden-Württemberg“ bekannter gemacht“, lobte Eitel. Und er konnte alle Fußball-Bundes- und Zweitligisten überzeugen, Mitglied in diesem Verein zu werden. Der Erste war der VfB Stuttgart, zuletzt kam der FC Heidenheim dazu. Als zweite Errungenschaft Hägeles nannte Eitel, dass er den Kontakt zur Landespolitik gesucht habe. Deshalb waren auch die beiden Landtagsabgeordneten Jochen Haußmann (FDP, Schorndorf) und Claus Schmiedel (SPD, Ludwigsburg) bei der Feierstunde mit dabei. Über diese Schiene war es Hägele gelungen, dass eine Koppelung mit dem Landesarchiv gelingen konnte. Darüber hat er auch dem großen Manko des Vereins, die knappe

Kasse, entgegenwirken können und eine geordnete Archivierung der Unterlagen, die viele Sportvereine dem Institut zur Verfügung gestellt hatten.

„In der ganzen Zeit“, bekannte Hägele denn auch ganz offen, „hatten wir Geldsorgen.“



V.l.: Alfred Schweizer (Kassenprüfer IfSG), Dr. Erwin Grom (BSB Freiburg und Vertreter des LSV beim IfSG), Prof. in Annette Hofmann (stellv. Vorsitzende IfSG), Ehrenmitglied Erich Hägele, Wolfgang Eitel (1. Vorsitzender IfSG), Claus Schmiedel (ehem. stellv. Vorsitzender IfSG), Jochen Haußmann (ehemaliger Beisitzer IfSG und Landtagsabgeordneter der FDP), Jörg Schwenk (Ehrenpräsident des VLW). Foto: IfSG

SKR 49 wird ab 2025 durch den SKR 42 ersetzt

Für DATEV-Anwender bei der Buchhaltung

Für Vereine, die ihre Buchhaltung über den Service der Firma DATEV abwickeln und diese zwecks Erstellung des Jahresabschlusses an ihren Steuerberater weitergeben, existiert seit vielen Jahren als Branchenlösung der DATEV-Kontenrahmen für Vereine, Stiftungen, gGmbHs, (SKR 49). Dieser wird ab 01.01.2025 durch den neuen Kontenrahmen für Vereine – den SKR42 für Vereine, Stiftungen, gGmbHs von der DATEV abgelöst. Ab 2025 wird die DATEV dann nur noch den SKR 42 pflegen.

Übergangsregelung bis Ende 2024

DATEV hat den neuen Sachkontenrahmen SKR 42 im Jahr 2023 offiziell eingeführt. Im Rahmen einer Übergangsregelung werden über DATEV bis Ende 2024 beide Kontenrahmen genutzt werden können. Für Vereine, die derzeit den SKR 49 nutzen, bedeutet die Umstellung, dass ein Jahreswechsel von 2023 auf 2024 unter Beibehaltung des SKR 49 letztmalig für das Wirtschaftsjahr 2024 möglich ist. Ab dem Wirtschaftsjahr 2025 kann dann nur noch der neue SKR 42 genutzt werden.

Hinweis für Vereine: keine Panik! Generell ist der Umstieg auf den SKR 42 **nur für diejenigen Vereine interessant**, die **aktuell den SKR 49 einsetzen** und deren Jahresabschlüsse, Körperschaftsteuererklärungen, Anlage Gemeinnützigkeit usw. **durch Steuerberater übernommen werden**. Im SKR 42 sind die Kontonummern 5-stellig, im SKR 49 4-stellig. Mit Sicherheit werden alle betroffenen Vereine von ihren Steuerberatern entsprechend informiert, sofern nicht bereits geschehen.

Abgesehen davon, dass sich die Sach- und Personenkontennummern von vier auf fünf bzw. von fünf auf sechs Stellen erweitern, ändert sich die Systematik. Die Verteilung der Umsätze auf die vier Steuersphären erfolgt künftig nicht mehr über die Kontenklassen, sondern über Kostenstellen. Da dies im Vorfeld organisatorische Anpassungen in der Buchhaltung erfordern kann, empfehlen wir betroffenen Vereine, sich rechtzeitig mit der Thematik zu beschäftigen bzw. mit ihrem Steuerberater abzustimmen.



Detailliertere Informationen

finden Sie auf der Wissensdatenbank BSB.VIBSS unter:

<https://bsb.vibss.de/vereinsmanagement/steuern/buchfuehrung-im-sportverein/kontenplan-und-gewinnermittlung/der-standardkontenrahmen-42-skr-42>

aber auch auf der Homepage der Firma DATEV unter:

<https://www.datev.de/web/de/aktuelles/rund-um-die-datev-programme/abkuendigungen-und-leistungsänderungen/branchenpakete-fuer-vereine-stiftungen-gemeinnuetzige-gmbhs-skr49-kuendigung/>

Ihr Experte für LED-Flutlichtlösungen Bestes Licht - Geringste Emissionen



DEUTSCHLAND
AAA-LUX
LED LIGHTING FOR SPORTS

Sportliche Brücken bauen im Mannheimer Jungbusch



Wie die DJK Jungbusch durch Bewegung und Gemeinschaft Integration schafft



Der Spendenlauf „Runtegrate“ fördert den Zusammenhalt im Verein. Fotos: DJK Jungbusch

Seit vielen Jahren engagiert sich die DJK Jungbusch aus Mannheim als Stützpunktverein im Bundesprogramm „Integration durch Sport“ und hat in dieser Zeit zahlreiche integrative Projekte erfolgreich umgesetzt. Seinem Ziel, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in einem sozialökonomisch belasteten Stadtteil eine freudvolle und sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten, ist der Verein einen großen Schritt nähergekommen. Über die Herausforderungen, Ziele und Visionen dieses multikulturellen Sportvereins haben wir mit dem 1. Vorsitzenden, Michael Scheuermann, gesprochen.

Herr Scheuermann, Sie sind nicht nur der 1. Vorsitzende der DJK Jungbusch, sondern auch Leiter des Gemeinschaftszentrums Jungbusch und Quartiermanager des Stadtteils. Können Sie uns einen Überblick über Ihre Aufgaben und die besondere Verbindung zwischen dem Sportverein und der Gemeinwesenarbeit geben?

Als Leiter des Gemeinschaftszentrums und Quartiermanager des Jungbuschs habe ich eine vielfältige Rolle, die eng mit der Arbeit der DJK Jungbusch verknüpft ist. Der Wunsch nach einem Sportverein entstand 2007 mit dem Bau der Jungbuschhalle, um den Bewohner/-innen des Stadt-

teils verschiedene sportliche Angebote zu bieten. Seitdem arbeiten der Sportverein und das Gemeinschaftszentrum als sozialer Anker im Stadtteil Hand in Hand, insbesondere in den Bereichen Integration, Frauen- und Jugendarbeit. Obwohl es sich um zwei verschiedene Organisationen handelt, sind unsere Ziele und Aktivitäten stark miteinander verwoben. Ich sehe vieles aus zwei Perspektiven und versuche, die Synergien einer sozialen Einrichtung und des Sportvereins so gut es geht miteinander zu verzahnen.

Welche Ziele verfolgt die DJK Jungbusch und wie unterstützen Sie Ihre Mitglieder?

Unser Hauptziel ist es, ein normaler Sportverein zu sein, in dem Menschen zusammenkommen, Spaß haben und Freundschaften knüpfen können. Viele unserer Mitglieder befinden sich jedoch in schwierigen Lebenssituationen und benötigen Unterstützung. Wir helfen ihnen nicht nur durch sportliche Aktivitäten, sondern auch durch soziale Unterstützung. Dies umfasst zum Beispiel Lernhilfen, Konfliktlösungstrainings oder Orientierungsangebote. Uns ist es besonders wichtig, jungen Menschen zu einem guten Schulabschluss zu verhelfen und ihnen einen realistischen Lebensweg aufzuzeigen, den sie mit wachsendem

Selbstvertrauen in ihre Fähigkeiten beschreiten können. Unsere Sportgruppen werden zudem von der Jugendinitiative Jungbusch und dem Internationalen Frauentreff begleitet, um die Teilnehmenden umfassend zu unterstützen.

Können Sie ein Beispiel für die Verzahnung von Sport und sozialer Unterstützung nennen?

Ein gutes Beispiel ist unsere Gymnastikgruppe für Frauen. Viele von ihnen sind noch nicht lange in Deutschland. Neben den sportlichen Aktivitäten bieten wir Workshops und Gruppengespräche an, die den Teilnehmerinnen eine Orientierung in der Gesellschaft geben. Es geht darum, ihnen Mut zu machen, Alltagsratschläge zu geben und auch traditionelle Rollenbilder kritisch zu hinterfragen. Diese Unterstützung ist ein langer Prozess, aber durch den Austausch mit anderen Teilnehmerinnen können sie lernen und wachsen.

Demokratiebildung ist ebenfalls ein Thema bei Ihnen. Wie setzen Sie das im Verein um?

Demokratie erlebbar zu machen, ist uns sehr wichtig. Beim Fußball wie auch in der Gesellschaft etwa neigen viele dazu, nach einem starken Mann zu verlangen, der alles entscheidet.



Auch die Kleinsten kommen im Verein nicht zu kurz.

Wir arbeiten daran, gemeinsame Lösungen zu erarbeiten und demokratische Prozesse innerhalb der Mannschaften zu fördern. Ein weiteres Beispiel ist unser Internationaler Frauentreff, der Frauen bei der Kommunalwahl unterstützt hat. Durch Info-Veranstaltungen und gemeinsame Gänge zu Wahllokalen haben sie sich gut vorbereitet und ohne Scham teilgenommen.

Welche Herausforderungen begegnen Ihnen in Ihrer täglichen Arbeit?

Eine der größten Herausforderungen ist die hohe Fluktuation im Stadtteil. Viele unserer Mitglieder kommen aus prekären Verhältnissen und es gibt wenig Konstanz. Das erfordert viel Flexibilität und die Fähigkeit, mit Unklarheiten umzugehen. Zudem haben viele Jugendliche und junge Erwachsene eingeschränkte soziale Fähigkeiten. Es fehlt an Durchhaltevermögen oder an einer gewissen Verbindlichkeit. Diese sozialen Skills müssen unsere Mitglieder erlernen, um nicht stän-

dig anzuecken und in der Gesellschaft langfristig bestehen zu können. Daher legen wir großen Wert auf die Ausbildung unserer Trainer/-innen, damit sie nicht nur sportliches Know-how, sondern auch soziale Kompetenzen vermitteln können.

Wie finanzieren Sie diese vielfältigen Angebote?

Die Finanzierung unserer Aktivitäten erfolgt über verschiedene Kanäle. Die DJK finanziert die Trainer/-innen, während die Sozialarbeiter/-innen vom Gemeinschaftszentrum finanziert werden. Wir erhalten auch Gelder aus Integrationsprogrammen, wie dem Bundesprogramm „Integration durch Sport“ und von der Stadt Mannheim. Diese Mittel fließen in den Sport und in die soziale Arbeit, um wichtige Fähigkeiten zu vermitteln. Die Stadt Mannheim ist ein starker Partner in der Zusammenarbeit. Aktuell arbeiten wir gemeinsam mit dem Jugendamt präventive Projekte aus, denn in diesem Fachbereich, darf der Sport nicht zu kurz kommen.

Wie gewinnen Sie neue Mitglieder für den Verein?

Oft kommen neue Mitglieder über Multiplikatoren zu uns, die im Stadtteil leben oder arbeiten. Diese fungieren wie Seismografen und informieren uns frühzeitig über Neuankömmlinge. Ein gutes Beispiel ist der Kunstpädagoge Alexander Bergmann. Der gebürtige Usbeke lebt schon lange im Jungbusch und hat sich 2022 um die ukrainischen Geflüchteten im Stadtteil gekümmert. Unter ihnen war eine Ukrainerin, die in ihrer Heimat Yogakurse gegeben hat. Diesen Yogakurs bietet sie jetzt im Jungbusch an und bereichert damit unsere Gemeinschaft.

Welche Rolle spielen Ihre Kooperationspartner?

Unsere Kooperationspartner sind essenziell für unsere Arbeit. Beispielsweise arbeiten wir mit den Thai Bombs Mannheim zusammen, die unseren Boxtrainer Kris beim Konzipieren des Boxtrainings unterstützen. Boxen kann besonders für die Jugendlichen im Jungbusch eine gute Präventionsmaßnahme sein, aber es muss rich-

tig vermittelt werden. Durch die Kooperationen können wir Deeskalationsmaßnahmen und andere wichtige Trainings anbieten, um unser Personal besser auf seine Aufgaben vorzubereiten.

Gibt es besondere Projekte, die Ihnen am Herzen liegen?

Eines meiner Herzensprojekte ist unser Spendenlauf „Runtegrate – Laufen für den Jungbusch“, der leider 2019 das letzte Mal stattfand. Es war ein Highlight des Vereins, bei dem eine Vielfalt an Menschen zusammenkam und eine besondere Stimmung herrschte. Leider haben wir nach der Corona-Pandemie den Anschluss verpasst, und einige Kooperationspartner sind abgesprungen. Bisher hat das Revival noch nicht stattgefunden, aber vielleicht klappt es 2025, in meinem letzten Amtsjahr, nochmal. Der Organisationsaufwand ist erheblich, und es braucht natürlich Partner zur Umsetzung. Aber die Resonanz dieses Spendenlaufs war erheblich und hat das Zusammenwachsen des Vereins sehr gefördert.

Herr Scheuermann, vielen Dank für das ausführliche und spannende Interview. Wir wünschen Ihnen und der DJK Jungbusch weiterhin viel Erfolg!

Herzlichen Dank! Es war mir eine Freude. ■



Nächste Veranstaltungen

26. September 2024, Pforzheim

Fair im Sport. Cool im Alltag.
– Konfliktmanagement- und Coolnessworkshop



<https://event.bsb-net.org/ifver/html/addons/SportBizIfVer/default.html?VerNum=2024-0208>



Sport und soziale Kompetenzen miteinander verzahnen steht im Fokus.

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

„Integration durch Sport“ wird vom DOSB und seinen Mitgliedsorganisationen, den Landessportverbänden, durchgeführt. Gefördert wird es durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) sowie das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

Freie Plätze bei Seminaren und Lehrgängen des BSB Nord

Unsere Seminare und Lehrgänge sind für alle Personen konzipiert, die sich im Verein engagieren: egal ob ehren- oder hauptamtlich, Funktionär/-in oder Trainer/-in, Mitarbeiter/-in oder Helfer/-in – für jeden ist etwas dabei.



Für all unsere Seminare und Lehrgänge erfolgt die Anmeldung unkompliziert und ohne Zugangsdaten über unser neues Veranstaltungsportal unter: <https://event.bsb-net.org>



Hier wird auch direkt die Anzahl der freien Plätze angezeigt. Melde dich jetzt zu der Veranstaltung deiner Wahl an und sichere dir schnell noch einen der begehrten Plätze!

VEREINSMANAGEMENT

Nachhaltige Vereinsentwicklung am Beispiel der 360°-Förderung von Anpfiff ins Leben



Ort: Online

Termin: 25.09., 18:00–21:00 Uhr

Kosten: 15 Euro

Anerkennung: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung

Inhalte: Vereine sind tragende Pfeiler unserer Gesellschaft und Werte. Und Vereinsarbeit soll Spaß machen. Seit 2001 ist das Motto von Anpfiff ins Leben „Wir schaffen Perspektiven“. Viele junge Sportler fanden über die ganzheitliche 360°-Förderung ihren Weg zum Sport, doch – was viel wichtiger ist – in ein selbstbestimmtes erfolgreiches Leben. Seit 2019 schafft Anpfiff ins Leben mit der neu gegründeten Vereinsberatung auch Perspektiven für Sportvereine und gibt Impulse, wie Vereinsarbeit zukunftsorientiert gestaltet werden kann.



Seminare Führung & Management

Matthias Tausch

Tel. 0721 1808-41

m.tausch@badischer-sportbund.de

badischer-sportbund.de/bildung/fuehrung-management/termine

Über Einblicke in die Themen „Vereinskonzept“, „Finanzierung“ und „Verein als Bildungsort“ lernen die Vereinsvertreter die ersten einfachen Schritte kennen und gehen mit praktischen Tipps zur direkten Umsetzung nach Hause.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Was sind die Basics, damit unser Verein zukunftsfähig wird/bleibt?
- Was kann unser Verein im Rahmen der Jugendarbeit zusätzlich zum Sport anbieten?
- Wie lassen sich (zusätzliche) Maßnahmen finanzieren?

Leitung: Simone Born

Sportverein der Zukunft – Best-Practice Kongress



Ort: Heidelberg

Termin: 28.09., 10:00–16:00 Uhr

Kosten: kostenlos

Anerkennung: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung

Inhalte: Der Badische Sportbund Nord lädt alle Vereine aus dem Verbandsgebiet herzlich zum Best-Practice-Kongress „Sportverein der Zukunft“ ein! Diese spannende Veranstaltung bietet eine einzigartige Plattform für Vereine, die an den ersten beiden Zyklen des Projekts teilgenommen haben, ihre Erfahrungen und Erfolge zu präsentieren. Lassen Sie sich inspirieren von innovativen Ideen und erfolgreichen Digitalisierungsprojekten aus der Praxis!

Was Sie erwartet:

- Präsentationen der Vereine: Erleben Sie spannende Vorträge und Präsentationen der Vereine, die ihre Projekte zur Digitalisierung erfolgreich umgesetzt haben. Erfahren Sie aus erster Hand, wie sie Herausforderungen gemeistert und ihre Vereinsarbeit modernisiert haben.
- Networking und Austausch: Nutzen Sie die Gelegenheit, sich mit anderen Vereinsvertretern zu vernetzen und auszutauschen. Knüpfen Sie wertvolle Kontakte, die Ihnen bei der Umsetzung eigener Digitalisierungsprojekte helfen können.
- Ideenschmiede: Diskutieren Sie Ihre eigenen Projektideen mit erfahrenen Vereinsvertretern und Experten. Holen Sie sich wertvolle Tipps und Anregungen, um Ihr eigenes Digitalisierungsprojekt voranzubringen und erfolgreich zu gestalten.



SPORTPRAXIS

Ballkoordination – vom Anfänger zum Profi



Ort: Karlsruhe

Termin: 21.09., 10:00–18:30 Uhr

Kosten: 30 Euro inkl. Verpflegung

Anerkennung: 8 LE für ÜL-C Profil Kinder, ÜL-B Sport in der Ganztagschule und Jugendleiterlizenz. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband.

Inhalte: Von der Ballgewöhnung im Kleinkindalter bis zum Erwerb komplexer koordinativer Ballfertigkeiten – in dieser Fortbildung lernen Sie, wie Sie Ihre Kindergruppe vom Anfänger zum Ball-Profi begleiten. Sie lernen, wie Sie mit Ihrer Gruppe schrittweise das Werfen, Fangen, Schießen, Schlagen, Dribbeln und Pellen entwickeln und diese Fertigkeiten anschließend festigen, automatisieren und technisch stetig verbessern.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Schrittweises Erlernen der Grundfertigkeiten
- Hilfestellungen und Erleichterungen
- Hinzunahme von Druckbedingungen
- Kleine Spiele für die Ballkoordination

Leitung: Tim Posawatz (Sportwissenschaftler, Experte für Kindersport)



Sportpraxis

Nicole Dreßler

Tel. 0721 1808-35

n.dressler@badischer-sportbund.de

badischer-sportbund.de/bildung/sportpraxis

Freie Plätze bei BSJ-Veranstaltungen

Fortbildung

„Kommunikation und Konfliktmanagement für Jugend- und Übungsleiter/-innen“

Ziel dieser Fortbildung ist es, die Grundlagen einer gelungenen Kommunikation zu verstehen, eigene Muster zu erkennen und durch praktische Übungen die Regeln der Kommunikation einzusetzen. Konfliktmanagement bedeutet das Erkennen von Konfliktsituationen und das Handeln in einer solchen.

Inhalte

- Regeln der Kommunikation verstehen und anwenden
- Sicheres Auftreten durch Redekompetenz gewinnen
- Konflikte erkennen und individuelle Lösungsstrategien erarbeiten

Termin: Do., 10.10., 10:00 Uhr – Fr., 11.10., 16:00 Uhr

Ort: Sportschule Schöneck

Kosten: 50 Euro (inkl. ÜN und Verpflegung, ohne Getränke)

Anmeldeschluss: 18.09.2024

Anerkennung: 16 LE für JL, Juleica und ÜL-C

Hinweis: Für die Fortbildung kann Bildungszeit im Rahmen des Bildungszeitgesetzes Baden-Württemberg beantragt werden. Anerkannter Träger ist der Badische Sportbund Nord e.V.

Fortbildung

„Prävention sexualisierter Gewalt“

Sexualisierte Gewalt ist ein gesellschaftliches Thema und auch der Sport muss sich diesem annehmen. Der Tagesworkshop ist für Trainer/-innen, Vereinsvorstände, Betreuer/-innen, Eltern und für alle Interessierten konzipiert. Es soll aufgezeigt werden, wie es im Sport zu Übergriffen kommen kann und welche Aufgaben der Verein im Bereich Kinder- und Jugendschutz übernehmen muss. Die Enttabuisierung des Themas, die Sensibilisierung für sexuell geprägte Situationen und die Vermittlung einer Kultur des aktiven Hinsehens sind Ziele der Veranstaltung.

Inhalte

- Was bedeutet Prävention sexualisierter Gewalt?
- Kinder- und Jugendschutz
- Risikofaktoren im Sport(-verein)
- Wie kann der Verein Schutzmechanismen aufbauen?

Termin: Sa., 19.10., 09:30–17:30 Uhr

Ort: Haus des Sports Karlsruhe

Kosten: 20 Euro (inkl. Verpflegung)

Anmeldeschluss: 09.10.2024

Anerkennung: 8 LE für JL, Juleica, ÜL C, VM C und B; Zertifikat „Jugendfreundlicher Sportverein“

Jugendleiter/-innen-Ausbildung (Grundlehrgang/Juleica-Schulung)

Jugendleiter/-innen sind in ihren Vereinen für eine Vielzahl verschiedenster Aufgaben zuständig und damit Ansprechpersonen für viele Bereiche: Vertretung der Vereinsjugend im Vorstand, Betreuung von Kindern und Jugendlichen, Organisation von Vereinsmaßnahmen wie Freizeiten, Spielfeste, etc. Nach Abschluss des Grundlehrgangs können alle Teilnehmenden die Jugendleiter/-in-Card (Juleica) beantragen (siehe www.juleica.de) und sind somit als Freizeitbetreuer/-in qualifiziert.

Inhalte

- Ziele und Methoden der Jugendarbeit
- Gruppenpädagogik und Führungsstile
- Entwicklungsstufen im Kindes-/Jugendalter
- Öffentlichkeitsarbeit
- Zuschüsse in der Jugendarbeit
- Aufsichtspflicht und Jugendschutzgesetz
- Prävention sexualisierter Gewalt im Sport
- Interkulturelle Kompetenz
- Organisation von Veranstaltungen/Freizeiten
- Spiele aller Art (z.B. kleine Spiele, Geländespiele)

Termin: Mo., 28.10., 10:00 Uhr – Fr., 01.11., 12:30 Uhr

Ort: Sportschule Schöneck

Kosten: 80 Euro (inkl. ÜN und Verpflegung, ohne Getränke)

Anmeldeschluss: 02.10.2024

Hinweis: Für die Fortbildung kann Bildungszeit im Rahmen des Bildungszeitgesetzes Baden-Württemberg beantragt werden. Anerkannter Träger ist der Badische Sportbund Nord e.V.

Fortbildung „Suchtprävention“

Die Fortbildung thematisiert die Risiken, die zu einer Suchterkrankung führen können, klärt über bestimmte Suchtmittel wie Alkohol, illegale Drogen, Nahrungsergänzungsmittel und Doping sowie einen pathologischen Medienkonsum auf und skizziert verschiedene Möglichkeiten der Suchtprävention.

Die Veranstaltung richtet sich an Trainer/-innen, Ansprechpersonen, Vereinsvorstände, Betreuer/-innen, Eltern und alle interessierten Personen.

Inhalte

- Was sind Suchterkrankungen?
- Wie entstehen Suchterkrankungen?
- Suchtmittel und ihre Auswirkungen auf den Sport: Alkohol, illegale Drogen, Doping, Medienkonsum

Termin: Sa., 16.11., 09:00–17:00 Uhr

Ort: online

Kosten: 20 Euro

Anmeldeschluss: 06.11.2024

Anerkennung: 8 LE für JL und Juleica; Zertifikat „Jugendfreundlicher Sportverein“

Fortbildung „Junges Engagement“

Ehrenamt ist die Grundlage des organisierten Sports. Engagierte junge Menschen bringen neuen Wind in den Verein oder Verband, entwickeln ihn weiter, machen ihn zukunftsfähig. Das Erkennen von Trends, die Gewinnung neuer Mitglieder und die Entwicklung neuer Angebote – hier spielen junge Menschen, die sich freiwillig und ehrenamtlich engagieren, eine sehr große Rolle. Sie bringen sich ein, übernehmen Verantwortung und verwirklichen neue Ideen.

Inhalte

- Das Frankfurter Modell zur Engagementförderung
- JuniorTeams als Erfolgsmodell?
- Finanzierungsmöglichkeiten für junges Engagement

Termin: Sa., 07.12., 09:00–17:00 Uhr

Ort: online

Kosten: 20 Euro

Anmeldeschluss: 27.11.2024

Anerkennung: 8 LE für JL, Juleica und VM C; für Personen unter 27 Jahren Zertifikat „Jugendfreundlicher Sportverein“



Anmeldung und Informationen

Eine Übersicht zu allen Lehrgängen der BSJ und den Link zur Anmeldung finden Sie unter <https://www.badische-sportjugend.de/bildung/>

Kolumne Querpass – „Europa ist ein g***** Land!“

Es gibt eine neue Europa-Hymne! Wetten, dass die Melodie aus Beethovens Neunter, zumindest den Älteren unter uns, noch aus der Samstagabend-Champions-League der Familien-Fernsehunterhaltung vertraut ist? Der Text allerdings wurde nun runderneuert und auf die großen Sportereignisse dieses Sommers angepasst. Ok, wir müssen Abstriche machen. Diesmal wurde nicht auf die Feder eines Sturm-und-Drang-Superstars zurückgegriffen. Partyschlager-Stern Kerstin Ott ist halt nicht Friedrich Schiller. Und die BILD, die diesen Hit pusht, ist bekanntlich nicht das Marbacher Literaturarchiv.

Was aber zählt? Erstens, zum Grölen ist die Hymne ideal. Und ehrlich gesagt: Lieber als die missratene Adaption des Gigi D'Agostino-Hits, den einige rechte Vollpfosten auf Sylt gesungen haben, ist sie mir allemal.

Wobei wir nun beim zweiten, beim eigentlichen Thema wären: Sport! Zugegeben, das Schlagwort

„Sommermärchen“ ist durch, zu oft gesagt, ausgelutscht wie ein zu süßer Drops. Trotzdem: Sport macht diesen durchwachsenen Sommer g***! Gerade ist die EM vorbei. Wir haben einen Europameister, der die Trophäe am Ende mehr als verdient hat.

Den teils beängstigenden Wahlergebnissen Anfang Juni zum Trotz haben wir gezeigt: Europa kann es – kann es miteinander. Die Mannschaften sind divers, die Niederländer färben unsere Städte bunt und die Schotten zeigen, dass auch Jungs in Röcken fantastisch in unsere Straßen passen. Sport bedeutet Vielfalt! Fußball, das haben wir live in den Fan-Zones der Soccer-Mega-Cities von Hamburg bis Stuttgart und zuhause in Heidelberg gesehen, steht nicht für Rassismus, Radikalnationalismus und Abschottung.

Auf dem heiligen Rasen darf gekämpft werden. Hinterher aber schweißen Sieg und Niederlage zusammen. Gerade noch Gegner, geben sich die Spieler

nach Abpfiff einen freundschaftlichen Klaps. Die Fans feiern, als würde es keinen nächsten Fußballmorgen geben. All das sind letztlich kleine zivile Akte der Völkerverständigung.

Nun ist Paris der sportliche Nabel unseres Kontinents. Jeden Tag aufs Neue stehen die olympischen Athlet/-innen in den Startlöchern. Ich freue mich, dass wir auch dort spannende Wettkämpfe und neue Rekorde sehen.

Die schönsten Geschichten werden aber meist abseits des Schwimmbeckens oder der Tartanbahn geschrieben – von Sportler/-innen, die Krieg und Flucht erleben mussten, die ihre Medaille ihrem kranken Kind widmen oder die einfach eine/-r schwächelnden Konkurrent/-in aufhelfen. Jede noch so kleine Geste steht für Mitmenschlichkeit und Zusammenhalt. Europa ist einfach ein g***** Land!

■ Karin Schieszl-Rathgeb, Arbeitskreis Kirche und Sport

Die Hornbach Baustoff Union und der Badische Sportbund sind neue Partner für Sportstättenbau und -sanierung.

Auch bei Bau oder Sanierung Ihrer Sportstätte und Ihres Vereinsheims.

Bestleistung in allen Disziplinen.

Die UNION Bauzentren in Nordbaden versorgen Ihre Bau-, Sanierungs- und Renovierungsprojekte mit Material, termingerecht und zuverlässig.

Unser Sortiment und Leistungsspektrum ist konsequent auf die Bedürfnisse professioneller, gewerblicher Kunden aus dem Baugewerbe sowie privater Bauherren ausgerichtet.

Die Mitarbeiter in unseren Niederlassungen und unser Außendienst leisten fachkundige, persönliche Beratung, Verkauf und Service.

Mit großem Fuhrpark und umfangreichen Lagerflächen erbringen wir passgenaue Logistikleistungen in Lagerhaltung, Bevorratung und Zufuhr für Ihre Bauvorhaben.

Auch Sportvereine erhalten bei uns Baumaterial und können bei uns ein Kundenkonto einrichten und bequem auf Rechnung bestellen.

Ihr zentraler Ansprechpartner in dieser Sportbundpartnerschaft ist:

Jochen Deck
0 72 61 / 94 19 21
0 151 / 27 61 74 97
jochen.deck@hornbach.com

Ihr starker Partner am Bau.



UNION
BAUZENTRUM

HORNBACK

EIN UNTERNEHMEN DER HORNBACK BAUSTOFF UNION.

www.union-bauzentrum.com



Informationen

Weiter Infos und die Fotos aus den anderen Sportbünden findet ihr auf der Seite des Trikottags <https://trikottag-bw.de/>

Beeindruckende Einsendungen beim Trikottag

Die Gewinner stehen fest!



High Five Handschuhsheim



SV 98 Schwetzingen



FV Leopoldshafen



TSV Wieblingen

In den vergangenen Tagen haben wir uns durch beeindruckende 1.500 Einsendungen geklickt, die beim Trikottag entstanden sind. Aus dieser Vielzahl an kreativen und begeisternden Fotos haben wir 33 Preisträger in Baden-Württemberg ermittelt: 30 Gewinnvereine und drei Gewinnerschulen. In Nordbaden waren es zehn Vereine und eine Schule. Wir haben Einsendungen von mehr als 500 verschiedenen Vereinen aus Baden und Württemberg sowie von über 100 Schulen erhalten. Die Vielfalt und der Enthusiasmus, die in den Fotos zum Ausdruck kamen, waren überwältigend.

Folgende Vereine aus Nordbaden haben gewonnen. Hierbei haben fünf Vereine durch das kreativste Motiv überzeugt (siehe Einzelfotos) und fünf Vereine wurden per Los gezogen.

- High Five Handschuhsheim
- SV 98 Schwetzingen
- FV Leopoldshafen
- TSV Wieblingen
- TSV Baden Triathlon
- TV 1880 Huchenfeld
- Judo-Club Pforzheim
- SV Königheim
- DC Mosbach
- VfB 04 Grötzingen

Wir gratulieren allen Preisträgern herzlich und bedanken uns bei allen Teilnehmer/-innen für die großartigen Einsendungen!

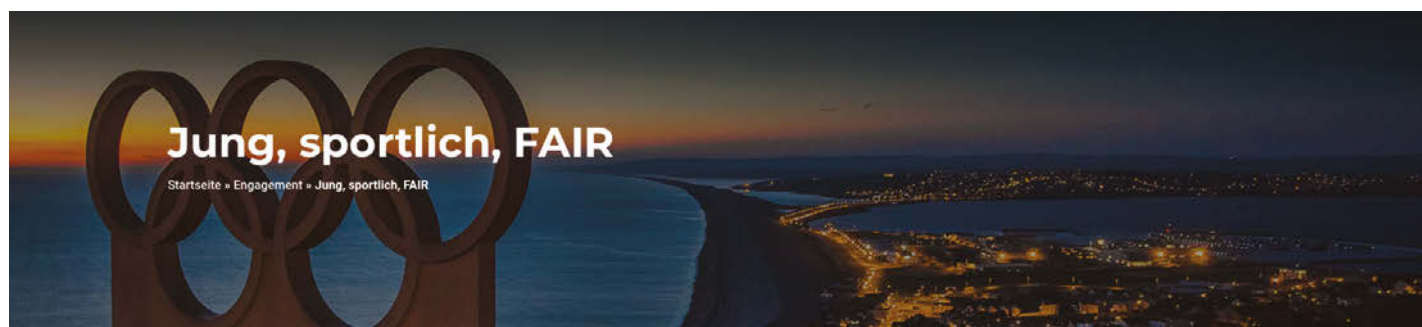


Alle Gewinnvereine



TSV Baden Triathlon Fotos: privat

Ausschreibung Jung, sportlich, FAIR 2024



Auch in diesem Jahr schreibt die Deutsche Olympische Gesellschaft e.V. bereits zum 13. Mal den Fair Play-Preis „Jung, sportlich, FAIR“ aus.

Mit „Jung, sportlich, FAIR“ sollen auch 2024 wieder faire Gesten im Sport sowie Projekte von Kindern und Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den Fokus gerückt werden. Teilnehmen können alle Sportler/-innen im Alter von 12 bis 19 Jahren. Die Gewinner erhalten über ihren Verein/Schule eine Fördersumme von bis zu 500 €. Bewerbungsschluss ist der 31. Dezember 2024.

Mit der Fair Play-Initiative sollen Kinder und Jugendliche frühzeitig darauf hingewiesen und angeleitet werden, den teils negativen Entwicklungen im Bereich Fairness entgegenzuwirken. Die DOG möchte hiermit gerade bei unserem Sportlernachwuchs, sei es im Leistungs- oder Breitensport, ein nachhaltiges Bewusstsein für faires Verhalten schaffen.

Damit möglichst viele jugendliche Sportler/-innen an der Ausschreibung teilnehmen können, würden wir uns freuen, wenn Sie die Ausschreibung an die relevanten Zielgruppen Ihrer Organisation weiterleiten.

Die Fair Play-Initiative der DOG

Die DOG tritt in der deutschen Sportlandschaft als federführende Kraft der Fair Play-Initiative für die Einhaltung und die Verbreitung des Fair Play-Gedankens im Sport und in der Gesellschaft ein. Fair Play spielt im Leistungs- wie im Breitensport eine entscheidende Rolle. Denn Fair Play ist mehr als die Befolgung der Regeln. Fair Play macht den

Geist des Sports aus und fordert Handeln nach innerer Einstellung. Daher muss Fair Play ständig neu bewusstmacht werden. Dies ist nicht nur eine Sache des Wissens, sondern vor allem des Verhaltens.

Fair Play steht für

- die Anerkennung und Einhaltung der (Spiel-)Regeln
- den partnerschaftlichen Umgang mit dem Gegner und den Mitspielern
- die Achtung der gleichen Chancen und Bedingungen
- die „Begrenzung“ des Gewinnmotivs (kein Sieg um jeden Preis)
- die Wahrung der Haltung bei Sieg und Niederlage

Die Gewinner der Ausschreibung 2023

Bjarne Brückmann (FC Offenbach)

Bei knappem Gefechtsstand im Viertelfinale der Deutschen Meisterschaft U13 erzielte Bjarne einen Treffer, der ihm vom Kampfrichter zugesprochen wurde. Bjarne ging umgehend zum Kampfrichter und informierte ihn, er habe sich selbst getroffen, wodurch der Treffer annulliert wurde. Während alle für Bjarne Treffer jubelten, entschied er sich für ein faires Gefecht und berichtete den Trefferstand. Auch in anderen Wettbewerben zeigt er stets faires Verhalten.

Kiara Scheicht (Berlin Rockets)

Kiara spielt im Team der U17-Juniorinnen im Floorball-Verein Berlin Rockets. Bei den Deutschen Meisterschaften der U17-Juniorinnen in Jena hat Kiara in einem regelkonformen Zweikampf an der Bande den Ball gewonnen, dabei fiel die Gegenspielerin über die Bande, das Spiel läuft weiter. Statt sich den Ball zu nehmen und die Überzahl im Spiel um Platz 5 zu nutzen, lässt Kiara den Ball liegen und hilft ihrer Gegenspielerin wieder hoch, bevor beide Spielerinnen wieder ins Geschehen eingreifen können.

Elias Kron (KSSV Victoria Weimar Schöndorf)

Im Juli 2023 fanden in Rostock die Deutschen Jugendmeisterschaften der Leichtathletik statt. Elias vertrat den Verein dabei im Speerwurf und warf nicht nur eine neue persönliche Bestleistung, sondern bewies auch Fairness. Sein erster Wurf landete sichtbar unter der 60-Meter Marke, wurde jedoch mit weit über 61 Metern gemessen. Elias ging daraufhin zum Kampfgericht und sagte, dass die Weite ein Fehler sein muss. Infolgedessen wurde die Weite gestrichen und Elias durfte seinen Wurf wiederholen.

Bewerbungsschluss: 31. Dezember 2024

Preise: Finanzielle Förderung in Höhe von

1. Platz: 500 Euro
2. Platz: 300 Euro
3. Platz: 200 Euro

Anmerkung: Die finanzielle Förderung erhält der jeweilige Sportverein bzw. die Schule, dem/der der Sportler/-in bzw. die Mannschaft zugehörig ist.

Bewerbungsformular

Das Bewerbungsformular und dazugehörige Unterlagen (Fotos, Videos o.ä.) senden Sie bitte vollständig ausgefüllt bis zum 31. Dezember 2024 per E-Mail an: **Office@DOG-bewegt.de** oder per Post (Datum des Poststempels) an: Deutsche Olympische Gesellschaft
Stichwort: „Jung, sportlich, FAIR“
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt am Main



Weitere Informationen

Das Bewerbungsformular finden Sie hier:

<https://dog-bewegt.de/wp-content/uploads/2018/04/Ausschreibung-Jung-sportlich-FAIR-2024.pdf>



Wie versichert man ...

Sportveranstaltungen, Turniere und Meisterschaften

Veranstaltungen des eigenen Vereins stärken den Zusammenhalt, sind eine Chance, neue Mitglieder zu gewinnen und sollen allen eine schöne Zeit bereiten. Besonders Meisterschaften können zum Highlight des Vereinsjahrs werden. Aber was ist, wenn etwas Unvorhergesehenes passiert? Der richtige Versicherungsschutz hilft, wenn etwas schiefgeht. So lässt es sich entspannter feiern.

Diese Versicherungen schützen Vereine bei Veranstaltungen.

Haftpflichtversicherung

Bei der Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung von Veranstaltungen können Fehler gemacht werden, die zu Schäden führen. Beim unachtsamen Transport von Sportgeräten kann ein Unbeteiligter verletzt werden oder bei der unsachgemäßen Reinigung des Hallenbodens kann dieser beschädigt werden. Der Verein als juristische Person, der Vorstand als Auftraggeber und das ausführende Mitglied können hierfür haftbar gemacht werden und müssen den entstandenen Schaden wiedergutmachen. Hier hilft die ARAG Sportversicherung: Sie prüft den Anspruch, wehrt ihn ab, wenn er unberechtigt ist, und befriedigt berechnete Ansprüche. Somit werden der Verein, sein Vorstand und seine Mitglieder von Schadensersatzansprüchen freigestellt.

Unfallversicherung

Für die Mitglieder des Vereins besteht nicht nur beim aktiven Sport Unfallversicherungsschutz, sondern auch bei den Vorbereitungs- und Abwicklungsarbeiten. Während der Veranstaltung sind helfende Mitglieder, die sich zum Beispiel als Ordner oder Zeugwart engagieren oder einfach nur zuschauen, unfallversichert. Auch wenn Vereinsmitglieder ihre Mannschaft zu einem Auswärtsspiel begleiten, besteht der volle Schutz der Sportversicherung. Unfälle auf dem Hin- und Rückweg sind ebenfalls erfasst.

Versicherungsschutz für Helfende, Nichtmitglieder und Gastvereine

Falls ein Ehepartner, guter Freund oder Gönner des Vereins bei einer Veranstaltung mithilft, selbst aber nicht Mitglied im Verein ist, gilt der Versicherungsschutz der ARAG Sportversicherung auch für ihn.

Wichtig: Es muss ein klares Auftragsverhältnis gegeben sein.

Auch wenn ein Verein andere Vereine zu einem Turnier einlädt, gilt für die Mitglieder des Gastvereins automatisch der Schutz der ARAG Sportversicherung, wenn der Verein Mitglied in einem bei der ARAG versicherten LSB/LSV ist. Gastgeber brauchen sich hier nicht zu kümmern.

Anders verhält es sich, wenn eine Nicht-Sportorganisation eingeladen wird, etwa für ein Freundschaftsspiel gegen die freiwillige Feuerwehr oder Vertreter des Stadtrats. Für diese Nichtmitglieder besteht kein Versicherungsschutz im Rahmen der Sportversicherung. Zum Glück gibt es eine gute Lösung, um eine solche Veranstaltung perfekt abzusichern: die sogenannte Nichtmitgliederversicherung. Sie bietet Nichtmitgliedern Schutz während der aktiven Teilnahme an allen Sportangeboten des Vereins und seiner Abteilungen – beispielsweise auch bei einem Schnuppertraining. Wie wichtig das sein, kann zeigt dieser Praxisfall.

Veranstaltungsausfallversicherung

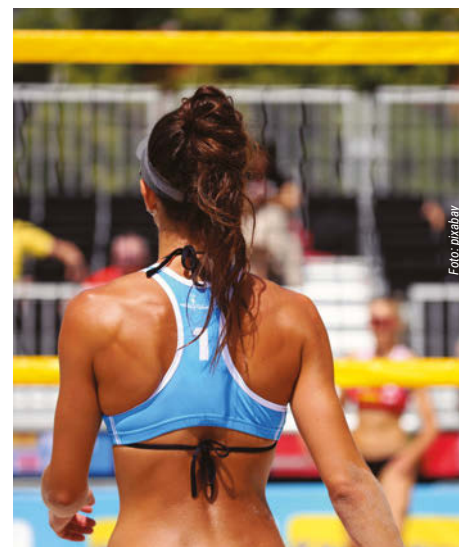
Sie haben ein Event geplant, an alles gedacht und viel Zeit, Herzblut und auch Geld des Vereins investiert. Und dann passiert das Unerwartete: Ihre Veranstaltung kann nicht stattfinden. Unsere Veranstaltungsausfallversicherung bietet Ihnen finanziellen Schutz, wenn Ihr Event durch Ereignisse, die außerhalb Ihrer Kontrolle liegen, unplanmäßig verschoben wird oder ausfällt.

Die Veranstaltungsausfallversicherung ersetzt Ihrem Verein die entstandenen Kosten, sodass kein finanzieller Schaden entsteht. Grundsätzlich kann die Veranstaltungsausfallversicherung für alle satzungsgemäßen Veranstaltungen Ihres Vereins vereinbart werden, die fortlaufend bis zu einer Dauer von zehn Tagen durchgeführt werden, z.B. ein Heimspiel, Fußballturnier, Kinderferienlager oder Vereinsfest.

Versicherungsschutz

für Ihre ausländischen Gäste

Ob eine Jugendgruppe aus der Partnerstadt in Frankreich oder eine belgische Fußballmannschaft zum



jährlichen Freundschaftsspiel anreist: Was passiert, wenn ein ausländischer Gast in Deutschland einen Unfall erleidet, jemand anderen schädigt oder krank wird?

Besonders im Krankheitsfall kann dies zu Schwierigkeiten führen. Der erkrankte ausländische Gast geht zum Arzt und gibt dort – im guten Glauben – die Adresse des Vereins an. Der Arzt rechnet am Ende des Quartals ab und schickt dem Verein erst nach einigen Wochen die Rechnung zu. Eigentlich müsste der Verein die Rechnung nun an den Gast in sein Heimatland weiterreichen, damit er sie bezahlt. Ist jedoch die Adresse des Betroffenen nicht bekannt oder übersteigt die Rechnung dessen wirtschaftliche Möglichkeiten, ist der Ärger für den Verein vorprogrammiert.

Die ARAG Sportversicherung hat mit der EUROPA Versicherung AG daher eine einfache und preiswerte Versicherungsmöglichkeit geschaffen. Für nur 1,55 Euro pro Person und Tag können Vereine eine kombinierte Unfall-, Haftpflicht- und Krankenversicherung für ausländische Gäste abschließen. Der Versicherungsschutz gilt vom Betreten bis zum Verlassen der Bundesrepublik Deutschland und für Gruppen, die sich maximal 28 Tage in Deutschland aufhalten.

Der Abschluss ist denkbar einfach: Wenn Sie eine ausländische Gruppe erwarten, melden Sie dies bitte rechtzeitig beim Versicherungsbüro an. Sie erhalten dann ein ausformuliertes Angebot, welches Sie durch Überweisung des Beitrags annehmen können.

Unser Partner **ARAG** informiert



Eine kleine Formalität gibt es noch: Die ausländischen Gäste müssen namentlich und mit Geburtsdatum an das Versicherungsbüro gemeldet werden. Dies kann spätestens am Tag der Ankunft erfolgen, wenn bekannt ist, wer tatsächlich zur Reisegruppe gehört.

Was besonders bei Deutschen, Europa- und Weltmeisterschaften zu beachten ist

Das Besondere an einer Deutschen Meisterschaft ist, dass der jeweilige deutsche Spitzenfachverband der Veranstalter ist und Vereine oder Landesverbände sich als Ausrichter an ihrem Heimatort bewerben können. Das gilt auch für Europa- oder Weltmeisterschaften, bei denen der jeweilige Europa- oder Weltverband der Veranstalter ist.

Ausrichter vs Veranstalter: Wer versichert?

Vereine und Landesverbände sind normalerweise bei der ARAG Sportversicherung über ihren jewei-

ligen Landessportbund oder Landessportverband (LSB/LSV) im Rahmen des Sportversicherungsvertrags des LSB/LSV versichert. Sind Sie als Verein der Ausrichter, Veranstalter ist jedoch der jeweilige deutsche Spitzenfachverband, benötigen Sie für die Ausrichtung einer Deutschen, Europa- oder Weltmeisterschaft einen separaten Versicherungsschutz, weil Sie den Satzungsbereich Ihres LSB/LSV verlassen. Das ist immer dann der Fall, wenn Sie für den Deutschen, Europa- oder Weltverband tätig werden.

Die Lösung:

Vorsorge mit der Veranstalter-Haftpflichtversicherung

Etliche deutsche Spitzenverbände haben bei der ARAG Sportversicherung vorgesorgt und eine Veranstalter-Haftpflichtversicherung vereinbart, die ausdrücklich das Risiko des ausrichtenden Vereins einschließt. Ob das auch für Ihren Verein gilt, kön-

nen Sie durch einen Anruf beim Spitzenfachverband oder beim Versicherungsbüro klären.

Falls der entsprechende deutsche Verband diese Vorsorge nicht getroffen hat, bietet die ARAG für Vereine und Verbände, die eine Europa- oder Weltmeisterschaft ausrichten, einfach und unkompliziert die notwendige Haftpflichtversicherung an. Ihr Versicherungsbüro beim LSB/LSV steht Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite. ■



Weitere Informationen

Sportversicherungsbüro beim
Badischen Sportbund Nord
Tel. 0721 957963-0
www.arag-sport.de

Schadensfall des Monats

Wenn das Anpaddeln im Krankenhaus endet

Viele Wassersportler/-innen freuen sich auf den Monat März, wenn das traditionelle „Anpaddeln“ auf dem Veranstaltungsplan steht. Zum Start in die neue Saison hatte sich die Abteilung „Kajaksport“ des Vereins in M. etwas Neues einfallen lassen. Der Abteilungsleiter und seine Übungsleitenden boten für Erwachsene und Kinder – zugleich auch für Nichtmitglieder zum Ausprobieren – ein Abenteuer-Schnupperpaddeln an.

Gleichzeitig sollte die neue Stegrampe zum ersten Mal genutzt werden, um die Boote zu Wasser zu lassen. Viele Helfer der Kajakabteilung hatten zuvor die alte Stegrampe am vorbeifließenden Fluss entfernt und in mehreren Bauabschnitten eine neue Rampe nahe dem Bootshaus eingebaut.

Unter Aufsicht und Anleitung des Abteilungsleiters fuhr das Nichtmitglied A. mit einem Kajak die neue Stegrampe herunter. Plötzlich und unerwartet stoppte das Kajak der jungen Frau in einer Sandbank des Flusses. Die Kajak-Spitze war tief in das Wasser des

Flusses eingetaucht. Durch die Wucht des Aufpralls geriet A. vollständig in die Spitze des Kajaks und stieß dabei mit ihren beiden Füßen heftig gegen die Wand des Boots. Sie zog sich eine Fraktur des linken Mittelfußknochens und einen Zehenbruch rechts zu.

Die am Ufer stehenden Vereinsmitglieder kümmerten sich sofort um A. und halfen ihr, sich aus ihrer Position im Kajak zu befreien. Sie wurde dann im nahegelegenen Krankenhaus ärztlich behandelt.

Wie half die ARAG?

Der Abteilungsleiter des Vereins war angesichts der gravierenden Verletzungen der A. besorgt und rief die Mitarbeitenden des Versicherungsbüros beim LSB/LSV an. Dort erhielt er die Auskunft, dass er den Unfall melden könne, da sein Verein eine Nichtmitgliederversicherung abgeschlossen habe und A. somit die Leistungen aus der Sport-Unfallversicherung in Anspruch nehmen könne. Sehr gut, dass der Verein diese Absicherung getroffen hatte!



Der Abteilungsleiter fragte auch nach, wie er und seine Helfer/-innen, die das Anpaddeln organisiert hatten, eigentlich versichert seien und was geschehen würde, wenn beispielsweise die Krankenkasse oder A. selbst Schadensersatzansprüche erheben würden. Die Mitarbeitenden des Versicherungsbüros informierten ihn darüber, dass die Verantwortlichen des Vereins als auch die von ihm eingesetzten Helfer/-innen, Trainer/-innen sowie die Übungsleitenden im Umfang des Sportversicherungsvertrags des jeweiligen LSB/LSV haftpflichtversichert sind. ■

Badminton Grenzenlos – Sportliche Begegnungen im Vorfeld der Olympischen Spiele



Rollstuhlbasketball im Rahmenprogramm.



Der Sport bietet den Rahmen für länderübergreifende Begegnung. Fotos: Thomas Strobel

Deutsch-Französisches Sportfest in Karlsruhe

Am 13. Juni fand in Karlsruhe das deutsch-französische Sportfest anlässlich der diesjährigen Olympischen Spiele statt. Es war ein Tag voller Begegnungen und gemeinsamer Aktivitäten auf dem Gelände des Sport- und Schwimmclubs (SSC) Karlsruhe. Die von Catherine Schubnel und Michael Daiher moderierte Eröffnungsfeier begann um 11 Uhr auf der Wiese des SSC mit musikalischer Unterhaltung durch die Jazzband des Helmholtz-Gymnasiums Karlsruhe und Sprachanimation durch das Centre Culturel.

Zahlreiche Teilnehmer aus verschiedenen Bildungseinrichtungen waren nach Karlsruhe gekommen. Am Badmintonwettbewerb nahmen das Collège Charles Peggy Wittelsheim, das Gymnasium Spai-

chingen und die Schule am Schlosspark Aulendorf teil. Im Vordergrund standen die internationale Begegnung und das gegenseitige Verständnis, die sportlichen Ergebnisse spielten eine untergeordnete Rolle. Neben Badminton wurden auch Wettkämpfe im Klettern, Basketball 3x3 und Para-Tischtennis ausgetragen.

Ein Höhepunkt war die Abendveranstaltung in der Sportschule Schöneck am Turmberg mit einem gemeinsamen Abendessen und Raum für persönliche Begegnungen. Organisiert vom Centre Culturel Franco-Allemand Karlsruhe (CCFA) gab es einen gemeinsamen Auftritt von Schülern des Otto-Hahn-Gymnasiums und der Tulla-Realschule mit französischen Schülern, DJ-Musik und Performances aus den Bereichen Breakdance und Hip-Hop. Abgerundet wurde der Abend durch Showeinlagen

der Turner-Nachwuchs-Bundesliga und der Rhythmischen Sportgymnastinnen des SSC Karlsruhe.

Der zweite Tag bot ein abwechslungsreiches Programm mit Wettbewerben und Mitmachangeboten in Rollstuhlbasketball, Ultimate Frisbee und Touch Rugby. Gespielt wurde in gemischten Teams. Nach dem Mittagessen fand die Abschlussveranstaltung mit Siegerehrung statt.

Das Sportfest war von einer Atmosphäre der Offenheit und des Miteinanders geprägt. Die Schüler/-innen nutzten die Gelegenheit, über den Sport hinaus Kontakte zu knüpfen und die europäische Gemeinschaft zu stärken. Fairness und Austausch standen im Vordergrund, die sportlichen Ergebnisse waren zweitrangig. ■

Turnverein Hochstetten 1904 sucht Sporttrainer Turnen (m/w/d)

Der Turnverein Hochstetten 1904 e.V. sucht ab sofort eine/n leidenschaftliche/n und qualifizierte/n Sporttrainer/-in Bereich Turnen.

Deine Aufgaben:

- Trainingsplanung und -durchführung: Leitung von Trainingseinheiten für unterschiedliche Alters- und Leistungsgruppen.
- Förderung und Motivation: Individuelle Betreuung und Förderung unserer Turner/-innen.
- Wettkampfvorbereitung: Vorbereitung und Begleitung zu Wettkämpfen und Turnevents.
- Konzeptentwicklung: Mitgestaltung und Umsetzung moderner Trainingskonzepte.

Dein Profil:

- Qualifikation: Übungsleiter- oder Trainerlizenz im Turnen oder eine vergleichbare Qualifikation.

- Erfahrung: Praktische Erfahrung im Turnsport, idealerweise auch im Wettkampfsport.
- Leidenschaft: Begeisterung für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.
- Persönlichkeit: Zuverlässigkeit, Engagement und Teamfähigkeit.

Wir bieten dir:

- Vielfalt: Eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit im dynamischen Team.
- Unterstützung: Förderung bei Fort- und Weiterbildungen.
- Atmosphäre: Eine freundliche und familiäre Vereinsumgebung.
- Vergütung: Eine faire und leistungsgerechte Bezahlung.

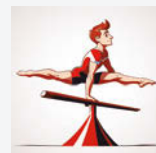
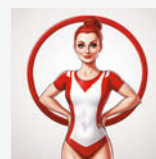
Interessiert?

Dann bewirb dich jetzt und werde Teil unseres Teams!

Für Rückfragen erreichst du uns unter 0151 53800720 oder besuche unsere Webseite www.tv-hochstetten.de

Gemeinsam bewegen wir mehr. Werde ein Teil unseres engagierten Trainerteams und unterstütze uns dabei, die Turner/-innen von morgen zu fördern und zu begeistern!

Turnverein Hochstetten 1904 e.V.
Zusammen stark in Bewegung!



Mosbach | www.sportkreis-mosbach.de

Sepp-Herberger-Tag in Haßmersheim



Am 8. Juli fand auf dem Sportgelände der Sportfreunde Haßmersheim der diesjährige Schulfußballaktionstag des Fußballkreises Mosbach statt. Unter dem Motto „NICHT OHNE MEINE MÄDELS“ versammelten sich ca. 200 Schüler/-innen und ihre Lehrkräfte auf dem Sportgelände. Ihr Ziel war es, einen sportlichen Tag um das runde Leder zu verbringen. Hierfür konnte der Fußballkreis Mosbach die Sportfreunde Haßmersheim als Kooperationspartner gewinnen. Unterstützung bekamen die Kreisjugendmitarbeiter von drei Junior Coaches des Fußballkreises. Nach kurzer Begrüßung durch Kreis-

jugendleiter Rainer Köbler, der Vertreterin der Schule Ulrike Barth und Bürgermeister Christian Ernst konnten die Spiele beginnen. Die Schüler/-innen erwarben hierbei, durch das Erfüllen verschiedener Aufgaben, das Paule Abzeichen, konnten an einem Fußballturnier teilnehmen und ihr Wissen an einer Mitmachstation zeigen. Allgemein stand der Spaß an der Bewegung und das Miteinander an diesem Tag im Vordergrund. Am Ende der Veranstaltung durfte jeder eine Medaille und ein Paule Abzeichen mit nach Hause nehmen. Die Vorsitzende des Sportkreises Mosbach, Frau Dr. Dorothee Schlegel, unterstützte bei der Übergabe der Urkunden und betonte, wie wichtig solche Veranstaltungen sind um die junge Generation für den Fußballsport und die Bewegung zu gewinnen. „Mit Blick auf die zurückliegende Fußball-EM brauchen wir auch solche Tage und Aktionen. Denn nirgendwo anders als über das Sporttreiben in der Schule und im Verein werden aus unseren Kindern die möglichen künftigen Bundesligaspieler/-innen. Viel Training gehört allerdings dazu. Und dafür braucht es Übungsleiter, Sportlehrkräfte und Menschen, die unsere Vereine

Hervorragender Auftakt der Auflageschützen

Beim ersten Rundenwettkampf in Stein am Kocher gab es für die 20 angetretenen Schützen schon sehr gute Resultate. Kurt Jozwiak (KKS Stein) schloss den KK-50 Meter Wettkampf als Tagesbester mit 308,4 Ringen ab. Wulfrin Schatz und Rudolf Schneider (beide KKS Hüffenhardt) landeten mit jeweils 306,4 bzw. 303,9 Ringen auf den Plätzen 2 und 3.

Bei den Sportpistolen-Schützen gab es einen Doppelsieg des KKS Stein. Harald Trautmann und Ulrich Löw setzten sich mit hervorragenden 290 und 282 Ringen an diesem Tag durch. Den dritten Platz erreichte Christian Dziedzitz (KKS Hüffenhardt) mit 280 Ringen.

Die Steiner-Schützen führen nun in beiden Disziplinen die Gesamttabelle an.

lebendig halten.“ Der Dank der Sportkreis Vorsitzenden galt allen Sport- und Fußballbegeisterten, die diesen Tag, an dem die Sonne mindestens so strahlte wie die Mitwirkenden, für die Kinder zum Erfolg werden ließen.

Sinsheim | www.sportkreis-sinsheim.de

Jugendarbeit mit System

Eine erfolgreiche und auf Dauer angelegte Jugendarbeit ist die unverzichtbare Basis für die Zukunft der Vereine. Daher fand zu diesem aktuellen und sehr wichtigen Thema am 10. Juni eine Veranstaltung unter dem Motto „Jugendarbeit mit System“ beim VfB Eppingen statt. Der Verein hat gemeinsam mit Anpfiff ins Leben einen Weg gefunden, die Jugendförderung als ein ganzheitliches Modell für die verschiedenen Lebensbereiche aufzubauen und umzusetzen. Hierfür wurde die Viererkette zum neuen Leitbild: **Sport – Schule – Beruf – Soziales**

Der VfB Eppingen stellte im Zuge dieser Veranstaltung das neu entwickelte Konzept vor und schaffte somit Anregungen, Tipps und Tricks für weitere Vereine, die in der Zukunft mit ihrer Jugendförderung weiterkommen möchten. Denn nicht nur die sportlichen Ziele, welche durch Turniere, Trainingscamps oder Fortbildungen erreicht werden sollen, spielen hier die Hauptrolle. Vor allem der durch das Projekt „Anpfiff Jugendräume“ ins Leben gerufene neue und moderne Schulungsraum im Clubhaus bietet den Nachwuchsspieler/-innen

eine Möglichkeit zur Lernförderung und -zeit. Ob hier Hausaufgaben in der Zeit zwischen Schule und Training umgesetzt werden, ein Nachhilfeangebot durch das Lern- und Bildungszentrum Hillesheim und Whang wahrgenommen wird oder es sich um eine Hausaufgabenbetreuung handelt, spielt keine Rolle. Es ist ein wichtiger Teil für die Verbindung zwischen Sport und Schule, welcher insbesondere Familien Freiräume schaffen kann.

Auch die Schnittstelle zum Beruf schafft der VfB Eppingen mit seinen Partner-Unternehmen. Gerade in diesem jungen Alter wissen viele Spieler/-innen noch nicht, wo die Reise im Leben hingeht. Der VfB gibt hier gemeinsam eine Zukunft und ist Ansprechpartner zwischen Spielern, Eltern, Geschwistern und Firmen. Dies zeigen auch die bereits erfolgreich abgeschlossenen Ausbildungsverträge mit den Partnern vor Ort. Es ist ein Gewinn für die Wirtschaft der Region aber zugleich eine Bindung an die örtlichen Vereine und eine Unterstützung der jungen Familien. Hierbei sollte der soziale Aspekt jedoch nie fehlen. Auch hier werden Schnitt-



V.l.n.r.: Steffen Häffner, Willi Ernst und Ekkehard Schnabel.
Foto: Isabell Odenwald, Sportkreis Sinsheim

stellen geschaffen und Kontakte zu sozialen Stellen gebildet. Gesellschaftliche Aktionen und eine Verbindung zwischen dem Sport und sozialen Einrichtungen stehen hierbei an vorderster Front. Denn eins ist wichtig – nur gemeinsam sind wir stark!

Auch im Rahmen des durch den Sportkreis in die Welt gerufenen Projekts „Neue Wege“ sehen wir dies als ein sehr gut durchdachtes und gut funktionierendes Konzept mit einer herausragenden Qualität. Daher übergab der Sportkreisvorsitzende Willi Ernst zu diesem Anlass einen Check zur Unterstützung dieses Projekts in Höhe von 500 Euro an den Ansprechpartner des Projekts beim VfB Herrn Steffen Häffner sowie den Finanzvorsitzenden des VfB Herrn Ekkehard Schnabel.

16 Grundschulen fragen „Was brauche ich für Gold?“

„Was brauche ich für Gold?“ ist eine Frage, die wir nur allzu oft in den letzten Wochen gehört haben. Motivierte Schüler/-innen, die schon in jungen Jahren alles geben und an ihre Grenzen gehen, um ein Sportabzeichen zu erhalten. Im Sportkreis Heidelberg organisieren wir alle Jahre wieder für die Heidelberger Grundschulen das Sportabzeichen mit zusätzlichen Sportstationen, welche von umliegenden Vereinen betreut und angeleitet werden, so dass es ein stimmiges Sportfest ist. Insgesamt haben wir in diesem Jahr an 16 Grundschulen das Sportabzeichen organisiert und abgenommen. 3.053 Kinder aus ganz Heidelberg hatten durch den Sportkreis Heidelberg somit die Chance auf ein Abzeichen.

Ausdauer, Kraft, Koordination, Schnelligkeit und die Schwimmfähigkeit sind diejenigen Kategorien, worauf es beim Erreichen des Sportabzeichens ankommt. Mit den Schulen führen wir bekannte Disziplinen, wie den 800m-Lauf, den Sprint, den Weitwurf und den Weitsprung durch. In diesem Jahr hatten wir neben den klassischen Disziplinen sogar zusätzlich zwei Alternativen angeboten, damit sich potenziell mehr Kinder über ein Abzeichen freuen können. Wir inkludierten dahingehend die Disziplinen: Standweitsprung und Seilspringen.

Darüber hinaus boten wir den Schulen neben dem Sportabzeichen auch die Möglichkeit, zeitgleich die Bundesjugendspiele durchzuführen. Die Kompatibilität der beiden Wettbewerbe ist gegeben und mit einem kleinen Mehraufwand, sowie einer guten

Vorbereitung auch leichter kombinierbar als zuvor angedacht.

Lediglich in den Disziplinen Sprint und Weitwurf gilt besondere Vorsicht bei der Verknüpfung beider Wettbewerbe. Während beim Sportabzeichen lediglich der 30m oder 50m Sprint durchgeführt werden muss, ist es je nach Klassenstufe möglich, dass Kinder auch zusätzlich erneut 30m oder 40m sprinten müssen. Beim Weitwurf haben die Schüler Glück, denn anstelle der drei Versuche können die Kinder bei den Bundesjugendspielen mit vier Versuchen den Besten Wert erzielen. Hier wird selbstverständlich vorgegeben, ob ein Anlauf erlaubt ist oder nicht.

Nur wer Spaß beim Sport hat, wird diesen auch zukünftig weiterverfolgen. Genau dafür haben wir auch bei allen Schulfesten einige Spaßstationen angeboten, die hauptsächlich von den umliegenden Vereinen durchgeführt wurden. Rugby, Fechten, Volleyball und vieles Mehr, konnte so den Kindern nähergebracht werden. Auch für die Kinder der ersten Klasse, die nicht an der Abnahme des Sportabzeichens teilgenommen haben, wurde gesorgt. Unser Sportkreisteam hat ein Programm für die Kinder erstellt, mit dem sie spielerisch an das Sportabzeichen herangeführt wurden.

Eine Sache ist jedoch auch in diesem Jahr gleich geblieben und das war der Ehrgeiz und die Motivation, die eigene Leistung im nächsten Versuch zu verbessern, um so dem goldenen Abzeichen näher zu kommen. Das Schulfestsportabzeichen war für



Eine Schulklasse kurz vor dem 800m Lauf bei der Einweisung auf dem HTV Sportplatz. Foto: SK HD

alle Beteiligten ein großartiges Erlebnis und zu beobachten, wie eine Klasse sich zu einem Team formte, sich gegenseitig unterstützte, motivierte oder zur Not auch tröstete, war uns ein Vergnügen. Neben den Abzeichen konnten so auch jede Menge Erinnerungen gesammelt werden und das Beste: Kein Unterricht!

Wenn Sie sich nun auch motiviert fühlen noch ein Sportabzeichen für dieses Jahr abzulegen, haben Sie die Möglichkeit dies bei Vereinen zu tun. Auf unserer Homepage www.sportkreis-heidelberg.de unter der Rubrik „Dein Sport“ können die Abnahmeterminen 2024 eingesehen werden. Was brauche ich also für Gold? Die Antwort ist frei einsehbar in den Sportabzeichen Tabellen des DOSB. ■

Sommer Sonne Schaufenster – Sportvereine präsentierten sich!

Alle zwei Jahre verwandelt sich die Neuenheimer Neckarwiese in ein Sportareal, besiedelt durch allerlei Mitmachstationen und Infoständen zahlreicher Sportvereine des Sportkreises Heidelberg.

Am 7. Juli war es dann endlich wieder an der Zeit und die circa 40 bis 50 Vereine boten nicht nur Schnupperaktionen, sondern ebenso atemberaubende Bühnenshows. So glich das Schaufenster schon fast einem Olympischen Dorf. Getreu dem Motto „5 Ringe lasst die Spiele beginnen“ präsentierten sich die Sportkreis Vereine von ihrer besten Seite. Mit dem offiziellen Beginn um 13.00 Uhr und der späteren Begrüßungsrede des Herrn Oberbürgermeisters Herrn Prof. Dr. Würzner, sowie unserem ersten Vorsitzendem Gerhard Schäfer, verstreuten

sich die ersten Besucher direkt im Anschluss bei den Mitmachaktionen, im kulinarischen Food Court Bereich und vor der Showbühne.

Neben den lokalen Vereinen, wie der TSG Rohrbach, der SG Kirchheim, dem DJK Handschuhsheim den MLP Academics und vielen weiteren, waren auch die TSG Hoffenheim mit ihrem HOFFEXPRESS, der Jugendgemeinderat, sowie die Turning Point Stiftung mit am Start. Die Heidelberger konnten sich so von den neusten Sporttrends wie Pickelball, Quidditch oder Baseball im Cage begeistern lassen. Erwähnenswert war vor allem auch die „Kinder stark machen“ Tour der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), die einen Großteil der Neckarwiese mit einem Kinderprogramm und



Schaufenster auf der Neuenheimer Neckarwiese. Foto: SK HD

eigener Bühne bespielt hat. Etwa über 3.000 Besucher staunten über die Vielfalt des Breitensports in Heidelberg und genossen bei strahlendem Sonnenschein die Darbietungen.

Ein wahrlich gelungener Tag für alle Beteiligten, welcher ohne eine gute Zusammenarbeit so nicht realisierbar gewesen wäre. Sowohl Hauptamtliche, FSJler und eingesprungene Helfer zogen erneut an einem Strang und bewiesen noch einmal mehr, dass eine gute Zusammenarbeit getreu dem Motto „teamwork makes the dream work“ bei all unseren Projekten und Veranstaltungen zum Erfolg beitragen. Hiermit bedanken wir uns bei allen Beteiligten und Besuchern, die beim Schaufenster 2024 dabei waren – bis zum nächsten Mal!



Sportkreisteam im Einsatz. Foto: Tobias Dittmer

Mannheim | www.sportkreis-ma.de

News aus dem erweiterten Vorstand und zwei Abschiede

Am Abend des 12. Juli tagte der erweiterte Sportkreisvorstand in den Räumen seines ältesten Vereins, der Schützengesellschaft 1744 Mannheim e.V.. Auf der Tagesordnung stand neben einem Rück- und Ausblick vor allem die Abstimmung der Vorschlagslisten für die Sachkundigen Einwohner in den Sportausschüssen der Stadt Mannheim und des Rhein-Neckar-Kreises. Da diese denselben Legislatoren unterliegen wie die gemeinde- und kreisrätlichen Gremien war eine Neuwahl turnusmäßig nötig.

Nachdem zunächst die Sportkreisvorsitzende Sabine Hamann insbesondere über die strukturellen und räumlichen Veränderungen des Sportkreises informiert hatte, schlossen sich die bisherigen Sprecher der Sachkundigen, Norbert Mutterer und Jan Erik Jonescheit mit Berichten über die zurückliegende Legislatur an. Besonders in Erinnerung ist aus dieser Zeit natürlich der Abschied von Manfred Schäfer geblieben, der über viele Jahrzehnte ein überaus engagierter Verfechter des Sports und Sprecher der Sachkundigen in Mannheim war und im August 2021 verstarb.

Inhaltlich waren in Mannheim die zurückliegenden fünf Jahre insbesondere geprägt von der Entwicklung der Badersituation und des Carl-Benz-Stadions. Beides wird auch in der nächsten Legislatur die Sachkundigen ebenso beschäftigen wie die Neukonzeption der Sportförderrichtlinien und der Fachstrategie Sport sowie der Entgelte für Bäder, Sporthallen und Sportplätze. Weitere Themen und Projekte sind hier „Kindheit aktiv – bewegter Schul-

weg“, die Umsetzung des Ganztagsförderungsgesetzes und die Ehrenamtsförderung nicht zuletzt gemeinsam mit Anpfiff ins Leben im Rahmen von „Ehrenamt im Quadrat“.

Im Rhein-Neckar-Kreis war die Legislatur ebenfalls von einem hervorragenden Miteinander von Politik, Verwaltung und organisiertem Sport gekennzeichnet. Zahlreiche Projekte, wie die Förderung des Schwimmenlernens im Projekt „Haifisch-Attacke“, die Unterstützung von BeActive, der europäischen Woche des Sports oder dem Sportkreislauf wurden ebenso unterstützt wie die jährlich stattfindenden Ehrungen von Sportabzeichenjubilaren oder solches für besonderes sportliches Engagement. Sprecher Norbert Mutterer nutzte seinen Bericht, um sich zugleich als dienstältester Sachkundiger Einwohner aus dem Gremium zu verabschieden, da er aus Altersgründen nicht mehr zur Wahl der Sachkundigen antrat: „In meiner Zeit als Sachkundiger habe ich mit fünf Sportkreisvorständen zusammengearbeitet. Es gab gute und interessante Zeiten, aber auch andere. Ein Dino geht von Bord.“ Die Sportkreisvorsitzende überreichte ihm ein kulinarisches Dankeschön mit mediterranen Spezialitäten und beschrieb sein großes Engagement für den Sport der Region und weit darüber hinaus in den zurückliegenden Jahrzehnten: Norbert Mutterer hat hier viel bewirkt und war insbesondere in Ketsch ein nicht wegzudenkender Unterstützer. Ob es sein Vorsitz bei der IG Ketscher Vereine war oder seine Bemühungen insbesondere auch um den Seniorensport – sein ehrenamtliches Engagement kannte keine Grenzen und er war immer auch für beson-



Abschied von Norbert Mutterer, dienstältester sachkundiger Einwohner des Rhein-Neckar-Kreises. Foto: SK MA

dere Aktionen zu haben: ob es sein Sieg beim Wettangeln der RNF-Sommertour war, die fachliche Begleitung des Alltags-Fitness-Tests in Ketsch oder das Engagement rund um die Fastnacht, sein Engagement ist vielfältig und seine Heimatverbundenheit war und ist sein Markenzeichen.

Im Anschluss an die Berichte fand die Abstimmung über die neuen Sachkundigen mit folgendem Ergebnis statt.

Dem Kreistag des Rhein-Neckar-Kreises werden folgende Personen zur Berufung in den Sportausschuss des Kreises vorgeschlagen:

Als Sachkundige

- Bernhard Deigert
- Dieter Hopf
- Jürgen Kugler

Als Stellvertreter

- Rico Fotis
- Madlen Lübken
- Michael Mildenerberger

Dem Gemeinderat der Stadt Mannheim werden folgende Personen zur Berufung in den Sportausschuss der Stadt vorgeschlagen:

Als Sachkundige

- Dr. Sabine Hamann
- Rüdiger Harksen
- Kurt Herschmann
- Jan Erik Jonescheit
- Dominik Mondl
- Petra Umminger

Als Stellvertreter

- Karsten Bönisch
- Michael Manke-Reimers
- Lutz Winnemann

Zum Abschluss der Sitzung gab es einen weiteren Abschied: Jens Rückert zog sich wie geplant zum 01.07.2024 aus der Geschäftsführung des Sportkreises zurück, bleibt dem Sportkreis aber in beratender Funktion auch weiterhin erhalten. Sabine Hamann bedankte sich auch bei ihm mit mediterranen Leckereien für die spontane Übernahme der Geschäftsführung zu Jahresbeginn und die geleistete Arbeit sowie tatkräftige Unterstützung im Aus- und Umzug der Geschäftsstelle. Jens Rückert schwärmte von einem super Teamplay und berichtete über eine spannende Zeit mit vielen neuen Erfahrungen.

„Als Sabine Hamann mich anrief und um schnelle Hilfe bat, war ich spontan bereit, vom Vorstandsauf den Geschäftsführerposten zu wechseln und die plötzlich freigewordene Stelle kurzfristig zu besetzen. Dass ich das nur als temporäre Übergangslösung machen würde, war von vornherein klar und intern vereinbart. Im ersten halben Jahr haben

wir, Vorstand und Geschäftsstelle, gemeinsam den strukturell nötigen Change Prozess mit einer kompletten Umverteilung der vielfältigen Aufgaben im gesamten Geschäftsbetrieb erfolgreich eingeleitet und aktiv vorangetrieben.“

Nach dem herzlichen Dank an Sportabzeichenbeauftragte Brigitte Herschmann, die ihren Arbeitsumfang für den Sportkreis deutlich erhöht hat, schloss die Sportkreisvorsitzende die Sitzung mit der Bitte und dem Appell an alle, sich gerne in die Vorstandsarbeiten einzubringen und vielleicht im kommenden Jahr beim Sportkreistag am 04.04. 2025 ein Vorstandsamt oder ein Ressort zu übernehmen. Tatkräftige Unterstützung wird bei den anstehenden Themen des Sports, angefangen von der Ganztagesförderung der Schüler bis hin zur Gewinnung von Ehrenamtlichen in den Vereinen dringend erforderlich sein. ■

Sportlerehrung in Schwetzingen

Es war nicht die erste Sportlerehrung für Matthias Steffan, den Schwetzinger Bürgermeister, aber es war die erste in der Sporthalle Südstadtschule, genannt „Kolpinghalle“. Nachdem die erfolgreichen Athleten in den Vorjahren immer sehr stilvoll im Palais Hirsch geehrt worden waren, hatte sich das Team um Sachgebietsleiter Markus Liu-Wallenwein diesmal etwas sehr viel „Sportlicheres“ einfallen lassen. Die Idee dahinter war, dem Bühnenprogramm nicht zu viel Raum zu geben, sondern die Begegnung und Gespräche der Sportler miteinander in den Mittelpunkt zu stellen. Ein Setting, das von den Anwesenden sehr gelobt wurde.

Dennoch fanden natürlich die Sportler auch die verdiente Würdigung durch Bürgermeister Steffan. 95 Urkunden hatte dieser im Vorfeld persönlich unterschrieben – die hohe Anzahl war sicherlich auch der Tatsache geschuldet, dass diesmal gleich mehrere Mannschaften geehrt werden konnten: Die Damen 1 der HG Oftersheim/Schwetzingen wurden in der Saison 2022/23 Meisterinnen in der Badmintonliga, die Herren 1 der HG Oftersheim/Schwetzingen wurden Meister in der Baden-Württemberg Oberliga und eine ganz besondere Ehrung ging an die Badminton-Spieler/-innen der Fortuna 96, die nun in vier Saisons nacheinander kontinuierlich aufgestiegen waren. In kurzweiligen Bühnengesprächen ließ Moderator Liu-Wallenwein die Geehrten selbst zu Wort kommen, so bspw. den Deutschen Meister Jan-Lennart Kray (Mountainbike), den Mr. Olympia im Bankdrücken Peter Malfa, der seinen Titel in Orlando errungen hatte, die Weltmeisterin Senio-



Gruppenbild der Geehrten. Foto: SK MA

ren W65 Hammerwurf und Gewichtswurf Elke Herzig, Roland Konietzny, der Silber- und Bronzemedailen bei der European Championships Lifesaving Masters 2023 errungen hatte oder der bekannte und allseits beliebte Dauergast der Veranstaltung, Lore Eichhorn, dreimalige Deutsche Meisterin der Seniorinnen AK 85 im Einzel, Doppel und Mixed.

Neben den Athleten selbst waren auch die Vereinsvertreter und Familienangehörige anwesend und ihnen dankte Sportkreisvorsitzende Sabine Hamann in ihrem Grußwort ganz besonders: „Mein besonderer Dank gilt auch den Trainern, Betreuern und allen ehrenamtlichen Helfern, die im Hintergrund in unseren Sportvereinen arbeiten und ohne deren Unterstützung diese Erfolge nicht möglich wären. Ihr Einsatz und Ihre Hingabe sind das Fundament, auf dem sportliche Höchstleistungen aufgebaut werden. Und ich möchte an dieser Stelle auch die Eltern und Familien der Sportler/-innen nicht un-

erwähnt lassen. Ihre Unterstützung und ihr Glaube an die Fähigkeiten ihrer Kinder sind entscheidend für deren Erfolg. Sie sind oft die stillen Helden hinter den Kulissen, die Motivation und den Rückhalt bieten.“

Im Mittelpunkt standen aber natürlich die Geehrten, denn sie sind und waren es, die Trainingsfleiß, Durchhaltevermögen und Fokussierung im Wettkampf brauchten und die auch nach Misserfolgen immer wieder die Motivation hatten, aufzustehen und weiterzumachen. Und so freute sich Bürgermeister Steffan mit allen, die geehrt wurden, und war zuversichtlich, dass sie weiterhin Großartiges leisten werden. „Lassen Sie uns diesen Abend nutzen, um Ihre Erfolge zu feiern und Ihnen für Ihre harte Arbeit zu danken. Sie alle haben dazu beigetragen, dass Schwetzingen nicht nur kulturell, sondern auch sportlich strahlt.“ ■

Mannheim | Heidelberg | Sinsheim

Fest des Sports in Angelbachtal

Landrat Stefan Dallinger ehrte 60 Goldene Sportabzeichen-Erwerbende und zwölf Sportabzeichen-Prüfer/-innen.

Wo treffen sich einmal im Jahr Breiten- sowie Spitzensportler/-innen in zwangloser Atmosphäre? Richtig, beim Fest des Sports im Schlosspark in Angelbachtal-Eichtersheim, das in diesem Jahr bereits zum elften Mal am Freitag, 28. Juni, stattgefunden hat. Hier zeichnet der Rhein-Neckar-Kreis alle diejenigen aus, die im Vorjahr das Goldene Sportabzeichen mehr als 20 Mal abgelegt haben und ehrt die Sportabzeichen-Prüfer/-innen, die als Begleiter und Ratgeber diese sportliche Vielseitigkeitsprüfung erst möglich machen.

Das Sportabzeichen wird als Leistungsabzeichen für überdurchschnittliche und vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit vom Deutschen Olympischen Sportbund verliehen und ist die höchste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports. Für Landrat Stefan Dallinger, das bekannte er im Interview mit Doris Steinbeißer, der sympathischen Moderatorin des Abends und Journalistin bei SWR4 Kurpfalz-Radio, sei es eine „herausragende Leistung“, die Frauen und Männer Jahr für Jahr erbringen, um in den verschiedensten Disziplinen so erfolgreich zu sein. Er bewundere die Ausdauer und Zielstrebigkeit dieser Sportler/-innen. Und das Ergebnis sehe man ja: „Alle sind fit bis ins hohe Alter und können so sicher noch mehr Menschen motivieren, Sport zu treiben oder sich zu bewegen.“ Weiter kündigte er an, sobald sich die Wirtschaft erholt habe, die derzeit 450.000 Euro umfassende Förderung baldmöglichst wieder anzuheben.

Insgesamt 60 Personen – davon 40 Männer und 20 Frauen – wurden von Landrat Dallinger mit diesem besonderen Dankeschön als sportliche Vorbilder geehrt. 17 Personen von diesen haben das Goldene Sportabzeichen 20-mal erworben, neun Personen 25-mal, zwölf Personen 30-mal, sieben Perso-



V.l.: Landrat Stefan Dallinger, die Organisatoren des Rhein-Neckar-Kreises Tina Frey, Pascal Hilkert und Isabell Odenwald, sowie Ehrengast Klaus Schlappner. Foto: SK HD

nen 35-mal, sieben Personen 40-mal, drei Personen 45-mal, zwei Personen 50-mal, eine Person 55-mal und zwei Personen sogar 65-mal. Auch zwölf Sportabzeichen-Prüfer/-innen – vier Frauen und acht Männer – wurden geehrt: drei Personen für 20-jährige, fünf Personen für 25-jährige, eine Person für 35-jährige, eine Person für 40-jährige, eine Person für 45-jährige sowie eine Person für 55-jährige Tätigkeit.

„Ein toller Abend für den Breitensport in Angelbachtal. Das ist ein Grund zum Feiern, Musik zu hören und Sport- und Tanzvorführungen zu genießen“, so Bürgermeister Frank Werner bei seiner Begrüßung. Gekommen waren nämlich nicht nur die Sportler/-innen, sondern auch eine ganze Reihe von Kreisrät/-innen, sowie die Vertretungen der drei Sportkreise Heidelberg, Mannheim und Sinsheim.

Die musikalische Umrahmung hatte zu Beginn beim Empfang der Musikverein Angelbachtal e.V. übernommen, während der Ehrungen gab die Band von Bürgermeister Frank Werner „Skylarks Music“ ein buntes Potpourri zum Besten.

Richtig sportlich wurde es auch an diesem Abend: Zwei Tanzgruppen des TSC Rot-Gold Sinsheim, „Next Level“ und „Shake the Room“ zeigten verschiedene Einlagen. „Next Level“ setzte sich aus sieben Mädchen im Alter von 14 bis 16 Jahren zusammen. Sie treten regelmäßig auf regionalen Veranstaltungen in Sinsheim und Umgebung auf und werden durch Kristina Roth und Eileen Steinbrenner trainiert. Die zweite Gruppe „Shake the Room“ bestehend aus elf Mädchen ab 17 Jahren, ist bereits seit Kinder- und Jugendtagen im Tanzsport aktiv. Getanzt wurde eine Choreografie aus den Bereichen Hip-Hop und Dancehall. Gegründet wurde die Gruppe 2024 von Trainerin Kristina Roth, die selbst 20 Jahre tanzt und 2017 den Trainerjob übernahm. Sie ist auch Mitarbeiterin des Landratsamts Rhein-Neckar-Kreis.

Und mit dem Auftritt von Ehrengast Klaus Schlappner wehte schließlich die Atmosphäre absoluter sportlicher Spitzenklasse durch das Zelt. Der inzwischen 84 Jahre alte Fußballspieler und -trainer hatte mit seinem sympathischen Auftritt gleich die Herzen der Menschen gewonnen. Insbesondere als Trainer des SV Waldhof Mannheim ist er hier in der Region bekannt. Er hat das „Wunder Waldhof“ geschaffen. 1983 führte er den Verein in die erste Fußball-Bundesliga. Später coachte er die chinesische Nationalmannschaft und war Kinder- und Jugendtrainer in der Mongolei. Für ihn sind „das Ehrenamt und die Amateurvereine ein wichtiges Potenzial für unser Sozialleben“. Klaus Schlappner, der Mann mit dem bekannten Pepita-Hut, hat nicht nur sportlich auf sich aufmerksam gemacht. Er ist stolzer Kurpfälzer, stolz auf seine Heimat und stolz auf seinen Dialekt.

DAS LEBEN BEGINNT AUSSERHALB DER KOMFORTZONE!

Bring mal wieder Bewegung in dein Leben:
Mach Sport!



WIR SIND
SPORTDEUTSCHLAND



sportdeutschland.de

Verleihung der Preise zum Schulsportabzeichenwettbewerb

Die Verleihung der Preise für die am BSB-Schulsportabzeichen-Wettbewerb 2023 insgesamt elf beteiligten Schulen im Sportkreis Buchen erfolgte am Mittwochnachmittag in der Geschäftsstelle des Sportkreises Buchen in Buchen und wurde gemeinsam vorgenommen vom Sportkreisvorsitzenden Manfred Jehle und von Sportabzeichenobmann Helmut Ebert.

Zu Beginn dieser Übergabe-Feierstunde konnte der Sportabzeichenobmann im Sportkreis Buchen, Helmut Ebert, neben den offiziellen Vertretern der elf zu dieser Preisverleihung eingeladenen Schulen insbesondere den Sportkreisvorsitzenden des Sportkreises Buchen, Manfred Jehle, die Geschäftsführerin der BSB-Kreisgeschäftsstelle Buchen, Susanne Süssenbach, sowie Frau Restle von der Sparkasse Neckartal-Odenwald begrüßen.

Wie danach dann der Sportkreisvorsitzende des Sportkreises Buchen, Manfred Jehle, zu Beginn seiner Ansprache besonders hervorhob, kann keine andere Auszeichnung im Breitensport auf eine solch traditionelle Vergangenheit zurückblicken wie das Deutsche Sportabzeichen. Seit über 100 Jahren schon treten Sportler/-innen aller Altersklassen zum Erwerb des Deutschen Sportabzeichens an und beweisen dabei ihre überdurchschnittliche Leistungsfähigkeit.

Durch den Schulsportabzeichen-Wettbewerb des Badischen Sportbundes sollen Schüler/-innen Interesse an einer zusätzlichen sportlichen Betätigung in der Schule und in der Freizeit entwickeln sowie zum Erwerb des Deutschen Sportabzeichens bereits in jungen Jahren angeregt werden.

Bewegung sei eine wichtige Säule bei der körperlichen Ertüchtigung der Jugend. Nicht von ungefähr hätten schon die Römer gewusst, dass „in einem gesunden Körper ein gesunder Geist wohnt“. Einmal am Tag aktiv schwitzen sei für die Teilnehmer und für viele Mediziner das Zauberwort, um eine drohende Bewegungsarmut gerade nach Corona-Zeiten die Stirn bieten zu können. Das Sportabzeichen sei die höchste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports und werde als Leistungsabzeichen für überdurchschnittliche und vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit verliehen. Die zu erbringenden Leistungen würden sich dabei an den motorischen Grundfähigkeiten „Ausdauer“, „Kraft“, „Schnelligkeit“ und „Koordination“ orientieren, und auch der Nachweis der Schwimmfähigkeit sei eine notwendige Voraussetzung für den Erwerb des Deutschen Sportabzeichens.

Der abschließende Dank des Sportkreisvorsitzenden des Sportkreises Buchen galt insbesondere noch einmal denjenigen, die den Erhalt und die Durchführung dieses Sportabzeichen-Schulsportabzeichenwettbewerbs im Sportkreis Buchen auch im vergangenen Jahr wieder ermöglicht hätten: Der Sparkasse Neckartal-Odenwald, allen Lehrern der ausgezeichneten Schulen, dem Sportabzeichenobmann des Sportkreises Buchen und Sportabzeichenkoordinator Helmut Ebert, sowie Susanne Süssenbach, Geschäftsführerin der BSB-Kreisgeschäftsstelle Buchen.

Nach dieser Ansprache des Sportkreisvorsitzenden des Sportkreises Buchen, Manfred Jehle, sowie nach einer weiteren kurzen Grußansprache von Frau Restle von der Sparkasse Neckartal-Odenwald erfolgte sodann die Übergabe der von der Sparkasse Neckartal-Odenwald zur Verfügung gestellten Preise durch den Sportabzeichenobmann des Sportkreises Buchen und Sportabzeichenkoordinator Helmut Ebert an die offiziellen Vertreter der elf an diesem Schulsportabzeichenwettbewerb 2023 im Sportkreis Buchen teilgenommenen Schulen. Dieser ging zunächst noch einmal näher auf den Schulsportabzeichen-Wettbewerb 2023 ein und konnte dabei aufzeigen, dass im vergangenen Jahr 1.216 von insgesamt 3.357 teilnehmenden Schüler/-innen und somit 36 Prozent aller Teilnehmer/-innen alle Bedingungen erfüllt und somit das Deutsche Sportabzeichen in Gold, Silber oder Bronze erlangt hätten.

Erfreulicherweise sei im vergangenen Jahr die Zahl der teilnehmenden Schulen, die sich an dem Schulsportabzeichen-Wettbewerb des Badischen Sportbundes beteiligt hätten, erfreulicherweise wieder leicht angestiegen, und die Gesamtzahl der erfolgreichen Absolvent/-innen habe sich von 662 auf 1.216 fast verdoppelt.

Den 1. Platz in der Kategorie A der Schulen bis zu 150 Schülern im Sportkreis Buchen belegte die Grundschule Rippberg mit 51 erfolgreichen Abnahmen bei insgesamt 58 Schülern und somit 87,9 Prozent, gefolgt von der Baulandschule Hettingen Grundschule mit 66 von insgesamt 101 Schülern



Sportabzeichenkoordinator H. Ebert, Frau Restle Bereichsleiterin von der Sparkasse Neckartal-Odenwald, M. Jehle Vorsitzender Sportkreis Buchen. Foto: sti

und somit 65,3 Prozent an erfolgreichen Schülern auf Platz 2, von der Grundschule Höpfingen mit 60 von insgesamt 96 und somit 62,5 Prozent auf Platz 3, sowie von der Grundschule Rosenberg mit 36 von insgesamt 60 Schülern 60,0 Prozent auf Platz 4.

In der Kategorie B (Schulen von 151 bis 300 Schülern) belegte der Walter-Hohmann-Schulverband Hardheim RS mit 180 von insgesamt 262 Schülern und somit hervorragenden 68,7 Prozent an erfolgreichen Schülern den 1. Platz, gefolgt von der Konrad-von-Dürn-Realschule Walldürn mit 123 von insgesamt 300 Schülern und somit 41,0 Prozent auf dem 2. Platz, sowie von der Auerberg-Werkrealschule Walldürn mit 65 von insgesamt 170 und somit 38,2 Prozent auf Platz 3, Grundschule Buchen mit 32 von insgesamt 197 und somit 16,2 Prozent an erfolgreichen Schülern auf dem 4. Platz.

In der Kategorie C (Schulen von 301 bis 500 Schüler) kam die Grundschule Walldürn mit 139 von insgesamt 328 und mit 42,4 Prozent an erfolgreichen Schülern auf den 1. Platz, sowie die Realschule Krautheim mit 109 von 316 und somit 34,5 Prozent auf dem 2. Platz.

Den 1. Platz in der Kategorie D (Schulen ab 501 Schüler) belegte die Abt-Bessel-Realschule Buchen mit 146 von insgesamt 592 Schülern und somit 24,7 Prozent an erfolgreichen Schülern und den 2. Platz das Burghardt-Gymnasium Buchen mit 241 von insgesamt 1.074 und somit 22,4 Prozent.

Die in ihrer jeweiligen Kategorie erstplatzierte Gruppe durfte aus den Händen von Helmut Ebert jeweils einen Geldpreis in Höhe von 200 Euro, die auf Platz 2 rangierende Schule einen Geldpreis von 150 Euro, die auf Platz 3 rangierende Schule je einen Geldpreis von 100 Euro in Empfang nehmen. ■ Sti

Zu Ehren der Messestadt und der Sportstadt Lauda-Königshofen

Die Königshöfer Messe 2024 wirft auch beim SV Königshofen seine Schatten voraus. Unter dem Motto "Zu Ehren der Messestadt" hat man sich beim SVK dabei etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Für das tauberfränkische Großereignis wurde jetzt ein Sondertrikot kreiert.

„Wir sind Messestädter!“ – mit diesem Slogan ist der SVK nicht nur in der Landesliga Odenwald eindeutig positioniert. „Mit diesem Begriff schaffen wir seit Jahren Identität und ein einzigartiges Wir-Gefühl, das Spieler, Funktionäre und Fans als eingeschlossene Gemeinschaft zusammenschweißt. Damit bringen wir jederzeit Ideale und Werte zum Ausdruck, die vielerorts verloren gegangen sind“, so der 1. Vorsitzende Herbert Bieber. Zur neuen anstehenden Saison und insbesondere der Königshöfer Messe 2024 hat man zusammen mit dem Trikotsponsor und Ausstatter ein weiteres Zeichen gesetzt, indem ein bis dato einzigartiges Trikot zusammen im gesamten Verein gestaltet wurde, das dann auf dem Spielfeld, aber auch am Spielfeldrand für Fans oder bei jedem anderen Anlass getragen werden kann und die Bindung zur Messestadt Königshofen und dem SVK zum Ausdruck bringt. In einem ersten Entwurf wurden bewusst



Das Sondertrikot
des SV Königshofen
Foto: Tobias Hönig



Motive gewählt, die jeder sofort mit der Königshöfer Messe und der Messestadt in Verbindung bringt: Auf der Vorderseite ist ein stilisiertes Riesenrad abgebildet, auf der Rückseite ein Kettenkarussell, das seit Menschengedenken einfach auf den Festplatz gehört. Aber auch die Tauber-Franken Halle ist seit über 50 Jahren ein Synonym für Stimmung, Freude und Partyfeeling während der Königshöfer Messe,

ebenso das traditionelle Feuerwerk. Letzt endlich haben sich dann alle Altersschichten im Verein an der Gestaltung mit vielen positiven Rückmeldungen beteiligt, so dass man jetzt das Sondertrikot präsentieren kann. Die zunächst limitierte Auflage ist für jeden erhältlich. Weitere Informationen dazu gibt es auf der Homepage sv-koenigshofen.com unter "Blog".

Sportjugend Main-Tauber brachte die Schule im Schloss Unterschüpf in Schwung

Tolle sportliche Leistungen der Kinder von Klasse 1 bis 4

Was im letzten Jahr begann, fand nun seine erfolgreiche Fortführung. Pünktlich zum Beginn des sportlichen Wettstreites hatte der Wettergott ein Einsehen und es hörte auf zu regnen. Gleich nach Schulbeginn um 8.30 Uhr ging es los mit einem gemeinsamen Warm-Up. Die morgendliche Kühle tat allen gut und so machten alle Kinder aus der Schule im Schloss Unterschüpf, Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum – Förderschwerpunkt Sprache, unter Anleitung der Freiwilligen, fleißig Hampelmänner und Dehn-Übungen sowie kommunikative Laufspiele. Geleitet wurde die ganze Aktion von Alexander Meissner, Lehrer der Schule im Schloss Unterschüpf. Dabei wurde das ganze Geschehen von einem Team der Sportjugend aus dem Main-Tauber-Kreis vorbereitet, geplant und koordiniert. Die Mitarbeiter der Sportjugend Noah Konietzka, David Vogt, Lea Hohl, Tabea Deppisch, Heike Schultheiß und Michael Geidl erklärten die Stationen. Zum besseren Verständnis machten Noah

Konietzka und Tabea Deppisch den Kindern die Übungen vor. Danach wurden die anderen Verantwortlichen an die verschiedenen Stationen zugewiesen. Selbstverständlich wurde jedes Kind motivierend bei allen Stationen angefeuert. Also gingen die Kinder bestens vorbereitet an die vier Stationen und meisterten einen Hürdenlauf, Sprung-, Sprint-, Ausdauer- und Wurfdisciplinen sowie einen Biathlon mit Dosenwerfen mit Bravour.

Im Vordergrund standen vor allem das Soziale Miteinander, die Kommunikation und die Teamfähigkeit. Das Miteinander machte allen Spaß und es zeigte sich wieder einmal, dass Sport verbindet und eine gemeinsame Sprache spricht.

Bei diesem Event wurden die zukünftigen Freiwilligen von den alten Hasen der Sportjugend eingearbeitet, so dass sie auch im nächsten Jahr routiniert die Bundesjugendspiele durchführen können.

Im Anschluss an die Bundesjugendspiele konnten die Kinder sich noch mit den mitgebrachten Reifen,



Voller Motivation dabei! Foto: Michael Geidl

Springseilen, einem Tauzieh-Seil und Dosenwerfen vergnügen. Eine ganz große Überraschung gab es für die Kinder am Ende der Veranstaltung. Die Sportjugend brachte frische Bratwürste im Brötchen mit, die von Noah ganz frisch vom Grill zubereitet wurden. Und nach dem Sport da schmeckt es bekanntlich am Besten. Somit war es für alle ein gelungener Tag und die Kinder erinnern sich sicher gerne an einen ereignisreichen Tag, der mal ganz anders als der übliche Schulalltag war.

Siegerehrungen beim Sportabzeichen-Wettbewerb 2023

„Durchstarten. Mit Teamgeist“ lautete das Motto des Sportabzeichen-Wettbewerbs 2023 der Sparkasse Tauberfranken, die dabei Geldpreise in Höhe von insgesamt rund 30.000 Euro an die Preisträgerschulen und -vereine sowie an die beiden Sportkreise Tauberbischofsheim und Mergentheim stiftete. Dazu zählten 12.000 Euro aus den bundesweiten Sonderpreisen der Sparkassen-Finanzgruppe. Die Übergabe der symbolischen Spendenschecks und der Urkunde fand jüngst in der Sparkassenfiliale in Lauda statt.

Dabei hieß Peter Vogel, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Tauberfranken, neben zahlreichen Vertretern der Vereine oder Schulen viele Ehrengäste willkommen, unter anderem Elisabeth Krug (Kreisdezenturin für Jugend, Soziales und Gesundheit), Herbert Bieber (Bürgermeisterstellvertreter Stadt Lauda-Königshofen), Armin Schaupp (Sportkreisvorsitzender Tauberbischofsheim), Volker Silberzahn (Sportkreisvorsitzender Mergentheim), die beiden Sportabzeichen-Beauftragten Sandra Eidel (Sportkreis Mergentheim) und Heike Schultheiß (Sportkreis Tauberbischofsheim), Michael Geidl (Sportkreisjugendreferent) sowie Michael Frank (Vorsitzender Sportkreisjugend Mergentheim).

„Die Sparkasse Tauberfranken führt den regionalen Sportabzeichen-Wettbewerb seit 2012 durch. Gestartet damals mit rund 800 gemeldeten Sportabzeichen, hat sich in den letzten Jahren die Anzahl der gemeldeten Sportabzeichen verdreifacht. Insgesamt wurden im Rahmen des regionalen Sportabzeichen-Wettbewerbs seit 2012 über 200.000 Euro an Schulen und Vereine aus dem Geschäftsgebiet der Sparkasse Tauberfranken ausgeschüttet“, bilanzierte Vogel erfreut.

Sowohl den vielen Teilnehmer/-innen als auch den Sportabzeichen-Beauftragten, Prüfenden, Organisatoren und Lehrkräften sowie allen weiteren Beteiligten sprach der Sparkassenchef im Namen der regionalen Gemeinschaft seinen wertschätzenden Dank aus. „Großes Engagement und ehrenamtlicher Einsatz werden belohnt“, betonte er. Deshalb bezuschusste die Sparkasse Tauberfranken auch in diesem Jahr die Sportkreise mit einem Euro pro gemeldetes Sportabzeichen. Dies bedeute eine Förderung des Sportkreises Mergentheim mit 1.310 Euro und des Sportkreises Tauberbischofsheim mit 1.227 Euro.

„Damit dieser positive Trend weiter voranschreitet, unterstützen wir auch in Zukunft den Wettbewerb mit Preisgelder im Wert von 15.000 Euro“, kündigte Peter Vogel mit Hinweis auf den diesjährigen noch bis 31. Dezember laufenden Wettbewerb an, zu dem sich Schulen oder Vereine wieder auf dem Wettbe-



Die Bundespreisträger. Foto: Sportjugend

werbsportal der Sparkasse Tauberfranken registrieren können.

„Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ein Fortschritt, Zusammenarbeiten ein echter Erfolg“, zitierte Elisabeth Krug den US-amerikanischen Erfinder und Automobilpionier Henry Ford. „Einfach formuliert – gemeinsam sind wir stark!“, ergänzte sie. Von dem Sportabzeichen-Wettbewerb und der Preisverleihung gehe ein starkes Zeichen aus. „Als Sozialdezenturin liegen mir die Themen Jugend, Soziales und Gesundheit besonders am Herzen. Der Landkreis fördert den Jugendsport sowie die Sportjugenden und den Sportjugendförderverein. Damit investieren wir in das gesellschaftliche Wichtigste, nämlich in die Jugend und nachwachsende Generation“, hob Krug hervor. „Aber nur miteinander kommen wir weiter“, appellierte sie.

„Von insgesamt 150 Vereinen in der Stadt Lauda-Königshofen sind 32 Sportvereine“, verdeutlichte Herbert Bieber. „Es geht dabei nicht nur um Leistungen, sondern auch um Gemeinschaft und persönliche Begegnungen“, attestierte der Bürgermeisterstellvertreter. „Ich bin froh, dass es diesen Wettbewerb, diese Veranstaltung und Gemeinschaft sowie dieses Team gibt. Zugleich freue ich mich, dass diese Erfolgsgeschichte weitergeführt wird“, bekräftigte der Vorsitzende des Sportkreises Mergentheim, Volker Silberzahn. „Ich halte es nicht wie Winston Churchill nach der Devise ‚No Sports‘, sondern im Gegenteil ‚Yes Sports‘ lautet das Motto“, bestätigte der Tauberbischofsheimer Sportkreisvorsitzende Armin Schaupp, bevor Peter Vogel mit seinem Team die Auszeichnungen vornahm.

Die Sieger beim Sportabzeichen-Wettbewerb 2023 der Sparkasse Tauberfranken

Gewinner beim Sportabzeichen-Wettbewerb 2023 der Sparkasse Tauberfranken waren aus deren Geschäftsgebiet jeweils zehn Schulen und zehn Vereine mit den meisten abgelegten Sportabzeichen im Verhältnis zur Anzahl der Schüler oder Mitglieder. Zudem wurden drei schulische Einrichtungen

mit einem Sonderpreis der Sparkasse Tauberfranken in den Kategorien „Inklusion“, „Innovation“ oder „Kooperation“ geehrt.

Sieger Kategorie „Schulen“

Welzbach-Grundschule Werbach (1.300 €), Grundschule Impfingen (1.000 €), Walter-Hohmann-Realschule Hardheim (900 €), Ottmar-Schönhuth-Grundschule Wachbach (800 €), Schulverbund Creglingen (700 €), Martin-Schleyer-Gymnasium Lauda-Königshofen (600 €), Turmbergschule Königshofen (500 €), Gymnasium Weikersheim (400 €), Johann Adam Möhlerschule Igersheim (300 €), Lindenschule Gerlachsheim (250 €).

Kategorie „Vereine“

1. FC Igersheim (1.300 €), TV Königshofen (1.000 €), TSV Markelsheim (900 €), FC Gissigheim (800 €), TSV Laudenbach (700 €), DJK Unterbalbach (600 €), VfB Boxberg-Wölchingen (500 €), SV Edelfingen (400 €), TSV Vorbachzimmern (300 €), SC Freudenberg (250 €).

Kategorie „Sonderpreise“

TV Niederstetten („Innovation“), Gemeinschaftsschule Lauda („Kooperation“) und Grundschule am Engelsberg Markelsheim („Kooperation“ / jeweils 500 €).

Bundespreise 2023

Für besonderes Engagement beim Sportabzeichen vergibt die Sparkassen-Finanzgruppe in Abstimmung mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) bundesweit Sonderpreise. Im Geschäftsgebiet der Sparkasse Tauberfranken erhielten heuer acht Preisträger ein Preisgeld.

TV Königshofen, Internat Maria Hilf Bad Mergentheim, Grundschule der Umpfertalschule Boxberg, Gemeinschaftsschule Weikersheim mit Grundschule, TV Bad Mergentheim (jeweils 1.000 €), Sportjugend Mergentheim und Sportjugend Tauberbischofsheim (jeweils 2.000 €) sowie Walter-Hohmann-Realschule Hardheim (zweimal 1.500 €).

■ Peter D. Wagner

Von den Mini-Olympics ins Nationalteam

Der BGV präsentiert: Romy Bräutigam, U17 Nationaltorhüterin, trainiert mit den Kids.

Am Donnerstag, den 27. Juni, fand beim FC Germania Forst die Fortsetzung der Veranstaltungsreihe „Spitzensport trifft Jugendsport“ der Sportkreisjugend Bruchsal statt. Romy Bräutigam, Spielerführerin der U17 der TSG 1899 Hoffenheim, trainierte mit den Mädels des FC Forst und des FV Gondelsheim.

In verschiedenen Übungen zeigte die 13-fache Nationalspielerin wie ein abwechslungsreiches Training aussieht. Der Forster Bürgermeister Bernd Killinger und der 1. Vorsitzende des FC Forst, Kai Maue, waren beeindruckt mit was für einem Elan die jungen Mädchen am Training teilnahmen. Als kleine Überraschung hatte Romy noch ein Originaltrikot von ihr dabei, welches das treffsicherste Mädchen mit nach Hause nehmen durfte.

Timmy Gattung, Jugendleiter des FC Forst, würde sich freuen, wenn diese Veranstaltung Früchte trägt und er in Zukunft ein Mädchenteam in seinem Verein aufbauen kann. Wer dazu Lust hat, darf sich gerne beim FC Forst melden.

Elvis Karam vom BGV, hatte noch eine kleine Überraschung in Form eines hochwertigen Sportbeutels für die Teilnehmer dabei.

Der Vorsitzende der Sportkreisjugend, Stefan Moch, dankte allen Beteiligten und gab sogleich einen Ausblick über das nächste Event. Am 22. September findet beim ASV Bruchsal die Fortsetzung der Veranstaltungsreihe statt. Dann werden Luisa Niemesch, Teilnehmerin bei Olympia 2024 in Paris und Josefine Widmann, deutsche Jugendmeisterin im Ringen dabei sein, um mit den jungen Athleten zu trainieren.



Spitzensport trifft Jugendsport mit Romy Bräutigam. Foto: Kai Henninger

Genau in einem Jahr finden die 9. Mini-Olympics vom 27. bis 29. Juni 2025 im Sportzentrum in Bruchsal statt. Romy Bräutigam erzählte, dass sie auch schon an den Mini-Olympics teilgenommen hat, seinerzeit im Handball für die TSG Bruchsal. Darauf kann die Sportkreisjugend Bruchsal stolz sein, als Teilnehmerin bei den Mini-Olympics in das Tor der Nationalmannschaft.

■ Kai Henninger

Bewegungspass-Schulung für Übungsleitungen aus Sportvereinen



Bewegungspass-Schulung in Waghäusel.

Foto: Sport- und Schulamts Karlsruhe

Der Bewegungspass richtet sich an Kinder zwischen zwei und sieben Jahren und fördert auf spielerische Art ihre motorischen Basisfertigkeiten. Um den Bewegungspass im Sportverein umsetzen zu können, müssen Sie lediglich an einer eintägigen und kostenlosen Zertifizierungsschulung teilnehmen. Hier wird Ihnen die Idee des Bewegungspasses und seine Übungen vorgestellt. Im Anschluss werden Sie mit einer Materialtasche, einer Spielesammlung und weiteren hilfreichen Ideen für die Umsetzung mit den Kindern ausgestattet. Die Zertifizierungsschulungen zum Bewegungspass können mit acht

Lerneinheiten auf eine BTB-Lizenzverlängerung angerechnet werden. Die Schulung richtet sich aber auch an Übungsleitungen ohne Trainer-Lizenz.

Sie sind Übungsleitung in einem Sportverein und möchten den Bewegungspass gerne mit Ihrer Gruppe umsetzen? Dann melden Sie sich für die nächste Zertifizierungsschulung für Übungsleitungen am 12. Oktober 2024 in Waghäusel an: www.landkreis-karlsruhe.de/bewegungspass. Hier finden Sie auch weitere Informationen rund um das Projekt.

■ Simone Kaucher

SSV Waghäusel wird für hervorragende Talentförderung ausgezeichnet

Der Badische Sportbund Nord e.V. hat am Montagabend die Sieger des Vereinswettbewerbs „Talentförderung im Sport“ geehrt. In einer feierlichen Auszeichnungszeremonie wurden sechs Vereine für ihre herausragende Arbeit im Nachwuchsleistungssport ausgezeichnet.

Unter den sechs ausgezeichneten Vereinen war auch der SSV Waghäusel aus dem Sportkreis Bruchsal. Mit seiner Badmintonabteilung ist er einer der Vereine, der es in außergewöhnlicher Weise schafft,

Kinder und Jugendliche zu entdecken, zu fördern und bis zu nationalen Meistertiteln und internationalen Einsätzen zu bringen, betonte BSB-Vizepräsident Claus-Peter Bach.

„Durch ihre exzellente Nachwuchsarbeit setzen sie Maßstäbe und dienen als Idole und Vorbilder im Spitzensport in Baden-Württemberg.“

■ Tim Geißler



Gerhard Schäfer und Jürgen Zink gratulieren dem SSV Waghäusel.

Foto: H. Pfeifer

Aikido | Aikido-Verband Baden-Württemberg | www.aikido-avbw.de

Termine September/Oktober

14.09. Landestraining

Landestraining ab 5. Kyu Aikido
Murkenbach-Dojo Böblingen
Martin Glutsch, 7. Dan

14.09. Zentraltraining

Zentraltraining ab 2. Kyu Aikido /
Schwerpunkt: Abwehr von Angriffen
mit dem Messer (Tanto)
Murkenbach-Dojo Böblingen
Edmund Grund, 6. Dan

15.09. Dan-Vorbereitungslehrgang

Dan-Vorbereitungslehrgang ab 2. Kyu Aikido
Murkenbach-Dojo Böblingen
Edmund Grund, 6. Dan

21.09. Landeslehrgang

Buki-Waza
Heidenheim Voith-Sportzentrum
Rüdiger Scholz, 5. Dan

21.09. Vereinslehrgang

BB-Lehrgangstag
Dojo im AEG Böblingen
Martin Glutsch, 7. Dan

29.09. – 05.10. Bundeslehrgang

Bundeswochenlehrgang IV ab 4. Kyu
(mit Kyu-Prüfung)
LSS Bad Blankenburg
Deutscher Aikido-Bund
Roger Zieger, 7. Dan, TK-Mitglied

12. – 13.10. Jugendlehrgang

Bundesjugendlehrgang und Jugendkonferenz
Ingolstadt
Deutscher Aikido-Bund
Frank Zimmermann, 6. Dan Aikido

12.10. Landestraining

Landestraining ab 5. Kyu Aikido
Murkenbach-Dojo Böblingen
Martin Glutsch, 7. Dan

12.10. Zentraltraining

Zentraltraining ab 2. Kyu Aikido / Schwerpunkt:
Aiki-no-Kata (2. Form am Boden)
Murkenbach-Dojo Böblingen
Martin Glutsch, 7. Dan

13.10. Dan-Vorbereitungslehrgang

Dan-Vorbereitungslehrgang ab 2. Kyu Aikido
Murkenbach-Dojo Böblingen
Martin Glutsch, 7. Dan

19.10. Vereinslehrgang

BB-Lehrgangstag
Dojo im AEG Böblingen
Martin Glutsch, 7. Dan

19.10. Vereinslehrgang

Buki-Waza
Heidenheim Voith-Sportzentrum
Rüdiger Scholz, 5. Dan

25. – 27.10. Vereinslehrgang

Aikido Gruppe WN,
Im Sämann 36, 71334 Waiblingen
Junya Nakatsugawa, 6. Dan



Karl Köppel, 8. Dan, begeistert beim Bundeslehrgang in Aichtal mit kreativen Techniken. Foto: Philipp Schäffer, AC-Aichtal

26. – 27.10. Bundeslehrgang

Bundeslehrgang / Schwerpunkt: Programm
3. und 4. Dan nach Bedarf der Teilnehmenden
Mörfelden-Waldorf
Deutscher Aikido-Bund
Alfred Heymann, 8. Dan, TK-Mitglied

Vorschau November

09. – 10.11. Bundeslehrgang

Bundeslehrgang / Schwerpunkt: Programm
4. und 5. Dan nach Bedarf der Teilnehmenden
Aalen, Baden-Württemberg
Deutscher Aikido-Bund
Hubert Luhmann, 7. Dan, BT

Weitere Infos und Ausschreibungen:

aikido-avbw.de; aikido-bund.de; aikidoinfo.de ■

Badminton | Baden-Württembergischer Badmintonverband | www.bwbv.de

Badmintonspielbetrieb für über 90 Mannschaften gesichert

Am 17. Mai fand die Versammlung des BWBV-Bezirks Nordbaden in der Gaststätte „Zum Sportpark“ beim ausrichtenden Verein TV Waldhof in Mannheim statt. Delegierte aus 28 Vereinen mit insgesamt 115 berechtigten Stimmen nahmen teil.

Nach Begrüßung durch den Bezirksvorsitzenden Karlheinz Hohenadel und Ehrung der Meister der vergangenen Saison 2023/24 durch Sportwart Steffen Mai galt ein besonderer Dank in diesem Jahr Steffen Mai, der in den letzten 22 Jahren das Amt des Bezirkssportwartes in Nordbaden inne hatte und nicht mehr zur Wiederwahl antrat. Er wurde vom BWBV-Präsidium mit Urkunde und Badmintonskulptur geehrt. Vom Bezirksvorsitzenden erhielt er kleine Präsente. Da sich nach einstimmiger Entlastung des Vorstands zunächst kein/e Nachfolger/-in für das Amt des Bezirkssportwartes fand, hing die Durchführung des Badmintonspielbetriebs in Nordbaden in der kommenden Saison erstmal

am seidenen Faden. Nach einer 20-minütigen Pause meldete sich erfreulicherweise Sofie Haas von Fortuna Schwetzingen 96 zur Wahl. Sie wurde einstimmig gewählt und nahm die Wahl an. Auch Bezirksjugendwart Marcel Schoolmeesters (TSG Weinheim) und Ranglistenbeauftragter Daniel Badstöber (TV Neckargemünd) wurden einstimmig wieder gewählt – ebenso der IT-Beauftragte Fabian Höft (TV Heidelberg). Die Staffelleitungen werden fortgeführt bzw. ein offener Posten konnte neu besetzt werden.

Die Staffelleinteilung 2024/25 war am 17. Mai für Nordbaden noch nicht vollständig finalisiert. Aufgrund von Mannschaftsrückzügen aus der Regionalliga SüdOst käme es in der BW-Liga zu vier Absteigern. Um dies und die weiteren Auswirkungen auf die unteren Ligen zu reduzieren soll die BW-Liga in der kommenden Saison mit einer 10er Staffel starten. Die Organisation läuft und in den kommenden zwei bis vier Wochen sollte die finale Staffel-



Steffen Mai (r.) ehrte die Mannschaftsmeister der Saison 2023/24. Foto: Fabian Höft

einteilung verfügbar sein. Es fehlen noch Ausrichter für die Ranglistenturniere 3 und 4 der Aktiven sowie für die Bezirksmeisterschaften 019. Meldungen sind sehr willkommen!

Die nächste Bezirksversammlung findet am 16. Mai 2025 statt. Als ausrichtender Verein wurde erneut einstimmig der TV Mannheim-Waldhof gewählt.

■ Julia Bauer, TV Mannheim-Waldhof

Behinderten- & Rehabilitationssport

Badischer Behinderten- und Rehabilitationssportverband | www.bbsbaden.de

Paris kann kommen – 1. Badisches Paralympisches Jugendlager geht in die heiße Phase



Die Jugendlichen und Betreuer beim Vorbereitungstreffen in Steinbach.



Gruppenfoto beim Einkleidungstermin in der BBS-Geschäftsstelle. Fotos: BBS

Die Vorfreude der Teilnehmenden auf das vom Badischen Behinderten- und Rehabilitationssportverband (BBS) organisierte Paralympische Jugendlager ist groß und wurde beim dreitägigen Vorbereitungstreffen vom 12. bis 14. Juni in der Sportschule Baden-Baden Steinbach noch gesteigert. Die 13-köpfige inklusive BBS-Jugendgruppe, die von Fiona Burg, Karin Fierhauser-Merkel und Daniel Merkel betreut wird, macht vom 27. August bis 8. September Station in Paris, wo zwei Wochen nach den Olympischen Spielen die Paralympics ausgetragen werden.

In Steinbach wurde die Gruppe mit Themen wie Klassifizierung, Inklusion, Perspektivwechsel und Wertearbeit von fachkundigen Referenten auf das Großereignis eingestimmt. In der Praxis durften sich die Teilnehmenden unter Anleitung der jeweiligen

Landestrainer im Rollstuhlbasketball und Para Tischtennis ausprobieren. Wichtig war den Organisatoren, dass die Jugendlichen immer wieder in Gruppenarbeiten ihre Ideen zu Papier beziehungsweise zu Gehör bringen und so auch ein Zusammengehörigkeitsgefühl entwickeln konnten. „Dies ist gelungen, die Vorfreude ist groß und die Gruppe harmonisiert toll miteinander.“, sind sich alle Beteiligten einig.

„Sport vereint ... vor allem in der Stadt der Liebe = Paralympics in Paris“ ist eines der selbstgewählten Mottos, unter dem sich die badischen Jugendlichen in der französischen Hauptstadt versammeln werden. In wenigen Wochen geht es los, mit dem TGV nach Paris, 13 Tage vor Ort. Sportwettkämpfe wie Para Schwimmen, Para Leichtathletik und Rollstuhlbasketball klingen vielversprechend und ma-

chen Lust auf ein unvergessliches Erlebnis. Daneben warten Highlights wie Blindenfußball mit Blick auf den Eiffelturm oder Rollstuhltennis auf dem Center Court des Roland-Garros-Stadion. Auch Paralympics-Stars live zu treffen und die euphorische Atmosphäre hautnah miterleben zu können, machen den Aufenthalt zu etwas ganz Besonderem. Dazwischen bleibt natürlich genügend Zeit, um die Wahrzeichen der Stadt wie den Louvre, Montmartre, den Eiffelturm oder das Schloss Versailles zu erkunden.

Wer die Jugendlichen und deren Erlebnisse verfolgen möchte, kann auf der BBS-Homepage, den Facebook- und Instagram-Seiten (BBS Baden) Einblicke erhalten. Außerdem wird der BBS dort alle Ergebnisse der teilnehmenden badischen Athleten veröffentlichen.

Boule, Boccia & Pétanque | Boule, Boccia und Pétanque Verband Baden-Württemberg | www.petanque-bw.de

WIR sind Deutscher Meister Triplette 2024



Matthias Laukart, Kai Robin Stentenbach und Sönke Backens Deutsche Meister Triplette 2024. Foto: BBPV

Nachdem sich Matthias Laukart (PC Burgarten Horb), Kai Robin Stentenbach (BC Achern) und Sönke Backens (Badischer PV Freiburg) am 6. Juli

Wir gratulieren voller Stolz den drei Ausnahmespielern sowie den Vizemeistern aus NRW!

in Eggenstein den Landesmeister-Titel geholt hatten, stellten die drei auch auf der Deutschen Meisterschaft am 20./21. Juli in Bad Pyrmont erneut ihr Können unter Beweis und holten sich zudem den begehrten deutschen Meistertitel Triplette 2024.

Thierry und Patrick Béton (beide BC Achern) erreichten zusammen mit Sascha Löh (1. Pétanque Club Viernheim) als zweitbestes BaWü-Team im Hauptturnier den 5. Platz.

Im B-Turnier belegten Frank Probst, Marcus Fortini und Sascha Carpe (alle Heidelberger Boulespieler) einen tollen 2. Platz. Dicht gefolgt von Ildiko Szabo (BC Rastatt), Heiko Lauinger (SVK Beiertheim) und Van Dung Dang (BC Rastatt) auf dem 3. Platz.

Auch für diese Leistung, Gratulation an dieser Stelle!

■ Yvonne Retter, BBPV Referentin Öffentlichkeitsarbeit

Bowling & Kegeln

Badischer Landesverband für Bowling- und Kegelsportvereine

100 Jahre Keglervereinigung Heidelberg

Am 8. Juni 2024 feierte die Keglervereinigung Heidelberg ihr 100-jähriges Bestehen im Hotel Königstuhl. Ehrengäste und Mitglieder verbrachten gemütliche Stunden, während Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzer per Videobotschaft seine Grüße übermittelte.

Der Verein, gegründet 1929 von Christian Jung, errichtete 1960 unter der Leitung von Dr. Dr. Karl Josef Kiene und den Brüdern Ludwig und Karl Licht eine eigene Sportanlage. Heute zählt die Vereinigung fünf Sportklubs, darunter der 100-jährige Alt Heidelberg und der 75-jährige Alt Heidelberg Damen.

Der Vorsitzende betonte die lange Tradition von Leidenschaft, Teamgeist und sportlichen Erfolgen. Besonders geehrt wurde Maria (Mitzl) Schmitt, die ihren 100. Geburtstag feiert, sowie der Vorsitzende Hans Joachim Knauer, der die Ehrenamtsmedaille des Landes Baden-Württemberg erhielt.



Das Land gratuliert. Foto: BLBK / Baden

Die Feierlichkeiten wurden durch Perkeo Thomas Barth und weitere prominente Gäste aus Sport und Politik bereichert. Das Event erinnerte an die starke Gemeinschaft und die sportlichen Erfolge des Vereins, der weiterhin an Beliebtheit gewinnt. ■

Fußball | Badischer Fußballverband | www.badfV.de

Auszeichnungen für vier Ehrenamtliche

Im Rahmen des Verbandsjugendtages ehrte der Badische Fußballverband Klaus Albrecht, Jörg Barthelmes und Sebastian Schmid für ihr langjähriges Engagement. Siegfried Bartussek erhielt die Landesehrennadel des Landes Baden-Württemberg.

2013 wurde **Klaus Albrecht** zum Vorsitzenden des Schulfußballausschusses gewählt. Seitdem setzte er sich engagiert sowohl für die Belange der Schulen als auch für die gelingende Zusammenarbeit zwischen Schulen und Vereinen im Verbandsjugendausschuss (VJA) ein. In seiner elfjährigen Amtszeit setzte der Schulfußballausschuss zahlreiche Veranstaltungen wie Junior-Coach-Lehrgänge, Schulfußballaktionstage u.v.m. um. In Anbetracht dieser Verdienste erhielt Klaus Albrecht die Verbands Ehrennadel in Bronze. Am vergangenen Samstag schied er aus dem VJA aus, die Delegierten wählten Martin Kohler als Nachfolger.

Seine Kinder brachten **Jörg Barthelmes** zum Fußball, 2011 übernahm er bei seinem Verein, dem FC Germania Forst, die Position des Schriftführers. Als Lehrer ist Bildung ein wichtiges Thema für Barthelmes, weswegen er seit 2016 als Bildungsbeauftragter Teil des VJA ist. Am Samstag wurde er erneut in diesem Amt bestätigt. 2018 wählte ihn der

VJA zum stv. Verbandsjugendleiter. Als Dank und Anerkennung für sein Engagement erhielt auch Jörg Barthelmes die Verbands Ehrennadel in Bronze.

Sebastian Schmid übernahm bereits in den 90er-Jahren als Jugendspieler Verantwortung und engagierte sich als Kindertrainer bei seinem Heimatverein, der SpVgg Ketsch. Im Laufe der Zeit war er auch Schiedsrichter, Jugendleiter und Leiter der Geschäftsstelle, ehe er 2021 die Nachfolge von Othmar Pietsch als Kreisjugendleiter in Mannheim antrat. Im VJA ist Schmid eine wichtige Stimme der Mannheimer Clubs und engagiert sich im hohen Maße für den Jugendfußball in Baden, weswegen ihm Verbandsjugendleiter Rouven Ettner die Verbands Ehrennadel in Silber überreichte.

„Die drei Geehrten haben sich in hohem Maße für den Jugendfußball in Baden eingesetzt und werden das auch zukünftig weiter tun. Dafür danke ich Klaus, Jörg und Sebastian im Namen des bfv ganz herzlich. Ein solches Engagement kann nicht hoch genug wertgeschätzt werden“, lobte Ettner.

Die größte Ehre wurde **Siegfried Bartussek** zuteil. Er erhielt „eine Ehrung, die nicht alle Tage vorkommt“, wie Andreas Sturm, Mitglied des Sportausschusses



InterConnect GmbH & Co. KG

Am Fächerbad 3
76131 Karlsruhe

Ansprechpartner: Ben Rudolph

Tel. 0721/6656-0

vertrieb@intellionline.de

www.intellionline.de



Ensinger

Die Erfrischung deines Lebens

Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH

Horrheimer Straße 28-36

71665 Vaihingen / Enz-Ensingen

Ansprechpartner: Frederick Paries

Tel. 07042/2809-522

frederick.paries@ensinger.de

www.ensinger.de



Kempf GmbH & Co. KG

Otto-Hahn-Straße 5
69190 Walldorf

Ansprechpartner: Nico Kempf

Tel. 06227/8220-22

nico@kempf-led.de

www.kempf-led.de



Union Bauzentrum Hornbach GmbH

Le Quartier Hornbach 11

67433 Neustadt a.d. Weinstraße

Ansprechpartner: Jochen Deck

Tel. 07261/941921

jochen.deck@hornbach.com

www.hornbach-baustoff-union.com

ses im Landtag, in seiner Rede betonte: „Wir würdigen die herausragenden Verdienste eines Mannes, der sein Leben der Förderung und Entwicklung des Jugendfußballs gewidmet hat.“

Seit 1980 – mit gerade einmal 15 Jahren – engagiert sich Bartussek aktiv für den Jugendfußball. Als Jugendtrainer des FSV Buckenberg legte er den Grundstein für seine bemerkenswerte Laufbahn. 1990 übernahm er zusätzlich das Amt des Jugendleiters und bewies in dieser Position bis 1999 seine außergewöhnlichen organisatorischen Fähigkeiten und seinen unermüdlichen Einsatz für die Jugend. Dieses herausragende Engagement blieb nicht unbemerkt, sodass Bartussek 1998 zum Schriftführer im Kreisjugendausschuss Pforzheim ernannt wurde.

In den folgenden Jahren übernahm er zahlreiche weitere Ämter, darunter die des IT-Beauftragten und Staffelleiters. Mit großem Geschick und Weitblick füllte er schließlich die Position des stv. Kreisjugendleiters aus, ehe er 2005 zum Kreisjugendleiter gewählt wurde.

Sein Engagement und seine Fachkenntnis brachten ihm schnell den Ruf eines Spielbetriebsexperten ein, was dazu führte, dass er 2016 zum Verbandsjugendspielleiter gewählt wurde. In dieser Position, in der er vom Verbandsjugendtag am Samstag wiedergewählt wurde, trägt er Verantwortung für rund 15 Staffeln im gesamten Verbandsgebiet.

Der bfv ist Siegfried Bartussek für seine jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit äußerst dankbar und zeichnete ihn 2008 mit der Verbandsehrennadel in Silber und 2012 mit der Verbandsehrennadel in Gold aus.

Neben seinem Einsatz für den Jugendfußball war Bartussek auch über 30 Jahre lang Schiedsrichter und hat von Bronze über Silber bis zu Gold im Jahr 2014 alle Schiedsrichter-Ehrenden des Verbandes erhalten.

Für sein jahrzehntelanges Engagement überreichte Andreas Sturm Siegfried Bartussek die Landesehrennadel des Landes Baden-Württemberg. ■

Horst Saling feierte 70. Geburtstag

Der Kreisvorsitzende des Fußballkreises Buchen Horst Saling feierte am 18. Juli seinen 70. Geburtstag. Der bfv gratuliert herzlich. „Ein Mann, der für seine Meinung und seine Haltung einsteht und sie immer geradeheraus zum Ausdruck bringt. Dazu jemand, der weiß, wo er herkommt und seine Heimat stets im Herzen trägt.“ So beschreibt bfv-Präsident Ronny Zimmermann den Jubilar. „Wir gratulieren allesamt ebenso geradlinig und freudig unserem Vorstandsmitglied Horst Saling zum 70. Geburtstag.“

1992 nahm Saling an einem SR-Neulingskurs teil und ist seitdem als Unparteiischer auf den Amateursportplätzen der Region unterwegs. Im Jahr 2001 wurde er Vorsitzender des Kreisschiedsrichterausschusses in Buchen. Dieses Amt bekleidete er bis 2015, wobei er zwischenzeitlich auch als Ansetzer aktiv war. Von 2011 bis 2020 engagierte sich Saling zudem als stv. Kreisvorsitzender in Buchen, bevor er vor vier Jahren an die Spitze des Fußballkreises gewählt wurde. ■

Karate | Karateverband Baden-Württemberg | www.karate-kvbw.de

Zurück aus Erfurt mit 17 Medaillen – darunter zwei in Gold



Titel für Muhammed Özdemir und das U21-Kumite-Team des MTV Ludwigsburg.

Als er die große Gruppe gesehen habe, so Anton Klotz, sei ihm das Herz aufgegangen. Ein rund 80-köpfiges Team, bestehend aus Athlet/-innen, Trainer/-innen, Betreuer/-innen und Kampfrichtern war nach Erfurt zu den Deutschen Meisterschaften in den Altersklassen U16, U18 und U21 gereist. Neben KVBW-Präsident Anton Klotz war auch KVBW-Schatzmeister Rainer Wenzel in der Hartwig-Gauder-Halle gewesen und hatte zum Teil sehr beeindruckende Leistungen der „Ba-Wüler“ gesehen.

Obwohl es im Gegensatz zu 2023 nur zwei statt vier Titel gegeben hatte, war die Medaillen-Ausbeute mit zweimal Gold, fünfmal Silber und zehnmal Bronze erneut sehr respektabel. Im vergangenen

Jahr hatte der KVBW in Kaiserslautern 20 Medaillen geholt (viermal Gold, dreimal Silber und 13-mal Bronze).

Für die beiden Titel hatten Muhammed Özdemir (Rhein-Neckar Knights) in der U21-Gewichtsklasse -67 Kilogramm und das U21-Kumite-Team des MTV Ludwigsburg in der Besetzung Nikolai Sekot, Michael Nowizki und Muhammed Özdemir verantwortlich gezeichnet – damit war den Barockstädtern die Titelverteidigung gelungen.

Gold

- Muhammed Özdemir (Rhein-Neckar Knights) / U21 Kumite (-67 kg)
- MTV Ludwigsburg (Michael Nowizki, Nikolai Sekot, Özdemir) / U21 Kumite (Team)



Das erfolgreiche Team vom MTV Ludwigsburg (v.l.): Nikolai Sekot, Michael Nowizki und Muhammed Özdemir, der auch im Einzel-Wettbewerb triumphiert hatte.

Fotos: DKV / Brigitte Krauber

Silber

- Artem Parkhomenko (SV Böblingen) / U16 Kumite (+70 kg)
- Laura Schwab (MTV Ludwigsburg) / U18 Kumite (-66 kg)
- Michael Nowizki (MTV Ludwigsburg) / U21 Kumite (-60 kg)
- Nikolai Sekot (MTV Ludwigsburg) / U21 Kumite (+84 kg)
- Mariel Goethe (Budoclub Rhein-Neckar) / U16 Katav

Bronze

- Lilli Gallert (KD Kazuya Sasbach) / U16 Kumite (+61 kg)
- Nives Podvorec (Shotokan Esslingen) / U16 Kumite (-47 kg)
- Jovana Vukovic (KS Rheinfelden) / U18 Kumite (+66 kg)
- Ceylin-Nida Gündüz (KT Reutlingen) / U18 Kumite (-66 kg)
- Yelyzaveta Kachanovych (Shotokan Esslingen) / U21 Kumite (-55 kg)
- Sefo Sejfic (MTV Ludwigsburg) / U21 Kumite (+84 kg)

- KS Rheinfelden (Ilaria Alu, Evelyn-Sophie Kostbar, Sabrina Mayer, Tamara Reimann, Jovana Vukovic) / U18 Kumite (Team)
- KS Rheinfelden (Yelizaveta Kachanovych, Emily Le Fosse, Moana Ortiz-Baumgartner, Enna-Nikita Wehinger) / U21 Kumite (Team)
- Joel Bracher (Kime Budosport) / U18 Kata
- Kime Budosport (Andrej Kistner, Djego Lee Wabingga, Eric Grasmeier) / U18 Kata (Team)

■ Dirk Kaiser

Triathlon | Baden-Württembergischer Triathlonverband | www.bwttv.de

„Den Sieg heben wir uns für die DM auf“

Beim dritten Durchgang des DTU Jugendcups, der am vergangenen Sonntag im Rahmen des Rothsee-Triathlons stattfand, blieben die Nachwuchstriathleten aus dem Land zwar ohne Sieg, aber eine geschlossene Mannschaftsleistung und etliche Topplatzierungen sorgten trotzdem für zufriedene Gesichter bei Sportlern und Landestrainern.

Bemerkenswert war das starke Abschneiden in der Jugend B männlich, hier belegten die BWTTV-Jungs die Plätze zwei bis fünf (Miguel Müller-Cerqueira, Lorenz Rumpel, Yassin Bouchti, Philipp Bauman), wobei letzterer auch nur 17 Sekunden hinter dem Sieger aus Berlin lag. Weitere Podestplätze gab es für Jara Banka, die in der Jugend A weiblich ebenso Zweite wurde wie Marielle Bouchti bei den Juniorinnen. Johanna Otte verpasste in der weiblichen Jugend B als Vierte das Podest lediglich um 1,5 Sekunden.



Miguel Müller-Cerqueira (DAV Ravensburg) wurde beim DTU Jugendcup am Rothsee Zweiter in der Jugend B.
Foto: Armin Reiner

Landestrainer Wolfram Bott meinte angesichts der Ergebnisse und der Entwicklung der letzten Wochen: „Den Sieg heben wir uns für die DM auf“.

Vier Landesmeisterschaften stehen an

Die Triathlon-Ligasaison neigt sich dem Ende zu, dafür stehen im August und September noch vier Landesmeisterschaften auf dem Programm, drei im Triathlon und eine im Swim&Run.

- Triathlon Sprintdistanz, 03.08. Ravensburg
- Triathlon Olympische Distanz, 11.08. Karlsdorf-Neuthard
- Triathlon Mitteldistanz, 18.08. Malterdingen
- Swim&Run, 07.09. Esslingen

Turnen | Badischer Turner-Bund | www.badischer-turner-bund.de

Faustball World Tour Finals

Die jeweils acht besten Vereinstteams der Männer und Frauen traten vom 18. bis 21. Juli zu den IFA Faustball World Tour Finals im Mannheimer Rhein-Neckar-Stadion an. Den Sieg sicherten sich der TSV Dennach (Frauen) und die Union Tigers Vöcklabruck (Männer). Mit zwei packenden Endspielen sind die IFA World Tour Finals – die Faustball-Klubweltmeisterschaften – zu Ende gegangen. Im Mannheimer Rhein-Neckar-Stadion lieferten sich der TSV Dennach und TV Jahn Schneverdingen (Frauen) sowie die Union Tigers Vöcklabruck und der TSV Pfung-

stadt (Männer) packende Duelle um den Titelgewinn, die an Spannung kaum zu überbieten waren.

Männer:

Spannung bis zum letzten Ball – Vöcklabruck feiert historischen Vereinserfolg

Erst in der Verlängerung des Entscheidungssatz stand endgültig fest, wer den Thron als bestes Faustball-Vereinsteam der Welt besteigt. Nach mehr als zwei Stunden Spielzeit und spektakulären Wendungen krönten sich die Oberösterreicher zum ersten Mal in ihrer Vereinsgeschichte zum besten Faustball-Vereinsteam der Welt. Bereits zum Auftakt war

das österreichische Team, das sich im Halbfinale bereits einen packenden Schlagabtausch gegen Titelverteidiger SG Novo Hamburgo (3:2) geliefert und im Vorrunden-Duell gegen Pfungstadt (0:3) noch das Nachsehen gehabt hatte, besser in die Partie gestartet. Doch: Nach ihrer 2:0-Satzführung übernahm Pfungstadt mehr und mehr das Kommando, drehte die Partie in ein 3:2. Spektakulär meldete sich dann Vöcklabruck zurück, erzwang den Entscheidungssatz und behielt hier in der Verlängerung die Oberhand – obwohl man nach einem 8:3-Vorsprung gleich drei Matchbälle vergab und es so schien, dass der Vorjahresfinalist aus

Deutschland das Spiel doch noch für sich entscheiden könnte. Letztlich war es ein Ausball von Patrick Thomas, der die Entscheidung zugunsten Vöcklabrucks brachte (11:7, 11:6, 4:11, 7:11, 7:11, 11:8, 14:12).

Die Bronzemedaille ging an SG Novo Hamburgo, die sich in ihrer Partie deutlich mit 4:0 (11:5, 11:5, 11:6, 11:2) gegen den TV Enns aus Österreich durchsetzten.

Den President's Cup sicherte sich die DSG UKJ Froschberg, die sich gegen die UFG Grieskirchen/Pötting durchsetzte (4:11, 11:6, 12:10, 11:5).

Sogipa Porto Alegre schloss das World Tour Finale auf Rang sieben ab, vor dem TV Käfertal (13:11, 11:7, 14:12).

Frauen: Dennach entreißt Schneverdingen in hochklassigem Finale den Titel

Bereits am Samstagabend war das Endspiel nichts für schwache Nerven.

Im Aufeinandertreffen der ewigen deutschen Widdersacherinnen TSV Dennach und TV Jahn Schneverdingen sahen die Zuschauer/-innen ein Duell auf Augenhöhe, in dem nur Nuancen den Unterschied machten. So ging Dennach in Satzführung (15:14), ehe die Titelverteidigerinnen aus Schneverdingen für den Ausgleich sorgten (12:10). Danach präsentierte sich der TSV immer stärker, war in der Defensive kaum zu überwinden und war mit einem facettenreichen Angriffsspiel oftmals erfolgreich (11:9, 11:4). So sah es sogar nach einem 4:1-Sieg für den TSV aus, der im fünften Satz bereits drei Matchbälle hatte. Diese wehrte der TV Jahn

nervenstark ab, verkürzte auf 2:3 – und egalisierte auch im sechsten Durchgang einen deutlichen Rückstand noch einmal. Am Ende war es ein kurz abgelegter Ball von TSV-Kapitänin Sonja Pfrommer, der die umjubelte Entscheidung brachte.

Bronze sicherte sich Sogipa Porto Alegre. Die Brasilianerinnen waren im Duell mit dem SVD Diepoldsau-Schmitter zwar mit einem Satzrückstand gestartet, drehten aber auf und behielten insbesondere in den Satzverlängerungen die Nerven (9:11, 12:10, 11:6, 15:13, 11:8). Den Sieg im President's Cup (Platz 5) sicherte sich der FBC Linz-Urfahr (Österreich) mit einem klaren 3:0 (11:7, 11:3, 11:6) Erfolg gegen die Schweizerinnen der FG Elgg-Ettenhausen. Platz sieben ging an Faustball Kreuzlingen (Schweiz), die gegen die UFG Grieskirchen/Pötting mit 3:0 (11:9, 12:10, 11:2) gewannen. ■



Union Tigers Vöcklabruck. Foto: Ines Weber



TSV Dennach. Foto: Janic Lautenschläger

Impressum

Baden-Württemberg-Teil

Herausgeber:

Landessportverband Baden-Württemberg e.V. (LSV)
Uli Derad (Hauptgeschäftsführer)
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711 207049-850, Fax -878/-879, www.lsvbw.de

Redaktion:

Klaus-Eckhard Jost (verantw. Redakteur/v.i.S.d.P.)
Tel. 0711 207049-853, k.jost@lsvbw.de

Marketing/Anzeigen:

Sport-Marketing Baden-Württemberg
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711 28077-182, Fax -108, info@smbw-gmbh.de

ISSN 1868-5765

Erscheinungsweise: monatlich

BSB-Teil

Herausgeber:

Badischer Sportbund Nord e.V. (BSB)
Michael Titze (verantwortlich)
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721 1808-0, Fax -28, www.badischer-sportbund.de

Redaktion:

Tim Geißler, Tel. 0721 1808-15
redaktion@badischer-sportbund.de

Anzeigen:

Saskia Seidita, Tel. 0721 1808-25
s.seidita@badischer-sportbund.de

Abonnements:

Ricardo Vera, Tel. 0721 1808-16
r.vera@badischer-sportbund.de

Realisation: Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe

Druck: Druckhaus Karlsruhe

Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH

Auflage der Ausgabe BSB Nord: 8.000 Exemplare
Jährlicher Bezugspreis 12,25 Euro. Für BSB-Vereine ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten, und zwar für 1 bis 6 Exemplare, je nach Mitgliederzahl.

Für die Beiträge der Sportkreise und Fachverbände sind inhaltlich die jeweiligen Sportkreise bzw. Fachverbände verantwortlich. Beiträge mit Autorennamen geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und vertreten nicht in jedem Fall die Ansicht der Herausgeber. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge sowie die Fotos unterliegen dem Urheberrecht. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des jeweiligen Herausgebers gestattet.

Redaktionsschluss für die September-Ausgabe 2024: Sonntag, 18. August 2024 | Erscheinungstermin: 29. August 2024



Partner des BSB Nord e.V.

Der Badische Sportbund Nord (BSB Nord) arbeitet eng mit Partnerunternehmen aus der Wirtschaft zusammen, um seine Mitgliedsorganisationen in verschiedenen Bereichen kompetent zu unterstützen. Knapp 800.000 Vereinssportler/-innen, 2.437 Vereine, 52 Fachverbände und 9 Sportkreise in Nordbaden profitieren von den Kooperationen und vielfältigen Service-Angeboten. Nutzen Sie den Dialog mit Experten, vertrauen Sie auf deren langjährige Erfahrung und entwickeln Sie gemeinsam bedarfsorientierte Lösungen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.badischer-sportbund.de/service/partnerleistungen



ARAG Sportversicherung
Versicherungsbüro
beim BSB Nord e.V.
Am Fächerbad 5
76131 Karlsruhe
Tel. 0721 957963-15
Fax 0721 205017
vsbkarlsruhe@arag-sport.de
www.arag-sport.de

Versicherungsschutz im Sport und mehr

Die ARAG Sportversicherung garantiert Sicherheit im Breiten- und Spitzensport für heute weit mehr als 20 Millionen Sportler. Sie bietet Sportorganisationen, Vereinen und deren Mitgliedern einen aktuellen und leistungsstarken Versicherungsschutz, der sich an den speziellen Bedürfnissen des Sports orientiert, dazu Servicedienstleistungen rund um den Sport sowie ein hohes Engagement in der Sport-Unfallverhütung.



Gotthilf BENZ
Turngerätefabrik GmbH + Co. KG
Grüniger Straße 1-3
71364 Winnenden
Tel. 07195 6905-0
Fax 07195 6905-77
info@benz-sport.de
www.benz-sport.de

10% Sonderrabatt auf alle Katalogartikel

BENZ-SPORT, der Sportgeräte-Ausstatter vom Fußball bis zur kompletten Sporthalle für Schul-, Vereins-, Breiten- und Leistungssport. Profitieren Sie von der Komplettlieferung und -beratung individuell für Ihren Verein. Nutzen Sie unsere Sonderrabatte für Vereine auf alle Preise im Katalog und fordern Sie diesen noch heute an. Für eine ausführliche Beratung wenden Sie sich an unser Fachpersonal.



SPORTSTÄTTENBAU
Garten-Moser
An der Kreuzeiche 16
72762 Reutlingen
Tel. 07121 9288-0
Fax 07121 9288-50
info@sportstaettenbau-gm.de
www.sportstaettenbau-gm.de

Sportfreianlagen – alles aus einer Hand

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser deckt das komplette Feld des Sportplatzbaus ab: Von der Beratung bis zum Neubau, von der Pflege über Service bis zur Renovation. Egal ob Fußball, Tennis, Padeltennis, Beachvolleyball, Leichtathletik, Golf, Reiten oder Baseball. SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser sucht nach der wirtschaftlichsten, effektivsten und preisgünstigsten Lösung und berät Vereine unverbindlich.



Polytan GmbH
Gewerbering 3
86666 Burgheim
Tel. 08432 87-0
Fax 08432 87-87
info@polytan.com
www.polytan.com

Nachhaltige Sportböden seit über 50 Jahren

Den optimalen Boden für sportliche Erfolge bereiten – diesen Anspruch verfolgt Polytan seit 1969 und ist so zum Inbegriff für Qualitätsführerschaft bei Sportbelägen im Außenbereich geworden. Das gesamte Leistungsspektrum beinhaltet die Entwicklung, Herstellung und den Einbau der Sportböden, sowie Linierung, Reparatur, Reinigung, ebenso wie den Ausbau und das Recycling des abgenutzten Kunstrasenplatzes – alles aus einer Hand.



Staatliche Toto-Lotto GmbH
Baden-Württemberg
Nordbahnhofstraße 201
70191 Stuttgart
Tel. 0711 81000-112
Fax 0711 81000-115
info@lotto-bw.de

Förderung des Sports in seiner Vielfalt

Sportförderung ist ein wichtiges Ziel von Lotto Baden-Württemberg. Die Erträge aus den staatlichen Lotterien fließen zum Großteil in den Wettmittelfonds des Landes, durch den der Sport, Kultur, Denkmalpflege und Soziales unterstützt werden. Seit Gründung der Staatlichen Toto-Lotto GmbH im Zuge der Einführung des Fußball-Totos 1948, sind rund drei Milliarden Euro in den Spitzen- und Vereinssport geflossen.





Jetzt scannen
und mehr
erfahren



ARAG. Auf ins Leben.

Sicher aufgestellt – mit unserem Sport-Vereinsschutz



Drei Produktpakete mit starker Performance: Als Europas größter Sportversicherer bieten wir weitreichenden Schutz für Ihr Vereinsinventar – zum Beispiel in Sporthalle, Vereinsgebäude und auf Fahrten zu Vereinszwecken. Einfach unschlagbar!

Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de

*So nur bei
der ARAG*